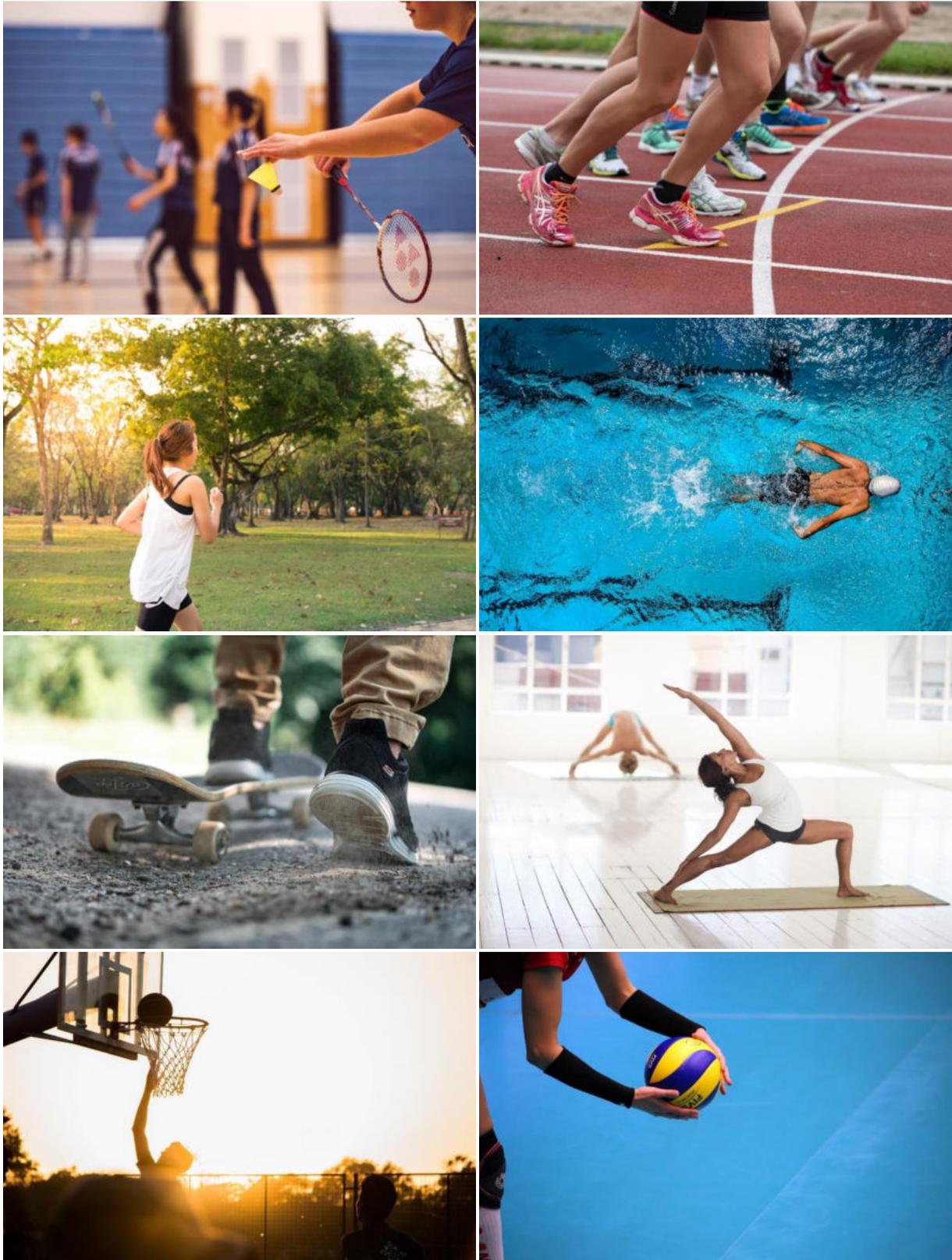


Dr. Stefan Eckl

Sport und Bewegung in Kirchheim unter Teck 2035



Impressum

Sport und Bewegung in Kirchheim unter Teck 2035
Stuttgart, August 2021

Verfasser

Dr. Stefan Eckl
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Reinsburgstraße 169, 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme
zu speichern.

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit haben wir meist die männliche Form der Bezeichnung gewählt.
Gemeint sind alle Geschlechter und Identitäten.

Inhaltsverzeichnis

1	Der Planungsprozess	5
1.1	Herangehensweise	5
1.2	Exkurs Corona-Pandemie.....	5
2	Bestandsaufnahmen	7
2.1	Bevölkerungsprognose	7
2.1.1	Prognose des Statistischen Landesamtes	7
2.1.2	Grenzen der Bevölkerungsprognose	9
2.2	Sportvereine in Kirchheim unter Teck	10
2.2.1	Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur	10
2.2.2	Organisationsgrad	10
2.2.3	Mitgliederstruktur	11
2.2.4	Vereinskategorien.....	12
2.2.5	Entwicklung der Mitgliederzahlen	12
2.2.6	Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten	14
2.3	Sportanlagen in Kirchheim unter Teck	17
2.3.1	Bestand an Sportplätzen und leichtathletischen Anlagen	17
2.3.2	Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung.....	18
3	Bedarfsanalyse der Sportvereine	20
3.1	Einführung.....	20
3.2	Allgemeine Bewertung der Sportanlagen	20
3.3	Konkrete Bewertung der Sportanlagen	23
3.4	Parkplatzsituation	23
3.5	Kommentare der Vereine.....	25
3.6	Bilanzierung des Bedarfs der Sportvereine an Hallen und Räumen	26
3.6.1	Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für die Gesamtstadt	26
3.6.2	Bilanzierung des Bedarfs unter Berücksichtigung der Wünsche.....	30
3.7	Bilanzierung des Bedarfs der Sportvereine an Sportplatzanlagen.....	31
3.7.1	Bilanzierung des Bedarfs an Sportplatzanlagen für die Gesamtstadt	31
3.7.2	Bilanzierung des Bedarfs an Sportplatzanlagen nach Stadtteilen.....	34
4	Bedarfsanalyse der städtischen Schulen	35
4.1	Einleitung	35
4.2	Bewertung der Sporthallensituation.....	35
4.3	Bilanzierung des Hallenbedarfes der Schulen im Schuljahr 2019/20	37
4.4	Kommentare der Schulen	42
5	Befragung der Bevölkerung	43
5.1	Zur Methodik	43
5.2	Grunddaten zu den Befragten	43
5.2.1	Grunddaten	43
5.2.2	Sportliche Aktivität	44
5.2.3	Orte der sportlichen Aktivität.....	45
5.3	Bewertung der Bewegungsräume im Stadtteil	47
5.3.1	Zufriedenheit mit Bewegungsräumen.....	47

5.3.2	Bewertung der Freizeitsportmöglichkeiten	49
5.3.3	Bewertung der Sport- und Bewegungsräume nach Zielgruppen	52
5.4	Gestaltung von Bewegungsräumen im öffentlichen Raum	55
5.5	Planspiel Sport- und Bewegungsräume	57
5.6	Thesen zu den Sport- und Bewegungsräumen.....	59
5.7	Verbesserungen, Vorschläge und Wünsche	60
6	Ziele und Empfehlungen	67
6.1	Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum.....	67
6.2	Sportaußenanlagen für den Vereinssport.....	69
6.3	Hallen und Räume für den Schul- und Vereinssport	70
6.4	Hallenbad.....	71
6.5	Sportverwaltung.....	71
7	Literaturverzeichnis.....	72
8	Anhang.....	73

1 Der Planungsprozess

1.1 Herangehensweise

Mit der Beauftragung des ikps zur Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung im Sommer 2019 startete der gesamte Planungsprozess. In Abstimmung mit der Stadt Kirchheim unter Teck wurden zunächst die grundlegenden Bestandsaufnahmen aktualisiert (vgl. Kapitel 2) und im Herbst 2019 mit der Befragung der Sportvereine gestartet (vgl. Kapitel 3). Die Befragung der Schulen schloss sich im Januar 2020 an (vgl. Kapitel 4). Die vorgesehenen Workshops mit der Bürgerschaft mussten pandemiebedingt zunächst verschoben, dann jedoch komplett abgesagt werden. Als Ersatz wurde eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt, die von Dezember 2020 bis Februar 2021 lief (vgl. Kapitel 5).

Neben den Bestandsaufnahmen und Bedarfsanalysen konnte mit Vertreterinnen und Vertretern der Sportvereine im August 2020 ein Präsenz-Workshop durchgeführt werden, bei dem die Kernergebnisse der Analysen vorgestellt und Ziele und Empfehlungen für die Sportanlagen erarbeitet wurden. Der Workshop mit den Schulen musste pandemiebedingt abgesagt werden, die Ergebnisse wurden jedoch im November 2020 im Fachforum Schule vorgestellt und diskutiert.

Insgesamt wurden die Arbeiten an der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung durch die Covid-19-Pandemie stark beeinträchtigt und der ursprünglich anvisierte Projekt- und Terminplan musste mehrmals angepasst werden. Dennoch konnten auf Grundlage der erhobenen Daten, der Befragungen und den Diskussionsprozessen Handlungsvorschläge für die Sport- und Bewegungsräume für den Freizeitsport sowie für die Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport abgeleitet werden (vgl. Kapitel 6).

1.2 Exkurs Corona-Pandemie

Wie bereits erwähnt, wurde die Sportentwicklungsplanung in Kirchheim unter Teck vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie durchgeführt. Die Bedarfsabfragen bei den Sportvereinen fanden noch deutlich vor dem ersten Lockdown statt und spiegeln „die normale Situation“ wider. Wie wir inzwischen durch Untersuchungen der Universität Tübingen für den Württembergischen Landessportbund wissen, hat die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Lockdowns deutlichen Einfluss auf den Sport.¹

Zum einen zeigen erste Untersuchungen, dass die körperliche Aktivität während der Lockdowns zurückgegangen ist, was vor allem Kinder und männliche Jugendliche betrifft. Dadurch ergeben sich langfristig gesundheitliche Risiken und Folgewirkungen wie z.B. Fitness-Einbußen, Haltungsschäden, Übergewicht oder Folgen für die psychische Gesundheit.

Auf der anderen Seite hat die Corona-Pandemie deutliche Auswirkungen auf die Arbeit der Sportvereine. Da während der Lockdowns nahezu alle Sportanlagen geschlossen waren, konnte kein Training vor Ort stattfinden und das gesellschaftliche Leben innerhalb der Sportvereine kam zum Erliegen. In

¹ Thiel, A. (2021). Die Corona-Pandemie und der Sport in Württemberg. Vortrag bei der Kick-off-Veranstaltung des WLSB am 6. Mai 2021.

der Folge sind die Mitgliederzahlen im Verbandsgebiet des Württembergischen Landesportbundes gesunken, auch in Kirchheim unter Teck (siehe Kapitel 2.2). Dabei sind zum einen Austritte zu beobachten, zum anderen fehlen die Neumitglieder, so dass in der Summe ein Rückgang der Mitgliederzahlen resultiert. Eine weitere Folge der Corona-Pandemie ist in vielen Sportvereinen der deutliche Rückgang des ehrenamtlichen Engagements, wobei noch nicht klar ist, ob dies nur ein vorübergehender Effekt ist.

Mehr als ein Drittel der Sportvereine hat mit dem Auf- und Ausbau von digitalen Sportangeboten auf die Schließung der Sportanlagen reagiert, um zumindest in einem Teilbereich weiterhin Kontakt zu den Mitgliedern halten zu können. Vor allem die Großvereine haben ihre digitalen Angebote deutlich ausgebaut.

Weitere Folgen der Lockdowns und der Einstellung des Sportbetriebs der Sportvereine sind im Finanzbereich zu beobachten. Durch Einnahmeverluste und rückläufige Mitgliederzahlen haben die meisten Sportvereine weniger Geld zur Verfügung – dies betrifft vor allem die größeren Vereine und die Vereine, die Personal in unterschiedlichen Formen beschäftigen. Kleinvereine sind finanziell gesehen weniger stark betroffen.

Unabhängig vom Vereinssport konnte eine Verlagerung der sportlichen Aktivitäten in den öffentlichen Raum beobachtet werden. Spielplätze, Freizeitsportflächen, Radwege, Wanderwege, Laufwege und andere Flächen wurden und werden aktuell weiterhin besonders stark frequentiert. Diese Sport- und Bewegungsräume waren bereits in der Vergangenheit die wichtigsten Sportorte für die breite Masse der sportlich Aktiven und haben ihren Stellenwert vermutlich weiter ausgebaut. Auch in Kirchheim unter Teck wird die Bedeutung des öffentlichen Raums deutlich (siehe Kapitel 5).

2 Bestandsaufnahmen

2.1 Bevölkerungsprognose

2.1.1 Prognose des Statistischen Landesamtes

Die demografische Entwicklung ist eine wichtige Grundlage für die langfristige Planung der Bedarfsentwicklung im Freizeit- und Gesundheitssport sowie in der Nachwuchsförderung im Wettkampfsport.

Für Kirchheim unter Teck stützen wir uns auf die Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. In der Modellrechnung des Landesamtes werden ausgehend vom Basisjahr 2017 die Bevölkerungszahlen bis zum Jahr 2035 vorausberechnet (vgl. Abbildung 1).

Die Zahlen prognostizieren einen Anstieg der Wohnbevölkerung von 40.949 Einwohner im Jahr 2020 auf 41.642 Einwohner im Jahr 2035, d.h. einen Anstieg von zwei Prozent.

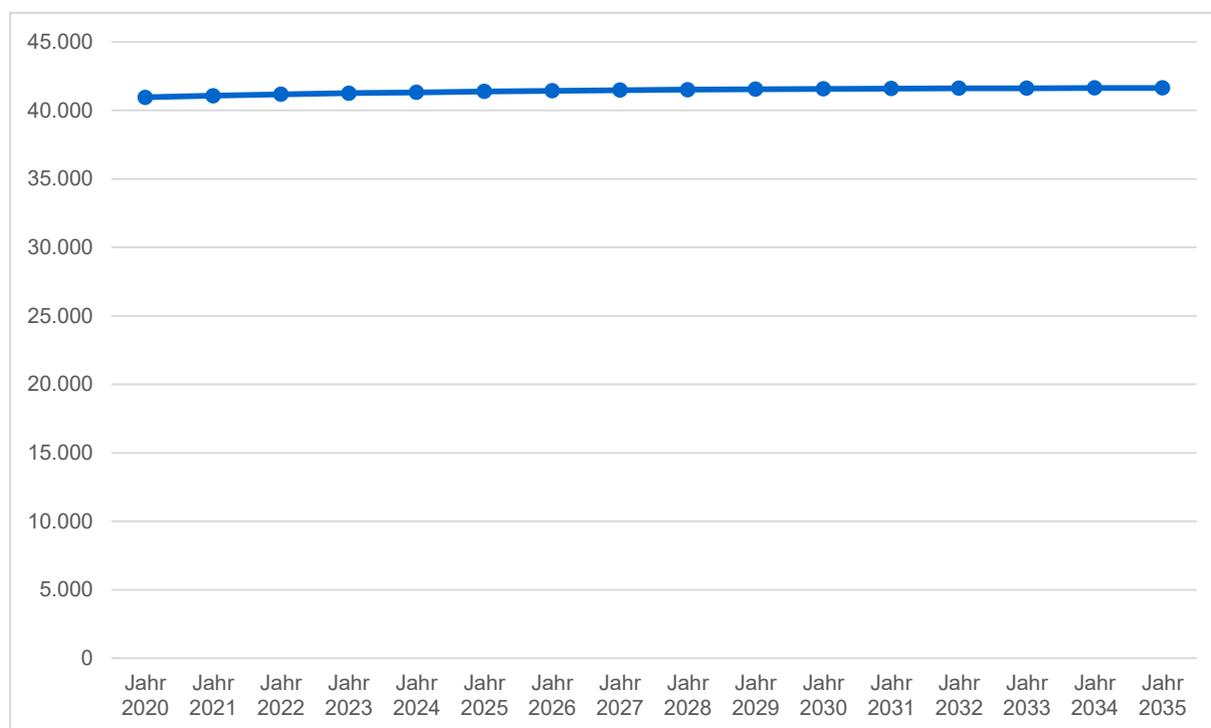


Abbildung 1: Prognose der Einwohnerzahlen in Kirchheim unter Teck bis zum Jahr 2035 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Bevölkerungsvorausrechnung mit Wanderungen; Basisjahr: 2017)

Wichtiger als die Gesamtzahl der Einwohner ist die Entwicklung der verschiedenen Altersgruppen. Wie Abbildung 2 zeigt, wird bis zum Jahr 2035 die Anzahl der Kinder bis neun Jahren voraussichtlich leicht anwachsen, die Anzahl der Jugendlichen deutlich zunehmend und die Zahl der jungen Erwachsenen bis 29 Jahren deutlich abnehmen. Die Entwicklung der weiteren Altersgruppen zeichnet sich einerseits durch einen Anstieg der 30- bis 39-Jährigen und der Personen ab 70 Jahren aus. Andererseits wird die Anzahl der 50- bis 59-Jährigen deutlich sinken.

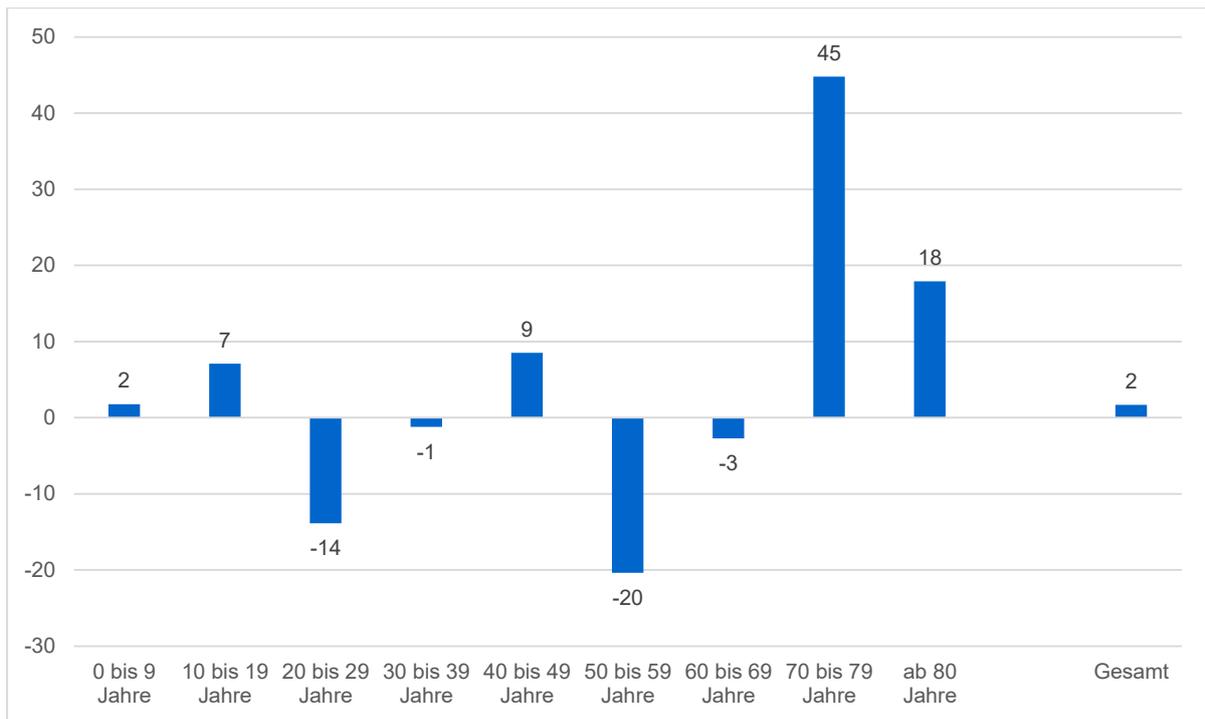


Abbildung 2: Prozentuale Entwicklung der Einwohnerzahlen nach Altersgruppen zwischen 2020 und 2035 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Bevölkerungsvorausrechnung mit Wanderungen; Basisjahr: 2017)

2.1.2 Grenzen der Bevölkerungsprognose

Wie jede Prognose unterliegt auch diese Bevölkerungsvorausberechnung gewissen Unsicherheiten. Die absolute Anzahl der Einwohner kann sich je nach wirtschaftlicher Entwicklung, Zuzug von Personen aus anderen Ländern, Aufnahme von Geflüchteten und durch politische Entscheidungen (z.B. Ausweisung von Baugebieten) von der vorausgerechneten Anzahl unterscheiden. Mit diesen Unwägbarkeiten ist auch die Prognose des Statistischen Landesamtes konfrontiert, da die aktuelle Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2020) bereits heute über der Prognosezahl im Jahr 2035 liegt. Die Einwohnerzahl wird daher voraussichtlich stärker ansteigen als prognostiziert, da zudem neue Wohngebiete in Planung, in Umsetzung oder kurz vor Fertigstellung stehen, wie Abbildung 3 zeigt. Bekannt sind aktuell 683 Wohneinheiten, die sich in Vorbereitung, Umsetzung oder Fertigstellung befinden.

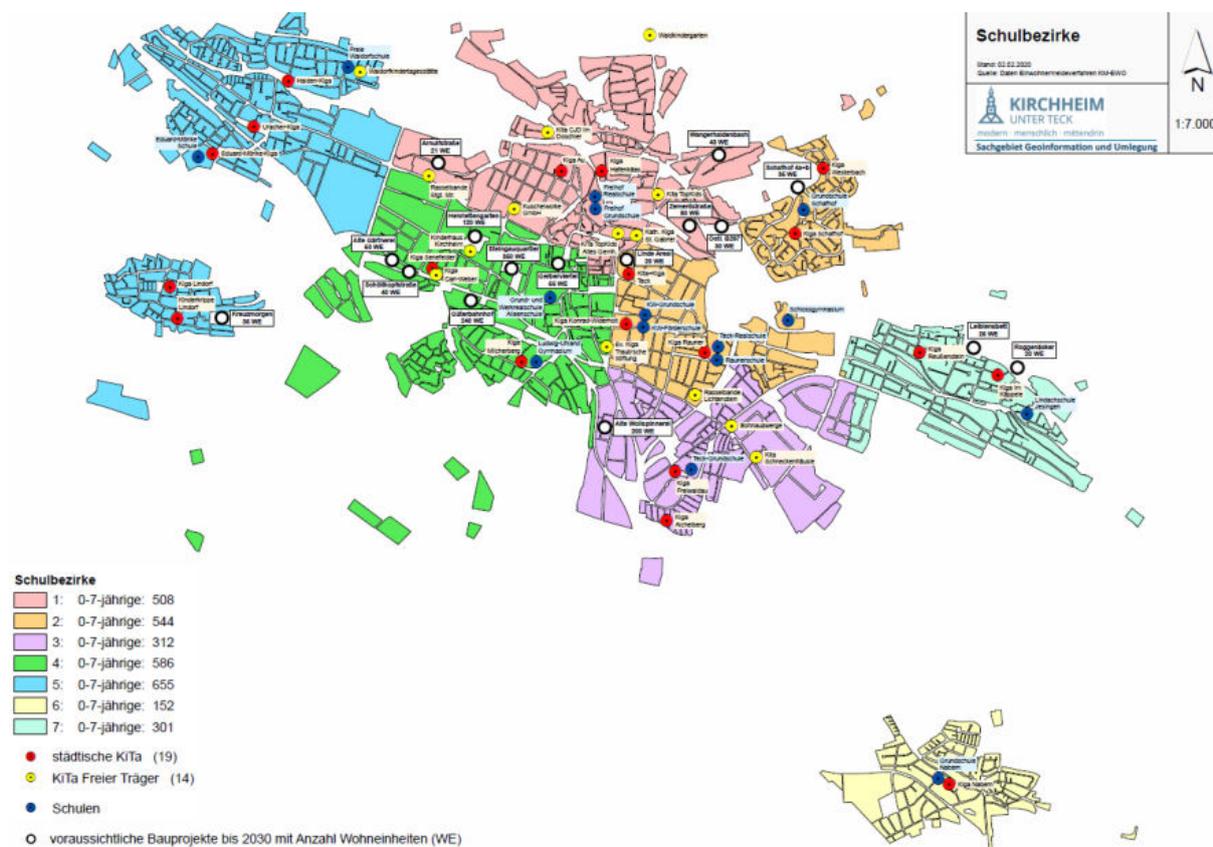


Abbildung 3: Schulbezirke und voraussichtliche Bauprojekte bis 2030
Quelle: Stadt Kirchheim unter Teck

2.2 Sportvereine in Kirchheim unter Teck

2.2.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur

Die Daten der Bestandserhebung des Württembergischen Landessportbundes stellen wichtige Informationsquellen zur aktuellen Lage der Kirchheimer Sportvereine dar. Mit den Bestandserhebungen vom 01.01.2021 sind derzeit 29 Sportvereine mit insgesamt 11.363 Mitgliedschaften registriert. Die Spannweite der Sportvereine reicht dabei von 8 bis 4.039 Mitgliedern. Eine Übersicht über die beim WLSB gemeldeten Sportvereine sowie deren Mitgliederzahlen finden sich in Anhang 1.

2.2.2 Organisationsgrad

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in Bezug auf die Gesamtbevölkerung einer Stadt. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Nicht berücksichtigt sind dabei Mehrfachmitgliedschaften sowie „Sportvereinspendler“ von oder nach Kirchheim.

Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften in den Sportvereinen mit der Einwohnerzahl von aktuell 41.726 Personen in Relation, ergibt dies einen Organisationsgrad von etwa 27 Prozent.

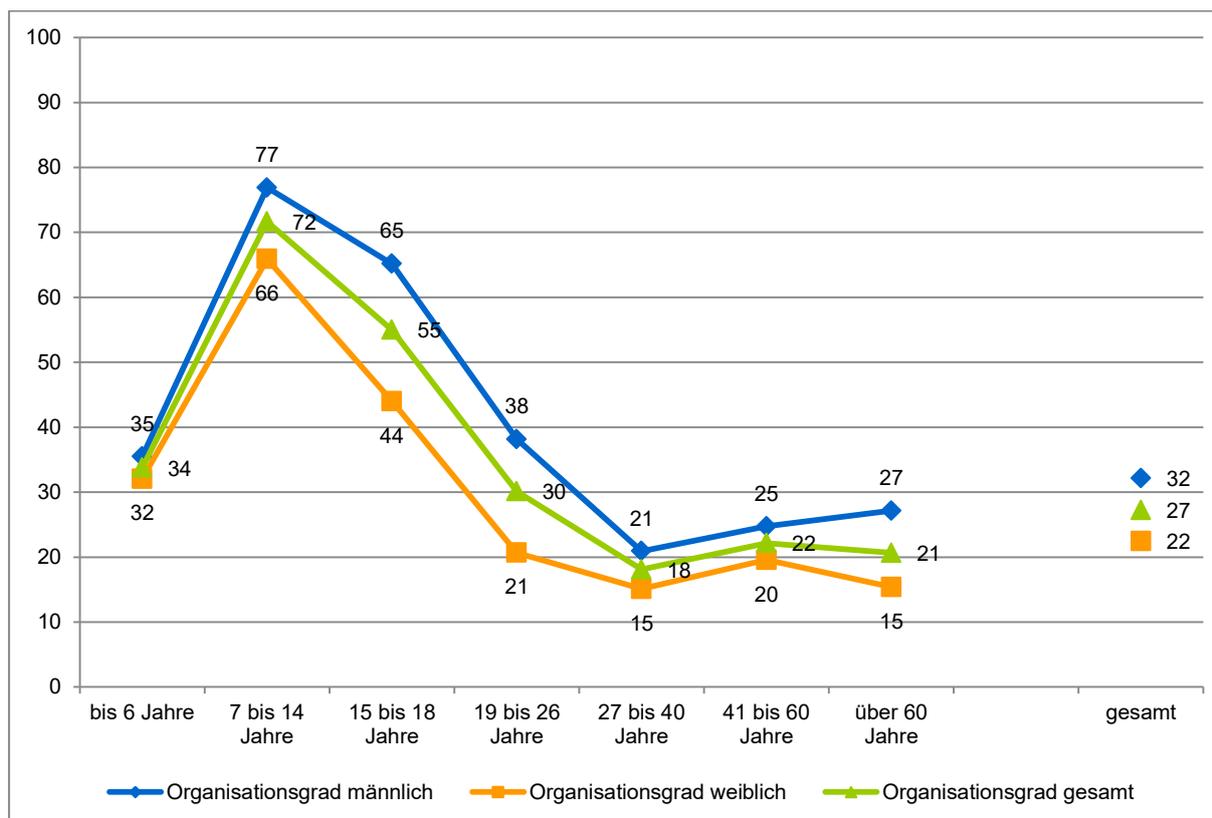


Abbildung 4: Organisationsgrad
 (Quellen: Mitgliederstatistik des Württembergischen Landessportbundes vom 01.01.2021; Stadt Kirchheim unter Teck Wohnbevölkerung vom 31.12.2020); Angaben in Prozent.

Der Organisationsgrad ist vom Alter und vom Geschlecht abhängig.

Bei den Kindern bis sechs Jahren beträgt der Organisationsgrad etwa 34 Prozent, bei den Kindern zwischen 7 und 14 Jahren liegt er bei etwa 72 Prozent, bei den Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren liegt er bei 55 Prozent. Bei den Erwachsenen pendelt der Organisationsgrad zwischen 18 und 30 Prozent, wobei bei den 27- bis 40-Jährigen der niedrigste Organisationsgrad erreicht wird.

Deutliche Unterschiede gibt es bei einer geschlechterdifferenzierten Betrachtung. Der Organisationsgrad von Mädchen / Frauen liegt durchgängig deutlich unter dem der Jungen / Männer. Die Differenz beträgt bei einer Betrachtung aller Altersgruppen zwischen drei und 21 Prozentpunkten. Besonders niedrig ist der Organisationsgrad der Frauen bei den Älteren über 60 Jahren – hier sind lediglich 15 Prozent Mitglied in einem Sportverein.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass es alters- und geschlechtsspezifische Unterschiede beim Organisationsgrad gibt. Offenbar gelingt es den Sportvereinen in Kirchheim nicht, Mädchen und Frauen im gleichen Maße als Mitglieder zu gewinnen und zu halten, wie es bei Jungen und Männern der Fall ist. Ob dies auf fehlende Angebote zurückzuführen ist, bleibt zu diskutieren.

2.2.3 Mitgliederstruktur

In Kirchheim zeigt die Mitgliederstatistik ein deutliches Übergewicht an Jungen und Männern auf. Während der Anteil männlicher Mitglieder in den Sportvereinen bei 58 Prozent liegt, liegt der Anteil der Mädchen und Frauen bei 42 Prozent (vgl. Abbildung 5).

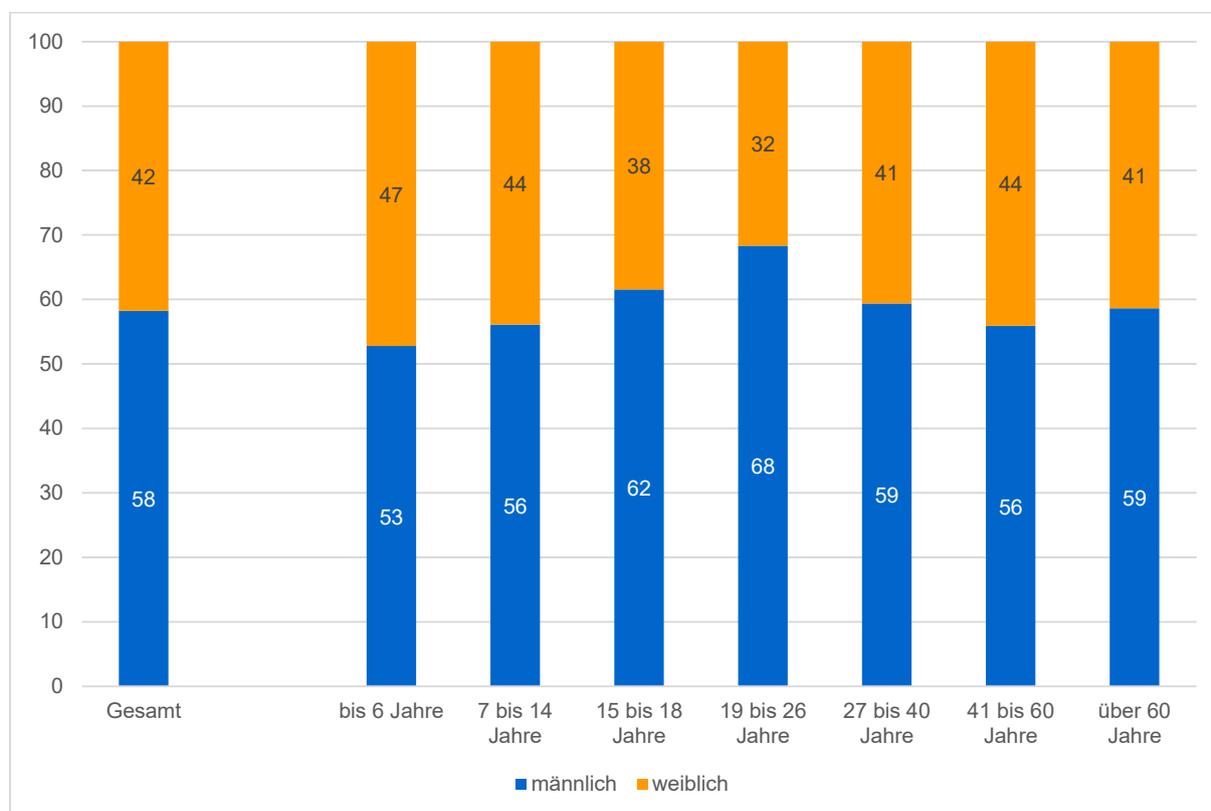


Abbildung 5: Mitgliedschaft in den Kirchheimer Sportvereinen nach Geschlecht (Quelle: Mitgliederstatistik des Württembergischen Landessportbundes vom 01.01.2021); Angaben in Prozent.

Betrachtet man die Anteile an weiblichen Mitgliedern in den verschiedenen Altersgruppen, fällt auf, dass Mädchen und Frauen in fast allen Altersgruppen unterrepräsentiert sind. Den höchsten Anteil an weiblichen Mitgliedern weist die Gruppe Kinder mit 47 Prozent auf.

2.2.4 Vereinskategorien

Eine Möglichkeit der Kategorisierung von Vereinen besteht in der Unterteilung nach Mitgliederzahlen (Heinemann, 1994). Demnach kann der Großteil der Kirchheimer Sportvereine der Kategorie der Kleinst- (bis 100 Mitglieder) und Kleinvereine (101 bis 300 Mitglieder) zugeordnet werden. Drei Viertel aller Vereine gehören zu diesen Kategorien. Etwa zehn Prozent der Vereine zählen zu den sog. Mittelvereinen (301 bis 1.000 Mitglieder). Großvereine mit mehr als 1.000 Mitgliedern machen 14 Prozent aller Vereine aus, jedoch sind dort 69 Prozent aller Mitgliedschaften registriert.

Tabelle 1: Kirchheimer Sportvereine – differenziert nach der Mitgliederanzahl

	Anzahl	Prozent Anzahl der Vereine	Anzahl der Mitglieder	Prozent Anzahl der Mitglieder
Kleinstvereine (bis 100 Mitglieder)	15	52	632	6
Kleinvereine (101 – 300 Mitglieder)	7	24	1.072	9
Mittelvereine (301 – 1.000 Mitglieder)	3	10	1.823	16
Großvereine (mehr als 1.000 Mitglieder)	4	14	7.836	69
<i>gesamt</i>	29	100	11.363	100

2.2.5 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Kirchheimer Sportvereinen ist von besonderem Interesse. Waren im Jahr 2016 noch 11.164 Mitgliedschaften verzeichnet, ist die Anzahl im Jahr 2021 auf 11.363 Mitgliedschaften angestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von etwa zwei Prozent.²

Ein differenzierter Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen in Kirchheim zeigt wachsende Mitgliederzahlen bei den Kindern bis sechs Jahren, jedoch deutliche Verluste bei den Kindern zwischen sieben und 14 Jahren sowie deutliche Verluste bei den Jugendlichen. Bei den Erwachsenen sind jedoch durchgängig wachsende Mitgliederzahlen zu verzeichnen, vor allem bei den über 60-Jährigen (vgl. Abbildung 6).

Insgesamt ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Kirchheimer Sportvereinen teils deutlich von der Einwohnerentwicklung entkoppelt. Wie Abbildung 7 zeigt, sind zwischen 2016 und 2020 die Einwohnerzahlen um etwa zwei Prozent angestiegen. Innerhalb der Altersgruppen entwickeln sich die Mitgliederzahlen in den Vereinen teils deutlich besser (19-26 Jahre, 27-40 Jahre, 41-60 Jahre, über 60 Jahre), teils deutlich schlechter (bis 6 Jahre, 7-14 Jahre, 15-18 Jahre) als die Einwohnerzahlen. Die Zahlen deuten insgesamt auf eine zunehmende Entkopplung von Einwohner- und Mitgliederentwicklung hin.

² Die Mitgliederzahlen waren nach dem Jahr 2016 steigend und haben im Jahr 2019 mit 11.807 Mitgliedschaften ihren Höhepunkt erreicht. Im Jahr 2020 betrug die Anzahl der Mitgliedschaften 11.681 Mitglieder. Insgesamt scheinen die Kirchheimer deutlich besser durch die Corona-Pandemie gekommen zu sein als die Sportvereine im Landesvergleich.

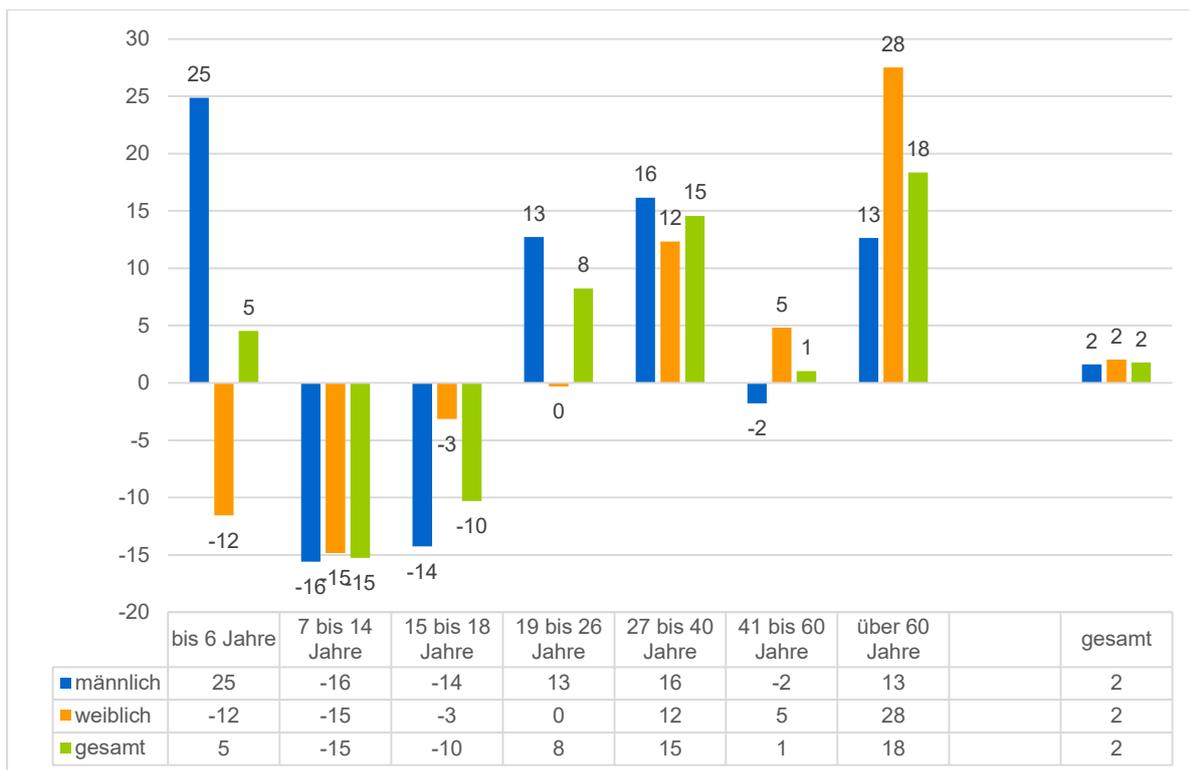


Abbildung 6: Prozentuale Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Kirchheimer Sportvereinen
 Quelle: Mitgliederstatistik des Württembergischen Landessportbundes vom 01.01.2016 und vom 01.01.2021.

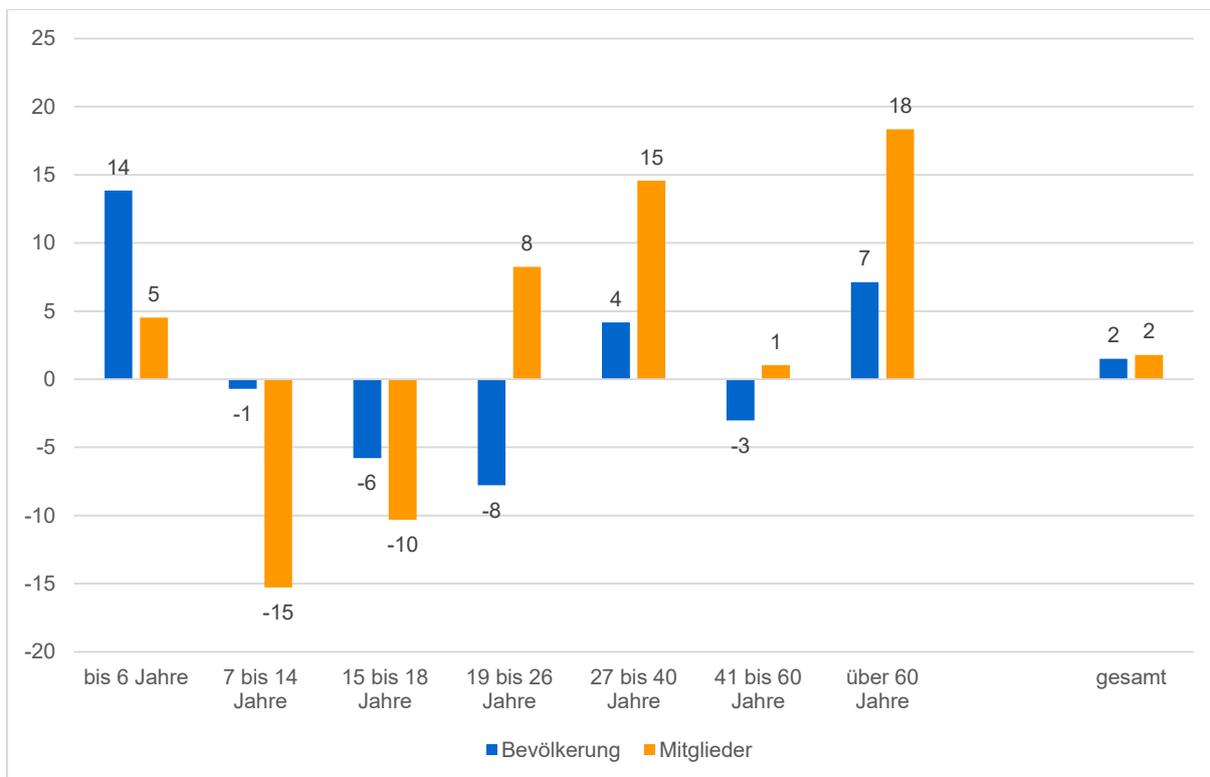


Abbildung 7: Prozentuale Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Kirchheimer Sportvereinen und der Einwohnerzahlen zwischen 2016 und 2021
 (Quelle: Mitgliederstatistik des Württembergischen Landessportbundes vom 01.01.2016 und vom 01.01.2021; Stadt Kirchheim unter Teck, Wohnbevölkerung vom 31.12.2015 und 31.12.2020).

2.2.6 *Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten*

Das Sportangebot und damit auch die Sportanbieter sind immer stärker werdenden Ausdifferenzierungsprozessen ausgesetzt. Die Schnelllebigkeit von Sportmoden und -trends hinterlässt mit großer Wahrscheinlichkeit Spuren im Gefüge der Sportvereine. Der Blick auf die Abteilungen gibt ein Bild von der inneren Struktur der Vereine und erlaubt in quantitativer Hinsicht Aussagen zu Sportartpräferenzen und deren Entwicklung. Zu beachten ist, dass in den letzten Jahren mit der Zunahme des Freizeit- und Gesundheitssports die Tendenz besteht, mehrere Angebote in einer Abteilung zusammenzufassen. Gekennzeichnet sind diese Angebote durch eine enge Verwandtschaft z.B. hinsichtlich der Zielgruppe (Heinemann, 1994, S. 65)³. Auch ist zu berücksichtigen, dass die Sportvereine vermehrt dazu übergehen, Mitglieder bei preisgünstigen Sportfachverbänden zu melden, ohne dass die entsprechende Sportart von allen gemeldeten Mitgliedern ausgeübt wird.

Zum Stichtag 01.01.2021 weisen die Statistiken des Württembergischen Landessportbundes 68 Abteilungen in 28 verschiedenen Sportarten bzw. Sparten auf. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Meldungen zu den Sparten und Fachverbänden in den Jahren 2016 und 2021. Die unterschiedliche Gesamtzahl an Mitgliedern in den Fachverbänden im Vergleich zur Vereinsmitgliederzahl kommt dadurch zustande, dass Mehrfachmitgliedschaften eines Vereinsmitgliedes in mehreren Fachverbänden nicht ausgeschlossen sind.

Die mitgliederstärksten Sparten sind im Jahr 2021 Turnen mit 3.348 Mitgliedschaften, Fußball mit 1.826 Mitgliedschaften und Tennis mit 962 Mitgliedschaften.

Im Folgenden betrachten wir die prozentuale Mitgliederentwicklung in den Sparten (vgl. Tabelle 3). Prozentual haben die Sparten Golf (+20 Prozent), Turnen (+13 Prozent) und Behinderten- und Rehabilitationssport (+9 Prozent) am stärksten ihre Mitgliederzahlen ausbauen können. Insgesamt werden in acht Sparten Mitgliederzuwächse verzeichnet, zudem ist eine Sparte neu hinzugekommen (Dart). Auf der anderen Seite haben 17 Sparten Mitglieder verloren, darunter Aikido mit einem Verlust von 63 Prozent, Ringen mit einem Verlust von 28 Prozent und Taekwondo mit einem Verlust von 23 Prozent. Die Sparten Billard und Boxen melden 2021 überhaupt keine Mitglieder mehr.

³ Die Zahlen zum Turnen geben daher nicht Aufschluss über die Bedeutung des eigentlichen Gerätturnens, sondern über ein breites Spektrum vom Mutter-Kind-Turnen bis zu Formen der Seniorengymnastik. Unter dem Oberbegriff „Turnen“ firmieren auch die unterschiedlichen Formen der Gymnastik.

Tabelle 2: Mitgliedschaft nach Sparten (Quelle: Mitgliederstatistik des Württembergischen Landessportbundes)

Fachverband	2016				2021			
	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt
Turnen	1.318	1.067	586	2.971	1.243	1.349	756	3.348
Fußball	969	726	200	1.895	891	752	183	1.826
Tennis	243	441	267	951	287	410	265	962
Ski/Snowboard	268	476	264	1008	147	464	266	877
Golf	69	292	212	573	64	320	305	689
Handball	198	131	54	383	254	105	49	408
Württ. Schützenverband	71	234	64	369	29	217	90	336
Tischtennis	133	232	55	420	90	197	47	334
Leichtathletik/Laufen	193	112	57	362	152	77	70	299
Volleyball	50	212	29	291	43	214	34	291
Basketball	172	105	10	287	125	126	17	268
Tanzen	165	106	34	305	150	91	26	267
Schwimmen	140	67	27	234	134	78	33	245
Pferdesport	117	80	36	233	104	80	40	224
Karate	171	98	6	275	110	104	4	218
Tauchen	71	124	17	212	34	119	30	183
Judo	127	59	16	202	95	58	15	168
Behinderten-/Reha.sport	0	14	125	139	2	27	126	155
Badminton	56	87	1	144	37	90	14	141
Motorsport	25	90	17	132	8	97	19	124
Radsport	13	102	21	136	2	91	28	121
Schach	32	41	22	95	31	38	28	97
Taekwondo	48	21	2	71	33	18	4	55
Ringern	22	27	19	68	7	26	16	49
Fechten	25	15	4	44	19	20	9	48
Dart	0	0	0	0	0	39	3	42
Aikido (AVBW)	15	46	3	64	1	18	5	24
Squash	0	20	1	21	0	20	1	21

Tabelle 3: Prozentuale Entwicklung der Sportarten zwischen 2016 und 2021 (Quelle: Mitgliederstatistik des Württembergischen Landessportbundes vom 01.01.2016 und vom 01.01.2021)

	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt
Golf	-7	10	44	20
Turnen	-6	26	29	13
Behinderten-/Rehabilitationssport		93	1	12
Fechten	-24	33	125	9
Handball	28	-20	-9	7
Schwimmen	-4	16	22	5
Schach	-3	-7	27	2
Tennis	18	-7	-1	1
Volleyball	-14	1	17	0
Squash		0	0	0
Badminton	-34	3	1.300	-2
Fußball	-8	4	-9	-4
Pferdesport	-11	0	11	-4
Motorsport	-68	8	12	-6
Basketball	-27	20	70	-7
Württ. Schützenverband	-59	-7	41	-9
Radsport	-85	-11	33	-11
Tanzen	-9	-14	-24	-12
Ski/Snowboard	-45	-3	1	-13
Tauchen	-52	-4	76	-14
Judo	-25	-2	-6	-17
Leichtathletik/Laufen	-21	-31	23	-17
Tischtennis	-32	-15	-15	-20
Karate	-36	6	-33	-21
Taekwondo	-31	-14	100	-23
Ringens	-68	-4	-16	-28
Aikido (AVBW)	-93	-61	67	-63
Billard		-100		-100
Boxen	-100	-100		-100

2.3 Sportanlagen in Kirchheim unter Teck

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten und Auswertungen sind die Angaben der Stadt Kirchheim unter Teck zur Struktur der Sportanlagen. Bei den folgenden Ausführungen zum Bestand konzentrieren wir uns auf die Sportplätze, die leichtathletischen Anlagen und auf die Hallen und Räume.

2.3.1 Bestand an Sportplätzen und leichtathletischen Anlagen

Einen ersten Eindruck zur Versorgung mit Groß- und Kleinspielfeldern und leichtathletischen Anlagen bietet Anhang 2. In der Bestandsaufnahme sind insgesamt 13 Großspielfelder und 16 Kleinspielfelder in unterschiedlichster Qualität und Ausstattung erfasst.

Ein erster Einblick in die Versorgungslage der Stadt Kirchheim mit Sportplätzen ergibt sich durch einen interkommunalen Vergleich, der sicherlich aufgrund der Spezifika jeder Kommune vorsichtig zu interpretieren ist. Insgesamt stehen in Kirchheim 108.507 Quadratmeter an Sportplatzflächen zur Verfügung. Somit stehen rein rechnerisch pro Einwohner rund 2,6 Quadratmeter auf Klein- und Großspielfeldern zur Verfügung. Im Vergleich mit 55 Städten (vgl. Tabelle 4) ist dies ein unterdurchschnittlicher Wert.

Tabelle 4: Sportplätze im Städtevergleich (Quelle Einwohnerzahlen: jeweils kommunales Melderegister)

	Interkommunaler Vergleichswert	Kirchheim unter Teck 2019
Wohnbevölkerung	1.829.237	41.822
Großspielfelder (inkl. LA)	741	13
qm (nur Spielfelder)	4.709.764	85.007
Einwohner / Großspielfeld	2.469	3.217
qm pro Einwohner	2,6	2,0
Kleinspielfelder	349	16
qm	580.154	23.500
qm pro Einwohner	0,3	0,6
Gesamt-qm	5.289.918	108.507
qm pro Einwohner	2,9	2,6

Der Vergleich des Versorgungsgrades ist nicht unproblematisch, da hier die Eignung des Belages und die daraus resultierenden Nutzungszeiten nicht berücksichtigt werden. Daher haben wir einen weiteren Vergleich vorgenommen, der auf der jährlichen Nutzungsdauer, differenziert nach Oberflächenbelag, basiert (vgl. Tabelle 5). Hier zeigt sich ein unterdurchschnittlicher Versorgungsgrad, was auch die geringe Anzahl an allwettertauglichen Spielfeldern zurückzuführen ist.

Tabelle 5: Interkommunaler Vergleich an Sportplätzen – Nutzungsdauer (Quelle: Datenbestand ikps; nur Klein- und Großspielfelder, die für den Übungsbetrieb der Sportvereine geeignet sind; Vergleichswert: 41 Städte)

	Interkommunaler Vergleichswert	Kirchheim unter Teck 2019
Einwohner	1.370.787	41.822
angerechnete Anlageneinheiten KSF / GSF	627,00	12,00
Jahresstunden Naturrasen	390.000	8.000
Jahresstunden Kunstrasen	202.500	7.500
Jahresstunden Tennenbelag	81.750	0
Jahresstunden Kunststoff	13.500	0
Jahresstunden Ricoten	0	0
Jahresstunden gesamt	687.750	15.500
Jahresstunden pro Einwohner	0,50	0,37

2.3.2 Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung

Analog zu den Sportplätzen werden auch die überdachten Sporträume einer näheren Betrachtung unterzogen. Im Mittelpunkt stehen dabei zunächst die kommunalen und vereinseigenen Sporträume sowie Räume, die von den Sportvereinen genutzt werden. Hallen und Räume des Kreises, von dritten Trägern (z.B. Waldorfschule) und der gewerblichen Anbieter werden im Folgenden nicht betrachtet. Eine ausführliche Bestandsliste der Hallen und Räume findet sich in Anhang 3.

Die Bestandsaufnahme weist sieben Gymnastikräume, sechs Einfeldhallen, zwei Zweifeldhallen und fünf Dreifeldhallen aus. Auffällig ist, dass keine der Einfeldhallen die Normgröße erfüllt und damit deutlich kleiner ist, als es die Norm für Einfeldhallen (15x27m) vorsieht. Dies führt in der Sportpraxis sowohl bei Schul- als auch beim Vereinssport zu sportfunktionalen Einschränkungen.

Legt man die Größenangaben in Quadratmeter für die Turn- und Sporthallen sowie die Gymnastikräume an, verfügt Kirchheim über 11.566 Quadratmeter Fläche (ohne Sportvereinszentrum des VfL Kirchheim, ohne Neubau Sporthalle Waldorfschule, ohne Kreissporthalle). Bezogen auf die Einwohnerzahl entspricht dies einer Versorgung von 0,28 Quadratmetern pro Einwohnerin oder Einwohner. Der Städtevergleich mit 33 Kommunen zwischen 20.000 und 50.000 Einwohnern (vgl. Tabelle 6) zeigt, dass Kirchheim bei einer rein quantitativen Betrachtung über einen leicht überdurchschnittlichen Versorgungsgrad mit Hallen und Gymnastikräumen verfügt.

Tabelle 6: Versorgung mit Hallen und Räumen im Städtevergleich

	Interkommunaler Vergleichswert	Kirchheim unter Teck 2019	
Wohnbevölkerung	1.113.031	41.822	
Sportfläche in qm	296.922	11.566	
Nutzbare Sportfläche in qm pro Einwohner	0,27	0,28	
Anzahl AE* = 405qm (nur Hallen)	682	27	
AE* pro 1.000 Einwohner	0,6	0,6	
Gymnastikräume	Bestand faktisch	6	8
	Bestand rechnerisch	7,5	12,1
	Nutzbare Sportfläche in qm	753	1.210
Einfachhallen	Bestand faktisch	9	6
	Bestand rechnerisch	8,3	4,8
	Nutzbare Sportfläche in qm	3.372	1.939
Zweifachhallen	Bestand faktisch	2	3
	Bestand rechnerisch	1,7	2,9
	Nutzbare Sportfläche in qm	1.600	2.792
Dreifachhallen	Bestand faktisch	3	5
	Bestand rechnerisch	2,6	4,6
	Nutzbare Sportfläche in qm	3.104	5.625
Vierfachhallen	Bestand faktisch	0	0
	Bestand rechnerisch	0,2	0
	Nutzbare Sportfläche in qm	220	0

* AE = Anlageneinheiten; Bestand faktisch = Anzahl der tatsächlich vorhandenen Hallen ohne Berücksichtigung der Fläche; Bestand rechnerisch = Fläche der Hallen umgerechnet auf Normmaße (Gymnastikraum: 100qm; Einzelhalle: 405qm; Doppelhalle: 968qm; Dreifeldhalle: 1.215qm)

3 Bedarfsanalyse der Sportvereine

3.1 Einführung

Sportvereine sind nach wie vor die wichtigsten institutionellen Anbieter für Sport und Bewegung in einer Kommune. Um möglichst alle Sportvereine in die Bedarfsanalyse einzubinden, wurde eine Befragung der Sportvereine und der Abteilungen durchgeführt, die entweder kommunale Sportanlagen nutzen oder über eine eigene Sportanlage verfügen.

An der Befragung haben sich 32 Vereine und Abteilungen beteiligt. Eine Übersicht über die Vereine und Abteilungen, die einen Fragebogen abgegeben haben, findet sich in Anhang 4.

3.2 Allgemeine Bewertung der Sportanlagen

In einer ersten Frage zum Themenbereich Sportanlagen wurden die Sportvereine um eine allgemeine Einschätzung der Sportanlagensituation für ihren Verein / Abteilung gebeten. Etwa 31 Prozent der antwortenden Vereine und Abteilungen bewerteten die Sportanlagensituation mit „sehr gut“ oder „gut“, weitere 47 Prozent mit „befriedigend“, 22 Prozent mit „ausreichend“ oder „schlecht“, kein Verein / keine Abteilung urteilt mit „ungenügend“ (vgl. Abbildung 8).

Neben der allgemeinen Bewertung der Sportanlagensituation sollten die Vereine und Abteilungen auch die zur Verfügung stehenden Zeiten auf verschiedenen Sportanlagen beurteilen. Damit kann indirekt auf einen möglichen Bedarf geschlossen werden. Abbildung 9 zeigt die Ergebnisse dieser Frage.

Bei den Bewertungen sticht vor allem die kritische Bewertung der zur Verfügung stehenden Hallenzeiten für den Übungsbetrieb im Winter heraus. Über die Hälfte der Vereine und Abteilungen gibt an, dass die Zeiten nicht genügen.

In einer weiteren Frage sollten die Vereine und Abteilungen weitere Aspekte zu den Sportanlagen bewerten. Wie Abbildung 10 zeigt, werden vor allem die Ausstattung der Gymnastikräume, die Qualität der Sanitäreinrichtungen in den Hallen und Räumen sowie die Anzahl an Gymnastikräumen beurteilt. Ebenfalls schneiden der bauliche Zustand der Hallen und Räume und die Anzahl der Hallen im Winter schlecht ab.

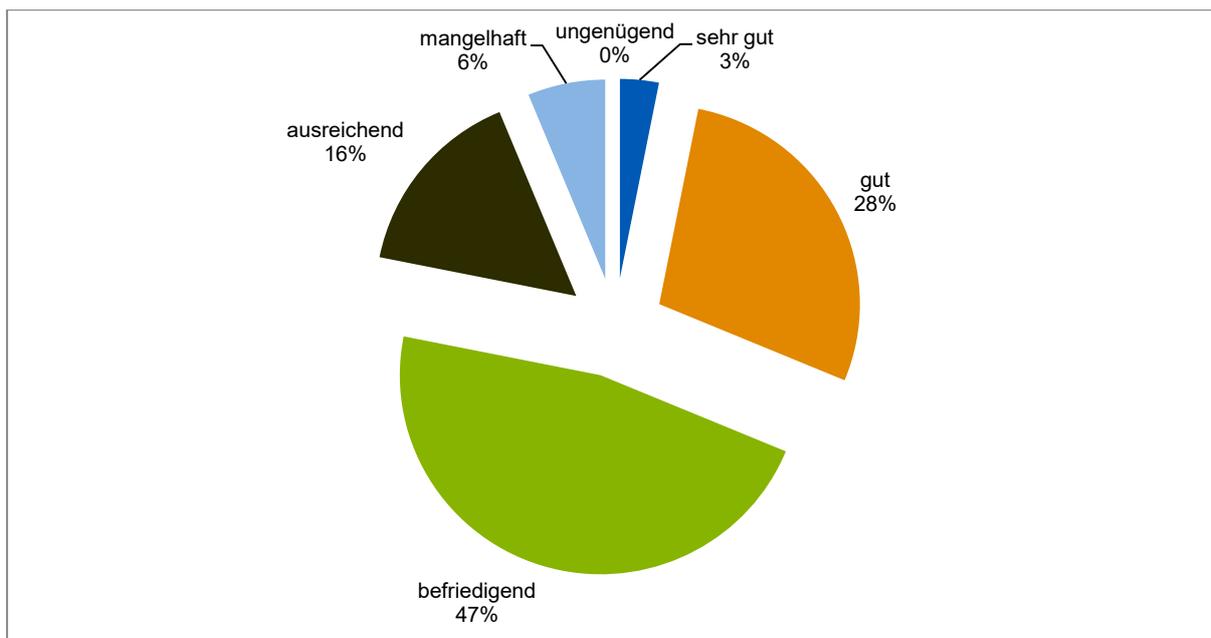


Abbildung 8: Bewertung der Sportanlagensituation
 „Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagensituation für Ihren Verein / Ihre Abteilung?“, Angaben in Prozent;
 Anzahl der gültigen Fälle N=32.

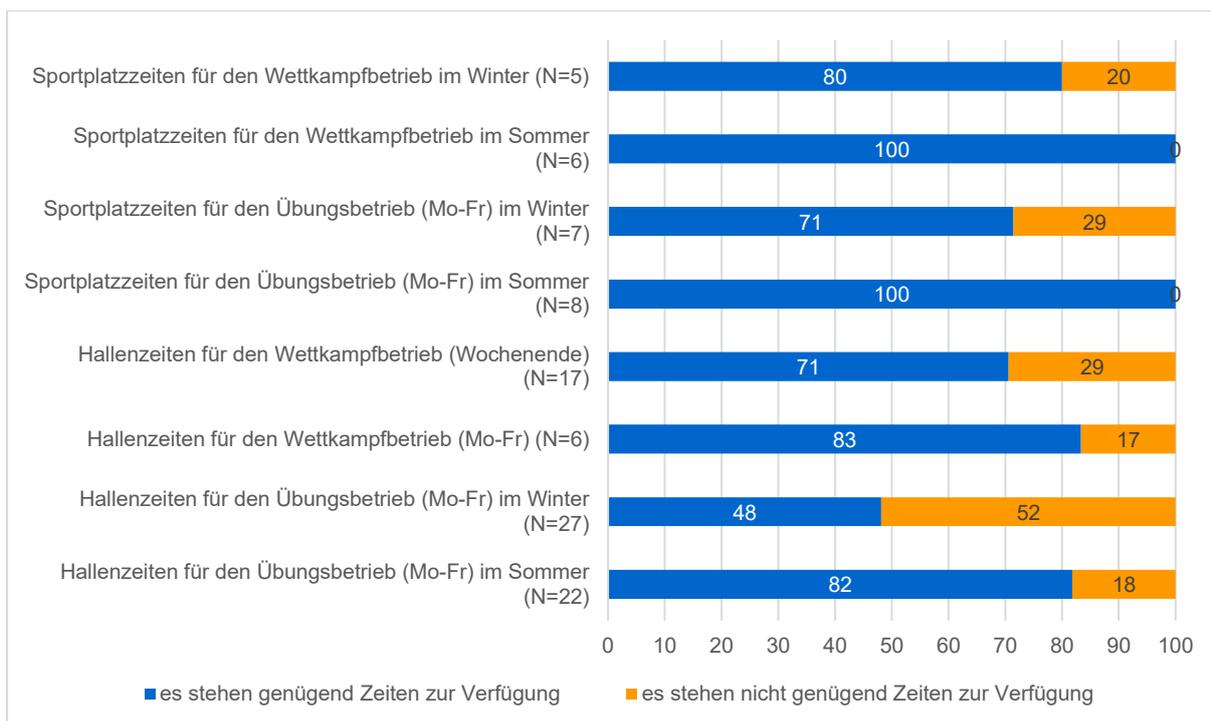


Abbildung 9: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen
 „Sind die derzeit für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?“, Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=5-27.

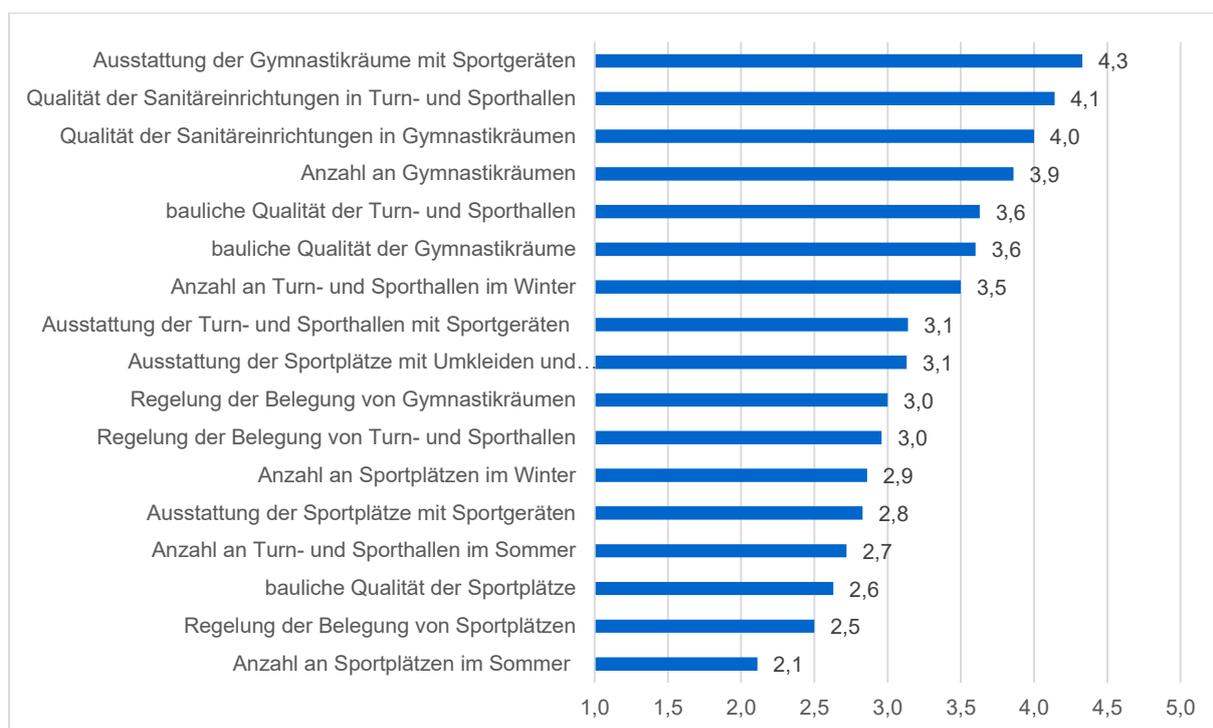


Abbildung 10: Bewertung verschiedener Aspekte zu den Sportanlagen
 „Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportanlagenversorgung?“; Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) mangelhaft; Anzahl der gültigen Fälle N=22-28.

3.3 Konkrete Bewertung der Sportanlagen

Neben einer eher allgemeinen Einschätzung der Sportanlagensituation sollten die Sportvereine und Abteilungen auch konkret die von ihnen genutzten Sportanlagen in verschiedenen Punkten beurteilen. Aus den Angaben wurden Mittelwerte berechnet, wobei die Beurteilung zwischen (1) sehr gut und (6) ungenügend liegen kann.

Tabelle 7: Bewertung der Sportanlagen (Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (6) ungenügend)

	Turn- und Sporthallen	Gymnastikräume	Sportplätze	Tennisanlagen
Größe	2,5	2,4	1,8	2,0
Sauberkeit	2,6	2,5	2,4	2,0
baulicher Zustand	3,2	2,7	3,0	2,4
Geräteausstattung	3,1	3,2	3,1	2,0
sanitäre Anlagen / Umkleiden	3,4	3,6	3,8	3,0
Eignung Übungsbetrieb	2,6	2,4	2,8	2,0
Eignung Wettkampfbetrieb	3,7	6,0	2,5	2,0

Die bereits getroffene Aussage hinsichtlich der kritischen Bewertung der Hallen und Räume wird hier nochmals bestätigt. Vor allem die sanitären Einrichtungen werden – auch bei den Sportplätzen und Tennisanlagen – immer am schlechtesten bewertet.

Die konkreten Bewertungen zu den einzelnen Anlagen haben wir in Anhang 5 zusammengefasst.

3.4 Parkplatzsituation

Eine weitere Frage beschäftigte sich mit der Einschätzung der Parkplatzsituation bei den genutzten Sportanlagen. Folgende Antworten wurden von den Vereinen und Abteilungen gegeben:

Alleenschule:

- Parkplatzsituation im Bereich der Alleenschule unter der Woche sehr schlecht. Es stehen für den ganzen Bereich (Schule, Sporthalle Stadtmitte und Alleenschulturnhalle) geschätzt 30 Parkplätze zur Verfügung. Diese reichen meistens nicht aus, da es ja ein öffentlicher Parkplatz ist, also auch für die Besucher der Innenstadt. Während der Ferien ist die Situation besser. Am Wochenende ist es besser, sofern kein Heimspiel der Kirchheim Knights stattfindet, denn in diesem Fall wird der komplette Parkplatz den Knights von der Stadt Kirchheim zugesprochen.
- Zu wenig Parkplätze, aufgrund überschneidender Nutzungen

EMSH:

- Vor allem bei gleichzeitigen Veranstaltungen in der Schule gibt es an der EM-Halle zu wenige Parkplätze
- An der Eduard-Mörrike-Schule kommt es häufig zu Engpässen, insbesondere auch bei Ausrichtung von Turnieren. Durch die Erneuerung der Linierung der Parkflächen des Parkplatzes Rübholz könnte eine Verbesserung der Parksituation erwartet werden.
- Sommer: Rübholz ausreichend, evtl. etwas zu wenig am Wochenende, wenn mehrere Fußballspiele stattfinden; Winter: Eduard-Mörrike-Sporthalle zu wenig

KW Halle

- Am Wochenende ist die Parkplatzsituation vor der KW-Halle sehr gut
- KW-Halle: Die Parkplatzsituation ist für uns im Winter und im Sommer ausreichend
- Bei Überschneidung Schule und Verein gibt es zu wenig Parkplätze

Standort Freihof:

- Die Parksituation in der Kirchheimer Innenstadt um die Freihofschule ist mangelhaft. Unsere Teilnehmer parken in der Tiefgarage neben Ford Rau, beim Finanzamt, am alten Friedhof, auf dem Ziegelwasen oder in den Seitenstraßen
- Parksituation sehr kritisch, da kaum Parkplätze

LUG:

- Turnhalle: genügend Parkplätze vorhanden
- Ausreichend Parkmöglichkeiten (Sommer und Winter)

Nabern:

- Die Parksituation bei beiden Anlagen, Simmeres Wasen und Seestraße reicht zurzeit aus. Sollte jedoch eine Abtrennung bei der Halle, Seestraße, durch die Überbauung durch den Kindergarten eintreten, verschlechtert sich die Situation erheblich

Teckschule Standort:

- Die Parkplatzsituation vor der Halle der TRS ist sehr bescheiden. 4 – 5 Autos können vor der Halle parken. Wenn Eltern ihre Kinder bringen, wird die Straße von beiden Seiten zugeparkt. Im Sommer ist es etwas einfacher, auf Grund der Situation, dass einige mit dem Fahrrad kommen.

Standort Jesingen:

- Lehenäcker gut; Gemeindehalle Jesingen neutral; Altbau Schule sehr schlecht
- Die Situation ist für den normalen Bedarf optimal. Bei einem Relegationsspiel hatten wir 2500 Zuschauer, hier mussten wir schon kämpfen um die Parkplatzsituation unter Kontrolle zu bekommen.

Stadion Jesinger Allee:

- Am Stadion ist die Parkplatzsituation ganzjährig katastrophal. Trainingszeiten decken sich häufig mit anderen Vereinen, dazu kommen die SVZ-Besucher. Es herrscht Woche für Woche Chaos, da Autofahrer in den Parkplatz reinfahren, alles zuparken oder in der Einfahrtsstraße stehen bleiben. Bei Wendemanövern kommt es immer wieder zu brenzlichen Situationen, auch mit kleineren Kindern, die man alleine nicht auf den Parkplatz lassen sollte.
- Akuter Handlungsbedarf
- Nicht genügend Parkplätze

3.5 Kommentare der Vereine

Abschließend konnten die Vereine in einer offenen Frage eigene Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder Kommentare abgeben. Zusammenfassend werden dabei vor allem folgende Hinweise gegeben:

- bauliche Qualität der Sportanlagen inkl. der Sanitäreinrichtungen dauerhaft und kontinuierlich verbessern
- Verbesserung der Pflege der Sportanlagen
- Bau zusätzlicher Sportanlagen wie z.B. Dreifachhalle, Hallenbad
- Bau von Kalthallen für das Wintertraining des Fußballsports
- Hallen-/Sportanlagen-App zur Meldung von Schäden an die Stadt und als moderne Alternative zum Hallentagebuch
- Realisierung Sportpark an der Jesinger Allee
- Überprüfung, Verbesserung und Optimierung der Hallenbelegung
- Lagerflächen überprüfen und ggfs. erweitern; gemeinsame Nutzung von Sportgeräten

3.6 Bilanzierung des Bedarfs der Sportvereine an Hallen und Räumen

3.6.1 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für die Gesamtstadt

Anhand der Angaben der Sportvereine und Abteilungen zu den derzeitigen Übungsgruppen und Mannschaften⁴ kann eine Bilanzierung vorgenommen werden, wie eine optimale Versorgung mit Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport aussehen müsste. Die Sportvereine und Abteilungen haben hierzu Angaben zu ihren Mannschaften und deren Trainingshäufigkeit und -dauer sowie zu Plänen zum Ausbau des Hallensportangebotes gemacht. Auf Grundlage dieser Angaben kann der Bedarf an verschiedenen Hallentypen ermittelt werden.⁵

Tabelle 8 gibt einen Überblick über die in die Bedarfsermittlung eingeflossenen Hallen und Räume. Im Gegensatz zur Bestandsaufnahme in Kapitel 2.3 nehmen wir nun eine sportfunktionale Zuordnung vor. Wir unterscheiden im Folgenden zwischen nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, ballspieltauglichen Einzelhallen, Mehrfachhallen (Doppel- und Dreifachhallen) und Gymnastikräumen (zur Begriffsdefinition siehe auch Anhang 9). Wir gehen weiterhin von einer zeitlich begrenzten Nutzbarkeit der gerade im Bau befindlichen Zweifeldsporthalle der Waldorfschule in Ötlingen aus.

Hinsichtlich der Bestimmung der Belegungszeiten gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- Bei der Betrachtung der theoretisch nutzbaren Belegungszeiten gehen wir ab einem Zeitpunkt von 13 Uhr aus, sofern keine schulische Nutzung oder eine Nutzung durch Kitas vorliegt. Bedarfe der Schulen und Kitas werden vorrangig vor den Bedarfen der Sportvereine behandelt. Derzeit werden in Kirchheim in diesem Zeitraum bereits einige Sportangebote durchgeführt.
- Weiterhin gehen wir davon aus, dass ein Übungsbetrieb von Montag bis Freitag bis 22.00 Uhr möglich ist.
- Uns ist bekannt, dass es in manchen Fällen keinen nahtlosen Übergang zwischen zwei Übungsgruppen gibt und es vorkommt, dass zwischen zwei Übungszeiten nicht nutzbare Zeitblöcke entstehen (z.B. mit einer Dauer von 10 Minuten). Auch wird es im Jahresverlauf immer wieder vorkommen, dass einzelne Hallen wegen Reparaturen, Veranstaltungen etc. gesperrt werden müssen. Aus diesem Grund gehen wir nicht von einer 100-prozentigen Verfügbarkeit der ermittelten Belegungszeiten aus, sondern reduzieren diese auf 90 Prozent Auslastung.
- Die Sportangebote der Vereine werden bestimmten Zeiträumen zugeordnet (13 bis 17 Uhr, 17 bis 20 Uhr, 20 bis 22 Uhr), wobei wir uns hier an der derzeitigen Belegungspraxis orientieren. Im Grundsatz gehen wir davon aus, dass der Zeitraum zwischen 17 und 20 Uhr dem Jugendsport vorbehalten ist. Dieser Punkt ist nicht in jedem Fall erfüllt.
- Wir betrachten lediglich den Übungsbetrieb der Vereine von Montag bis Freitag. Nutzungen am Wochenende bleiben außer Betracht.

⁴ Grundlage der Bilanzierung sind die Angaben der Sportvereine und Abteilungen aus der Befragung im Herbst 2019. In der Zwischenzeit werden neue Teams geplant, u.a. VfL Handball Jugendmannschaft (Minis), VfL Basketball NBBL Perspektivteam, VfL Basketball U20. Deren Bedarfe sind nicht in die Berechnungen eingeflossen.

⁵ Neben den Angaben der Sportvereine und der VHS haben wir Belegungen durch andere Gruppierungen berücksichtigt, sofern sie aus den Belegungsplänen zu entnehmen waren.

Tabelle 8: Angerechneter Bestand Hallen und Räumen

Halle	Stadtteil	Fläche	Nutzungsdauer in h			
			13-17 Uhr	17-20 Uhr	20-22 Uhr	gesamt
<u>Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)</u>						
Rauner-Sporthalle (Geräte)	Kirchheim	405	0,0	15,0	10,0	25,0
Freihof-Turnhalle OG	Kirchheim	252	5,0	15,0	10,0	30,0
Freihof-Turnhalle UG	Kirchheim	252	5,0	15,0	10,0	30,0
Teck-Realschule-Turnhalle	Kirchheim	300	10,0	15,0	10,0	35,0
Alleen-Turnhalle	Kirchheim	338	15,0	15,0	10,0	40,0
Ludwig-Uhland-Turnhalle	Kirchheim	392	0,0	10,0	10,0	20,0
Gießnahhalle Nabern	Nabern	290	5,0	15,0	10,0	30,0
<i>Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)</i>			<i>40,0</i>	<i>100,0</i>	<i>70,0</i>	<i>210,0</i>
<i>Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) 90%</i>			<i>36,0</i>	<i>90,0</i>	<i>63,0</i>	<i>189,0</i>
<u>Einzelhallen (ballspieltauglich)</u>						
<i>Summe Einzelhallen (ballspieltauglich)</i>			<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<i>Summe Einzelhallen (ballspieltauglich) 90%</i>			<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<u>Doppelhallen</u>						
Konrad-Widerholt-Halle	Kirchheim	591	5,0	15,0	10,0	30,0
Rauner-Sporthalle (2/3)	Kirchheim	986	0,0	15,0	10,0	25,0
Gießnahhalle	Nabern	1.215	5,0	15,0	10,0	30,0
Waldorfschule (Neubau)	Ötlingen	986	0,0	9,0	6,0	15,0
<i>Summe Doppelhallen</i>			<i>10,0</i>	<i>54,0</i>	<i>36,0</i>	<i>100,0</i>
<i>Summe Doppelhallen 90%</i>			<i>9,0</i>	<i>48,6</i>	<i>32,4</i>	<i>90,0</i>
<u>Dreifachhallen</u>						
Lehenäckersporthalle	Jesingen	990	5,0	15,0	10,0	30,0
Walter-Jacob-Sporthalle	Jesingen	1.215	0,0	12,0	10,0	22,0
Sporthalle Stadtmitte	Kirchheim	1.215	7,5	15,0	10,0	32,5
Ludwig-Uhland-Sporthalle	Kirchheim	990	0,0	8,5	10,0	18,5
Eduard-Mörke-Halle	Ötlingen	1.215	6,5	15,0	10,0	31,5
<i>Summe Dreifachhallen</i>			<i>19,0</i>	<i>65,5</i>	<i>50,0</i>	<i>134,5</i>
<i>Summe Dreifachhallen 90%</i>			<i>17,1</i>	<i>59,0</i>	<i>45,0</i>	<i>121,1</i>
<u>Gymnastikräume</u>						
Gemeindehalle Jesingen	Jesingen	371	0	0	0	0
Konrad-Widerholt-Halle-Gymnastikr.	Kirchheim	154	5,0	15,0	10,0	30,0
Freihof Hauptbau	Kirchheim	165	0,0	12,0	8,0	20,0
Konrad-Widerholt-Halle-Bühnenraum	Kirchheim	151	5,0	15,0	10,0	30,0
Teck-Realschule-Gymnastikraum	Kirchheim	100	10,0	15,0	10,0	35,0
Ludwig-Uhland-Gymnastikhalle	Kirchheim	120	0,0	15,0	10,0	25,0
Mehrzweckhalle Ötlingen	Ötlingen	100	0,0	12,0	8,0	20,0
<i>Summe Gymnastikräume</i>			<i>20,0</i>	<i>84,0</i>	<i>56,0</i>	<i>160,0</i>
<i>Summe Gymnastikräume 90%</i>			<i>18,0</i>	<i>75,6</i>	<i>50,4</i>	<i>144,0</i>

In Anlehnung an den Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung (BISp, 2000) ordnen wir verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten den unterschiedlichen Hallen- und Raumtypen zu. Dabei gehen wir von folgenden Zuordnungen aus:

- Nicht ballspieltaugliche Einzelhalle: Boxen, Eltern-Kind-Turnen, Fechten, Gerätturnen, Gesundheitssport (ab 20 Teilnehmern), KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Radsport (Einrad, Kunstrad), Tanzsport, Turnen
- Ballspieltaugliche Einzelhalle: Badminton, Basketball, Bogensport, Faustball bis U12, Fußball bis D-Jugend, Handball bis F-Jugend, Hockey bis U12 (C-Jugend), Leichtathletik Kinder (U12), Radsport (2er), Tischtennis, Volleyball
- Mehrfachhalle: American Football, Baseball, Einradhockey, Faustball ab U14, Fußball ab C-Jugend, Hallenhockey, Handball ab E-Jugend (Spielform 6+1; bei Spielform 4+1 bei E-Jugend Einzelhalle), Hockey ab U12 (B-Jugend), Leichtathletik Jugend und Erwachsene, Radsport (5er)
- Gymnastikraum: Fitnesstraining, Funktionsgymnastik, Gesundheitssport (bis 20 Teilnehmer), Gymnastik, Kampfsport (Aikido, Jiu-Jitsu, Karate, Ringen, Taekwondo), Reha-Sport

Eine detaillierte Übersicht über die von uns getroffenen Zuordnungen sowie den Bedarfsnennungen der Sportvereine sind Anhang 10 zu entnehmen.

Anhand der aktuellen Trainingszeiten der Mannschaften und Übungsgruppen, den von den Sportvereinen geäußerten zusätzlichen Bedarfen und den zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallen und Räumen kann ein Abgleich von Bedarf und Bestand vorgenommen werden. Wir gehen bei dieser Bilanzierung nur auf die Winterwerte ein, da hier der höhere Bedarf vorliegt.

Wir berechnen dabei zwei Varianten, die sich in der Behandlung des Jugendfußballs im Winter unterscheiden:

- **Variante 1** geht davon aus, dass im Winter der komplette Übungsbetrieb des Jugendfußballs in Hallen stattfindet. Gibt ein Verein jedoch an, dass der Übungsbetrieb im Winter auf Außenanlagen stattfindet, haben wir dies für die Berechnung so übernommen.
- **Variante 2** geht davon, dass der Übungsbetrieb des Jugendfußballs nur bis einschließlich der D-Jugend in der Halle stattfindet. Auch hier haben wir die gängige Praxis berücksichtigt, dass bereits heute im Winter vereinzelt auch jüngere Mannschaften im Winter ausschließlich auf Außenanlagen trainieren.

Bei einer strengen Orientierung an den Vorgaben und Annahmen zur Zuordnung der Sportarten auf bestimmte Hallen ergibt sich die in Tabelle 9 und Tabelle 10 dargestellte aktuelle Bilanz.

Tabelle 9: Bilanzierung (Winter) des aktuellen Bedarfs (Angaben in Wochenstunden) (Variante 1)

	13 bis 17 Uhr	17 bis 20 Uhr	20 bis 22 Uhr	gesamt
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	6	-9	-31	-34
Gymnastikraum	17	74	48	139
Einzelhalle ballspieltauglich	0	-115	-80	-195
Mehrfachhalle	26	53	44	123

Tabelle 10: Bilanzierung (Winter) des aktuellen Bedarfs (Angaben in Wochenstunden) (Variante 2)

	13 bis 17 Uhr	17 bis 20 Uhr	20 bis 22 Uhr	gesamt
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	6	-9	-31	-34
Gymnastikraum	17	74	48	139
Einzelhalle ballspieltauglich	0	-103	-80	-183
Mehrfachhalle	26	89	44	159

- Die Bilanzierung zeigt für die nicht ballspieltauglichen Einzelhallen ein Defizit im Zeitraum zwischen 17 und 22 Uhr.
- Bei den Gymnastikräumen ist von einer sehr guten Versorgungslage auszugehen.
- Bei den ballspieltauglichen Einzelhallen ist stadtweit von einer deutlichen Unterversorgung im Zeitraum zwischen 17 und 22 Uhr auszugehen.
- Die Kapazitäten für die Mehrfachhallen sind unter Berücksichtigung der getroffenen Annahmen ausreichend.

In der Zusammenfassung für die ballspieltauglichen Einzel- und Mehrfachhallen sind die Vorannahmen bezüglich des Umgangs mit dem Fußballsport im Winter zu berücksichtigen. Geht man davon aus, dass der Übungsbetrieb der Fußballjugend im Winter komplett in den Hallen stattfinden (Variante 1), ergibt sich in der Zusammenschau eine gesamtstädtisch gute Versorgungslage. Folgt man der Annahme, dass im Winter der Fußballübungsbetrieb nur bis zur D-Jugend in den Hallen stattfindet (Variante 2), stehen stadtweit mehr als genügend ballspieltaugliche Einzel- und Mehrfachhallen zur Verfügung.

3.6.2 Bilanzierung des Bedarfs unter Berücksichtigung der Wünsche

Sollten die von den Sportvereinen genannten Ausbauwünsche beim Sportangebot vollständig umgesetzt werden (siehe Anhang 11), würde sich die Nachfrage in allen Hallentypen erhöhen. Deutlich muss hier hervorgehoben werden, dass es sich um Ausbauwünsche handelt, die (1) kritisch zu diskutieren sind oder (2) wahrscheinlich nicht in jedem Fall umgesetzt werden (z.B. Frage der Personalkapazitäten).

Bei den nicht ballspieltauglichen Einzelhallen und bei den Gymnastikräumen bleibt die Grundaussage einer guten Versorgung bestehen. Das Defizit bei den ballspieltauglichen Einzelhallen würde sich vergrößern, wobei hier vor allem der Zeitraum zwischen 17 und 20 Uhr betroffen wäre. Bei den Mehrfachhallen würde sich die Nachfrage nur in einem geringen Umfang erhöhen.

Tabelle 11: Bilanzierung (Winter) (inkl. der Wünsche der Vereine) (Angaben in Wochenstunden) (Variante 1)

	13 bis 17 Uhr	17 bis 20 Uhr	20 bis 22 Uhr	gesamt
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	4	-22	-33	-51
Gymnastikraum	15	71	45	131
Einzelhalle ballspieltauglich	0	-126	-80	-206
Mehrfachhalle	26	53	43	122

Tabelle 12: Bilanzierung (Winter) (inkl. der Wünsche der Vereine) (Angaben in Wochenstunden) (Variante 2)

	13 bis 17 Uhr	17 bis 20 Uhr	20 bis 22 Uhr	gesamt
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	4	-22	-33	-51
Gymnastikraum	15	71	45	131
Einzelhalle ballspieltauglich	0	-114	-80	-194
Mehrfachhalle	26	89	43	158

In der Zusammenschau der Ergebnisse zeigt sich, dass sowohl bei Variante 1 als auch bei Variante 2 alle Ausbauwünsche der Sportvereine realisierbar wären. Zu beachten ist, dass wir die im Bau befindliche Sporthalle an der Waldorfschule in die Berechnungen bereits einbezogen haben.

3.7 Bilanzierung des Bedarfs der Sportvereine an Sportplatzanlagen

3.7.1 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplatzanlagen für die Gesamtstadt

Um den Bedarf an Sportplätzen bestimmen zu können, müssen die Bedarfe der Sportvereine und der vorhandene Bestand gegenübergestellt werden. Für die Sportplätze sind dabei Parameter zu berücksichtigen, da die Wahl des Bodenbelages und die Tatsache, ob ein Platz beleuchtet ist oder nicht, wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung haben (vgl. u.a. Hübner, Pfitzner und Wulf, 2003; Wetterich und Eckl, 2006, Ulenberg, 2006). Bezogen auf die nutzbaren Jahreswochenstunden sollten Rasenplätze maximal 800 Stunden pro Jahr bespielt werden, Tennenbeläge und Kunststoffflächen ca. 1.500 Stunden und Kunstrasenplätze ca. 2.500 Stunden.

Tabelle 13: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Jahresstunden)

	Jahresstunden
Naturrasen	800
Tennenbelag	1.500
Kunststoffflächen	1.500
Kunststoffrasen	2.500

Für die Bilanzierung des Bedarfs orientieren wir uns an den Wochenstunden für die einzelnen Plätze, wobei wir zwischen Sommer- und Winterbelegung unterscheiden (vgl. Tabelle 14). Wir gehen davon aus, dass der Übungsbetrieb der Sportvereine in der Regel von 17.00 bis 22.00 Uhr erfolgt. Unter Berücksichtigung der Übungszeiten ergibt sich für Naturrasenplätze im Sommer eine Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter bei einer vorhandenen Beleuchtung von maximal acht Wochenstunden. Für Tennenbeläge und Kunststoffrasenflächen gehen wir von einer Nutzungsdauer von 25 Wochenstunden im Sommer aus, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 25 Stunden. Diese Nutzungsdauern beziehen sich ausschließlich auf den Übungsbetrieb und gelten auch nur bei einem optimalen baulichen Zustand der Spielfelder.

Tabelle 14: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Wochenstunden)

	Sommer ohne Beleuchtung	Sommer mit Beleuchtung	Winter ohne Beleuchtung	Winter mit Beleuchtung
Naturrasen	20	20	0	8
Tennenbelag	20	25	0	25
Kunststoffrasen	20	25	0	25

angenommene Nutzungsdauer: 17.00 bis 22.00 Uhr an 5 Tagen; Angaben: Wochenstunden

In der Praxis wird es immer wieder vorkommen, dass einzelne Plätze aufgrund der Witterung, für Sanierungen oder aus anderen Gründen gesperrt sind. Aus diesem Grund werden die in Tabelle 14 genannten Nutzungsdauern nicht immer erreicht. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, gehen wir von einem Auslastungsgrad von 90 Prozent aus, d.h. die obigen Nutzungsdauern werden mit dem Wert 0,9 multipliziert. Dem Anhang 6 sind alle angerechneten Spielfelder sowie die angenommenen Nutzungsdauern zu entnehmen.

Weiterhin differenzieren wir zwischen einer Nutzung von 17 bis 20 Uhr und einer Nutzung von 20 bis 22 Uhr. Bei der differenzierten Bedarfsabschätzung gehen wir davon aus, dass alle Jugendmannschaften, die auf Kleinspielfeldern spielen, ihren Übungsbetrieb von 17 bis maximal 20 Uhr absolvie-

ren. Mannschaften, die auf Großspielfeldern spielen, werden ebenfalls differenziert betrachtet. Wir unterscheiden bei den Großspielfeldern zwischen einem Bedarf bis 20 Uhr (darunter fassen wir alle Mannschaften bis einschließlich A-Jugend) sowie einem Bedarf von 20 bis 22 Uhr (darunter fassen wir alle Mannschaften der Aktiven, der Senioren und der Altherren). Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass ab der D-Jugend auf Großspielfeldern trainiert wird und für jede Mannschaft ein Großspielfeld exklusiv für das Training zur Verfügung steht.

Tabelle 15: Theoretisches Wochenkontingent, differenziert nach Stadtteilen

		Sommer		Winter	
		17.00 - 20.00	20.00 - 22.00	17.00 - 20.00	20.00 - 22.00
Jesingen	Kleinspielfelder	0,0	0,0	0,0	0,0
	Großspielfelder	27,0	9,0	7,2	7,2
Kirchheim	Kleinspielfelder				
	Großspielfelder	94,5	40,5	37,8	28,8
Nabern	Kleinspielfelder				
	Großspielfelder	27,0	9,0	3,6	3,6
Ötlingen	Kleinspielfelder				
	Großspielfelder	27,0	13,5	17,1	12,6
Gesamt	Kleinspielfelder	0,0	0,0	0,0	0,0
	Großspielfelder	175,5	72,0	65,7	52,2

Wendet man diese Parameter auf die von den Sportvereinen genutzten Sportplätze an, ergibt sich im Sommer ein theoretisches Kontingent von 247,5 (175,5 + 72) Wochenstunden auf den Großspielfeldern (117,9 Wochenstunden im Winter). Da es keine Kleinspielfelder gibt, die den Mindestanforderungen von 32x35 Metern entsprechen, ist der Wert 0 Wochenstunden. In Tabelle 15 werden die theoretischen Wochenkontingente auf Sportplätzen nochmals differenziert nach Standorten vorgestellt.

Diesem theoretischen Wochenkontingent wird nun der von den Sportvereinen in der Befragung genannte Bedarf gegenübergestellt.⁶ Anhand dieser Angaben ist es möglich, den aktuellen Bedarf an Sportplätzen für den Übungsbetrieb rechnerisch zu ermitteln. Darüber hinaus kann in einer weiteren Berechnung auch der zukünftige Bedarf ermittelt werden, der auf den Wünschen und Nennungen der Sportvereine basiert. Der zukünftige Bedarf leitet sich damit nicht automatisch aus der demographischen Entwicklung ab.

Auch hier werden wieder verschiedene normative Zuordnungen vorgenommen:

- In **Variante 1** der Berechnung des Bedarfs im Winter gehen wir davon aus, dass der Fußballübungsbetrieb bis einschließlich der A-Jugend im Winter ausschließlich in der Halle stattfindet. Gibt ein Verein jedoch an, dass der Übungsbetrieb im Winter auf Außenanlagen stattfindet, haben wir dies für die Berechnung so übernommen.
- In **Variante 2** der Berechnung des Bedarfs im Winter gehen wir davon aus, dass der Fußballübungsbetrieb bis einschließlich zur D-Jugend in der Halle, ab der C-Jugend ausschließlich auf Außenanlagen stattfindet. Sofern jüngere Mannschaften auf Außenanlagen trainieren, haben wir das in den Berechnungen berücksichtigt.

⁶ Grundlage der Bilanzierung sind die Angaben der Sportvereine und Abteilungen aus der Befragung im Herbst 2019. In der Zwischenzeit werden neue Teams geplant, u.a. CSV Kirchheim Jugendmannschaft (bisher nur Erwachsene), FC Kirchheim (Kreisliga; allerdings in der ersten Saison bei der TG Kirchheim untergebracht; somit nur im Winter auf städtischen Kunstrasenplätzen), VfL Kirchheim Fußball (2.Aktive Mannschaft).

Für den Übungsbetrieb der Sportvereine lässt sich auf Kleinspielfeldern ein Bedarf von 35 Wochenstunden im Sommer und von fünf Wochenstunden im Winter ermitteln.

Auf Großspielfeldern wird im Sommer ein Bedarf von 89 Wochenstunden im Zeitraum von 17 bis 20 Uhr und von 33 Wochenstunden im Zeitraum von 20 bis 22 Uhr berechnet. Im Winter wird der Bedarf auf Großspielfeldern je nach Variante im Zeitraum von 17 bis 20 Uhr zwischen 24 und 60 Wochenstunden, im Zeitraum von 20 bis 22 Uhr mit 33 Wochenstunden angegeben (vgl. Anhang 7).

Für die gesamtstädtische Bilanzierung fassen wir die Berechnungsergebnisse für die Klein- und Großspielfelder zusammen. Dabei gehen wir davon aus, dass ein Großspielfeld zwei Kleinspielfelder ersetzen kann (zwei Jugendmannschaften trainieren parallel auf einem Großspielfeld). In der Zusammenschau der Bilanzierungsergebnisse (vgl. Tabelle 16) zeigt sich im Sommer eine sehr gute Versorgungslage. Auch im Winter wird eine gute Versorgungslage berechnet. Bei der Wahl von Variante 2 (Jugendmannschaften ab C-Jugend im Winter auf Außenanlagen) ist die Versorgungslage zwar knapp, aber stadtweit ausgeglichen.

Tabelle 16: Gesamtbilanz umgerechnet auf Großspielfelder (Wochenstunden)

Verrechnung (umgerechnet auf GSF)	Sommer	Winter V1	Winter V2
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	176	66	66
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	106	26	62
<i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i>	<i>69</i>	<i>39</i>	<i>3</i>
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	72	52	52
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	33	33	33
<i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i>	<i>39</i>	<i>19</i>	<i>20</i>
<i>Gesamtbilanz GSF</i>	<i>108</i>	<i>59</i>	<i>23</i>

3.7.2 *Bilanzierung des Bedarfs an Sportplatzanlagen nach Stadtteilen*

In Anhang 8 sind die Bilanzierungen nach den einzelnen Stadtteilen dokumentiert. Sofern die Angaben der Vereine korrekt sind und unseren Annahmen bezüglich der Nutzungsdauer der Sportplatzanlagen und zur Aufteilung der Plätze gefolgt werden, ergibt sich folgendes Bild:

- in Jesingen leichte Defizite im Winter (Variante 2)
- in Kirchheim deutliche Überkapazitäten (Sommer und Winter)
- in Nabern im Winter bei Variante 2 leichte Defizite
- in Ötlingen nahezu ausgeglichene Versorgungslage

4 Bedarfsanalyse der städtischen Schulen

4.1 Einleitung

Die städtischen Schulen sind die Hauptnutzer der Turn- und Sporthallen. Aus diesem Grund wird in der vorliegenden Untersuchung auf Basis der Einschätzungen der Schulen eine Abschätzung des Hallenbedarfs vorgenommen.

Hierzu haben wir die städtischen Schulen in Form einer Befragung einbezogen. Im Februar 2020 wurden die Schulleitungen mit der Bitte um Beantwortung der Fragen angeschrieben. An der Befragung haben sich alle städtischen Schulen beteiligt (vgl. Anhang 12).

4.2 Bewertung der Sporthallensituation

Die Schulen sollten eine erste allgemeine Einschätzung zur Versorgung mit Sporthallen geben. Keine Schule urteilt mit „sehr gut“, acht Schulen (57 Prozent) mit „gut“, zwei Schulen (14 Prozent) mit „befriedigend“, keine Schule mit „ausreichend“ und vier Schulen (29 Prozent) mit „schlecht“ (Freihof-Grundschule, Freihof-Realschule, Teck-Grundschule, Teck-Realschule).

Sieben Schulen (50 Prozent) können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Hallenzeiten und Personalkapazitäten uneingeschränkt außerunterrichtlichen Angebote machen. Weitere sechs Schulen (43 Prozent) geben an, dies in eingeschränktem Umfang machen zu können, eine Schule kann überhaupt keine außerunterrichtlichen Angebote machen (ohne tabellarischen Nachweis).

Hauptgrund für das Fehlen oder das nur eingeschränkte Anbieten von außerunterrichtlichen Angeboten sind eingeschränkte Personalkapazitäten (fünf Schulen geben dies an). Vier Schulen benennen aber auch eingeschränkte Hallenkapazitäten (Teck-Realschule, Ludwig-Uhland-Gymnasium, Freihof-Grundschule, Freihof-Realschule) (ohne tabellarischen Nachweis).

Befragt man die Schulen, ob die zur Verfügung stehenden Zeiten in Turn- und Sporthallen ausreichend sind, ergibt sich ein eindeutiges Bild. Sowohl aktuell als auch perspektivisch beurteilt eine Mehrzahl der Schulen die zur Verfügung stehenden Zeiten in Turn- und Sporthallen als ausreichend (vgl. Abbildung 11).

Eine Übersicht über die von den Schulen genannten zusätzlichen Bedarfe finden sich in Anhang 13.

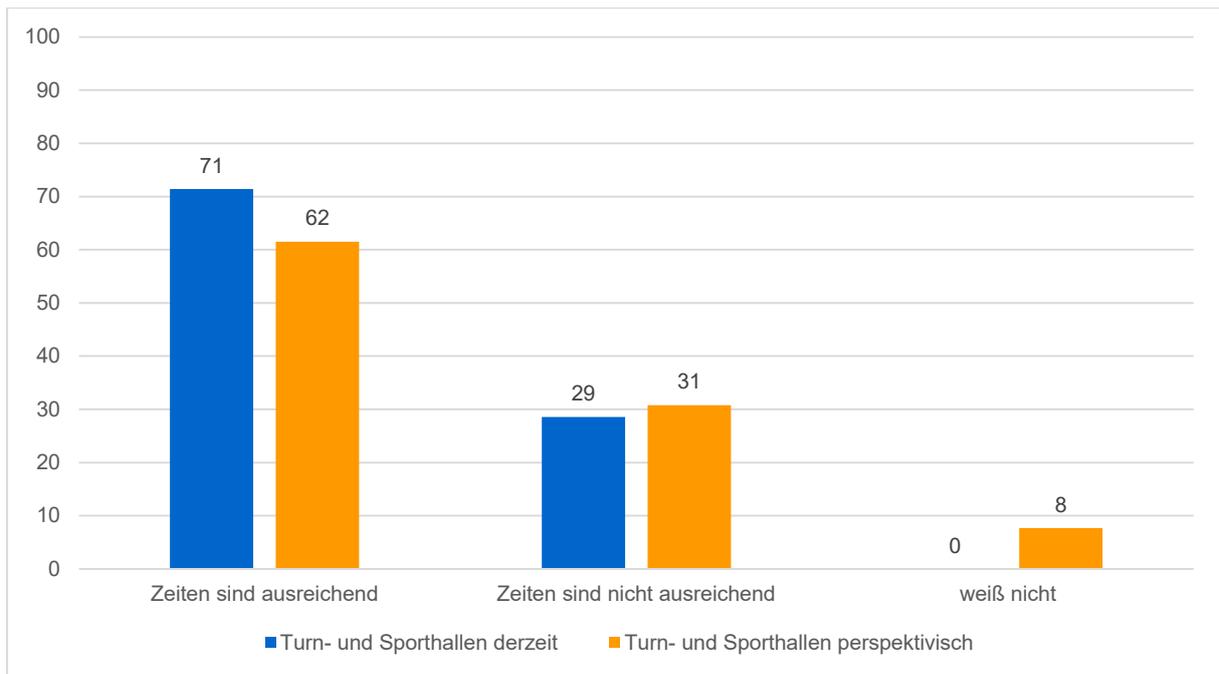


Abbildung 11: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten in Turn- und Sporthallen
„Sind die zur Verfügung stehenden Zeiten in Turn- und Sporthallen für Ihre Schule derzeit / perspektivisch ausreichend?“, Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=14.

4.3 Bilanzierung des Hallenbedarfes der Schulen im Schuljahr 2019/20

Auf Basis der von den Schulen gemachten Angaben zur Anzahl der Sportgruppen, zu den Soll-Sportstunden für den Pflichtsportunterricht und den Angaben zu den genutzten Hallenzeiten für außerunterrichtliche Sportangebote kann der Bedarf an Anlageneinheiten Einzelhalle berechnet werden. Eine Anlageneinheit entspricht in der Regel einer Fläche von 405 Quadratmetern mit den Maßen 15x27 Metern.

Nachfolgend berechnen wir den Bedarf für den Pflichtsportunterricht und den Bedarf für freiwillige Sportangebote (Sport-AGs, Angebote in der Ganztagsbetreuung). Die Nutzung des Hallenbades ziehen wir nicht vom Hallenbedarf ab, da davon auszugehen ist, dass der Schwimmsportunterricht nicht über das komplette Schuljahr ausgeübt wird. Weiterhin werden auch Nutzungen von Freiflächen nicht zum Abzug gebracht, um den Schulen eine ausreichende Flexibilität zu ermöglichen. Das für jede Schule ermittelte Mengengerüst wird mit dem Faktor 1,10 multipliziert (10% Reserve, Disposition und Puffer).⁷

Wir unterscheiden zwischen dem Hallenbedarf für den Pflichtsportunterricht und dem Hallenbedarf für freiwillige Sportangebote (AGs, Ganztags). Wir gehen davon aus, dass die freiwilligen Angebote nachmittags in einem Zeitband zwischen der 7. und 10. Stunden stattfinden können.

Für den Gesamtbedarf an Hallen übernehmen wir bei den Schulen, die lediglich am Vormittag Pflichtunterricht haben (i.d.R. Grundschulen) nach einem Vergleich der Bedarfswerte für den Pflichtsport und für die freiwilligen Angebote den höheren Wert. Bei Schulen, die auch am Nachmittag Pflichtunterricht abhalten, addieren wir die Bedarfswerte für den Pflichtsportunterricht und für die freiwilligen Angebote. Die Bedarfswerte werden in Anlageneinheiten (AE) angegeben.

In Kapitel 2.3 ist der derzeitige Bestand an Turn- und Sporthallen und anderen Räumlichkeiten dargestellt. Für die Bedarfsberechnung des Hallenbedarfs der Schulen bilden diese Daten die Grundlage. Jedoch nehmen wir nur die Hallen in den Bestand auf, die auch tatsächlich von den Schulen genutzt werden oder die u.E. für den Schulsport geeignet sind. Die in Tabelle 17 dokumentierten Turn- und Sporthallen rechnen wir für die Schulnutzung an.

⁷ Die Gründe für die Annahme eines Puffers sind vielfältig. Ein Grund sind unterschiedliche organisatorische Regelungen wie z.B. Teilungen von Klassen (eine Gruppe macht Werken, die andere Sport / Bewegung), was zu einem erhöhten Bedarf führt. Teilweise wird der 45-Minuten-Takt aufgehoben (Doppelstunden, Zeitstunden etc.), so dass die kontinuierliche Belegung von Sporthallen erschwert wird. Sport in den „Mittelstunden“ (3./4. Stunde) wird als von manchen Schulleitungen als problematisch erachtet, wenn danach z.B. Kernfächer wie Mathematik unterrichtet werden müssten. Auch durch das Kurssystem in der gymnasialen Oberstufe wird eine besondere Nachfragesituation geschaffen. In manchen Schulen gibt es mehrere Stundenpläne in einem Halbjahr, z.B., nach Entlassung der Abschlussjahrgänge oder Ende der Abiturprüfungen. Einsatz der Lehrkräfte: Verfügbarkeit von Sportlehrern nicht immer gegeben, da diese oft auch ein zweites / drittes Fach unterrichten, krankheitsbedingter Ausfall. Kooperationen / Projekte mit Sportanbietern wie Vereinen müssen oft in einem engen zeitlichen Korridor erfolgen. Teilweise unterschiedliche Unterrichtszeiten mehrerer Schulen, die sich eine Halle teilen. Auch der Wunsch, Ballspiele auf größeren Flächen zu spielen, werden über diesen Puffer berücksichtigt. Auch ist davon auszugehen, dass zu bestimmten Zeiten (z.B. Montag Vormittag, Freitag Nachmittag) nur eingeschränkt Sportunterricht erteilt wird.

Tabelle 17: Angerechnete Hallen und Räume

Name	Name Detail	Versorgungsraum	Hallenart	Nettosportfläche gesamt	AE faktisch	AE rechnerisch
Lehenäckersporthalle	Gr. Sporthalle	Jesingen	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	990	3	2,4
Freihof-Turnhalle OG		Kirchheim 1	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	252	1	0,6
Freihof-Turnhalle UG		Kirchheim 1	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	252	1	0,6
Alleen-Turnhalle	Gerätturnhalle	Kirchheim 2	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	338	1	0,8
Sporthalle Stadtmitte	Mod. Sporthalle	Kirchheim 2	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	1215	3	3,0
Konrad-Widerholt-Halle	Turnhalle	Kirchheim 3	02 Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	591	2	1,5
Rauner-Sporthalle 2/3		Kirchheim 4	02 Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	968	2	2,0
Walter-Jacob-Sporthalle	Gr. Sporthalle	Kirchheim 5	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	1215	3	3,0
Ludwig-Uhland-Turnhalle	Halle 2	Kirchheim 6	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	392	1	1,0
Ludwig-Uhland-Sporthalle	Gr. Sporthalle	Kirchheim 6	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	990	3	2,4
Teck-Realschule-Turnhalle	Kleinsporthalle	Kirchheim 7	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	300	1	0,7
Gießnauhalle Nabern	Mehrzweckhalle	Nabern	02 Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	1.215	2	3,0
Eduard-Mörrike-Halle	Gr. Sporthalle	Ötlingen	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	1215	3	3,0

Nachfolgend sind in Tabelle 18 die Bedarfe, der anrechenbare Bestand an Hallen sowie die Bilanzierungsergebnisse nach Versorgungsbereichen dargestellt.

Tabelle 18: Bilanzierung des Hallenbedarfs der Schulen (Angaben in Anlageneinheiten Einzelhalle faktisch)

Versorgungsraum	Bedarf Schulen	Bestand Hallen	Bilanz faktisch
Kirchheim 1 ⁸	3,7	2	-1,7
Kirchheim 2	2,7	4	1,3
Kirchheim 3	3,0	2	-1,0
Kirchheim 4	3,9	2	-1,9
Kirchheim 5	4,0	3	-1,0
Kirchheim 6	3,1	4	0,9
Kirchheim 7	0,9	1	0,1
Kirchheim 8	0,8	0	-0,8
Jesingen	1,2	3	1,8
Nabern	1,0	2	1,0
Ötlingen	1,6	3	1,4
Gesamt	25,9	26	0,1

Die Bilanzierung zeigt einen Bedarf von (gerundet) 26 Anlageneinheiten Einzelhalle, dem ein Bestand von 26 Anlageneinheiten gegenübersteht. Somit ergibt sich gesamtstädtisch eine ausgeglichene Versorgungslage. Eine Unterversorgung findet sich in der Innenstadt (Kirchheim 1 bis Kirchheim 8) – hier beläuft sich das Defizit auf (gerundet) vier Anlageneinheiten Einzelhalle. Grund hierfür ist vor allem die große Anzahl an nicht für den Schulsport geeigneten kleinen Hallen und Räume, die wir nicht dem Bestand zugerechnet haben. Besonders die Freihof-Schulen, die Konrad-Widerholt-Schulen, der Rauner-Campus inkl. Teck-Realschule und das Schlossgymnasium sind von einem Defizit an Hallenkapazitäten betroffen.

In Anhang 14 sind die Ergebnisse der Berechnungen nochmals differenziert dargestellt.

Zum Zeitpunkt der Analyse lag keine aktuelle Schülerprognose vor, so dass eine prognostische Abschätzung des zukünftigen Hallenbedarfs nicht möglich ist. Sollte die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung (siehe Kapitel 2.1) eintreffen, ist von einem Zuwachs der Anzahl der schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen auszugehen. Dies wird zu einem weiter ansteigenden Bedarf an Hallenkapazitäten führen, der jedoch schulspezifisch unterschiedlich sein wird. Mit dem Ausbau der Ganztagesbetreuung wird eine weitere Nachfrage nach Hallenkapazitäten für Betreuungsangebote einhergehen, so dass das ermittelte Defizit wahrscheinlich weiter ansteigen wird.

⁸ Kirchheim 1: Freihof-Realschule, Freihof-Grundschule
 Kirchheim 2: Alleenschule, Pädagogisches Fachseminar
 Kirchheim 3: Konrad-Widerholt-Schule (SBBZ), Konrad-Widerholt-Grundschule
 Kirchheim 4: Raunerschule, Teck-Realschule
 Kirchheim 5: Schlossgymnasium
 Kirchheim 6: Ludwig-Uhland-Gymnasium
 Kirchheim 7: Teck-Grundschule
 Kirchheim 8: Konrad-Widerholt-Grundschule Außenstelle Schaffhof

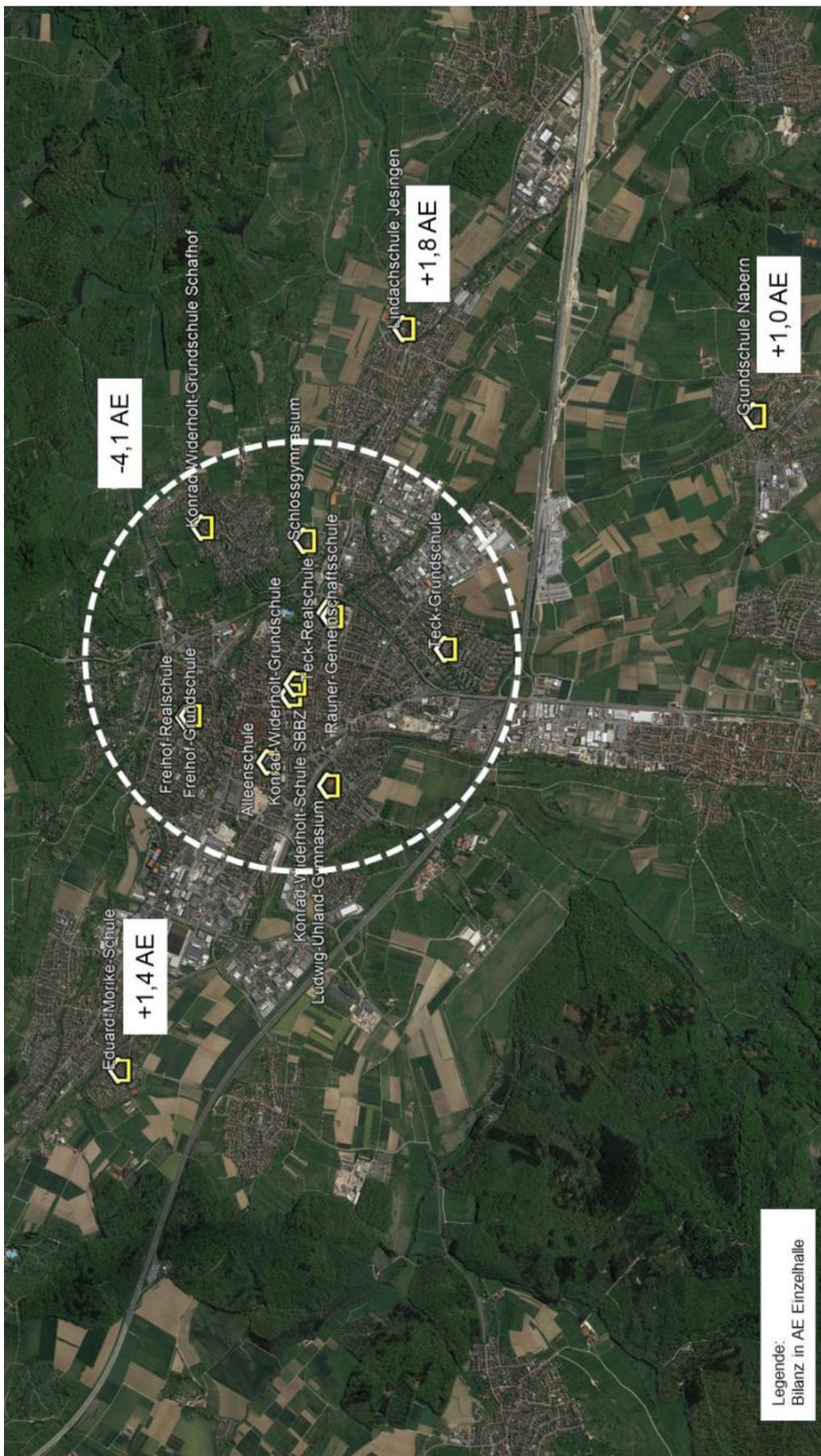


Abbildung 12: Bilanz Hallenbedarf im Schuljahr 2019/20

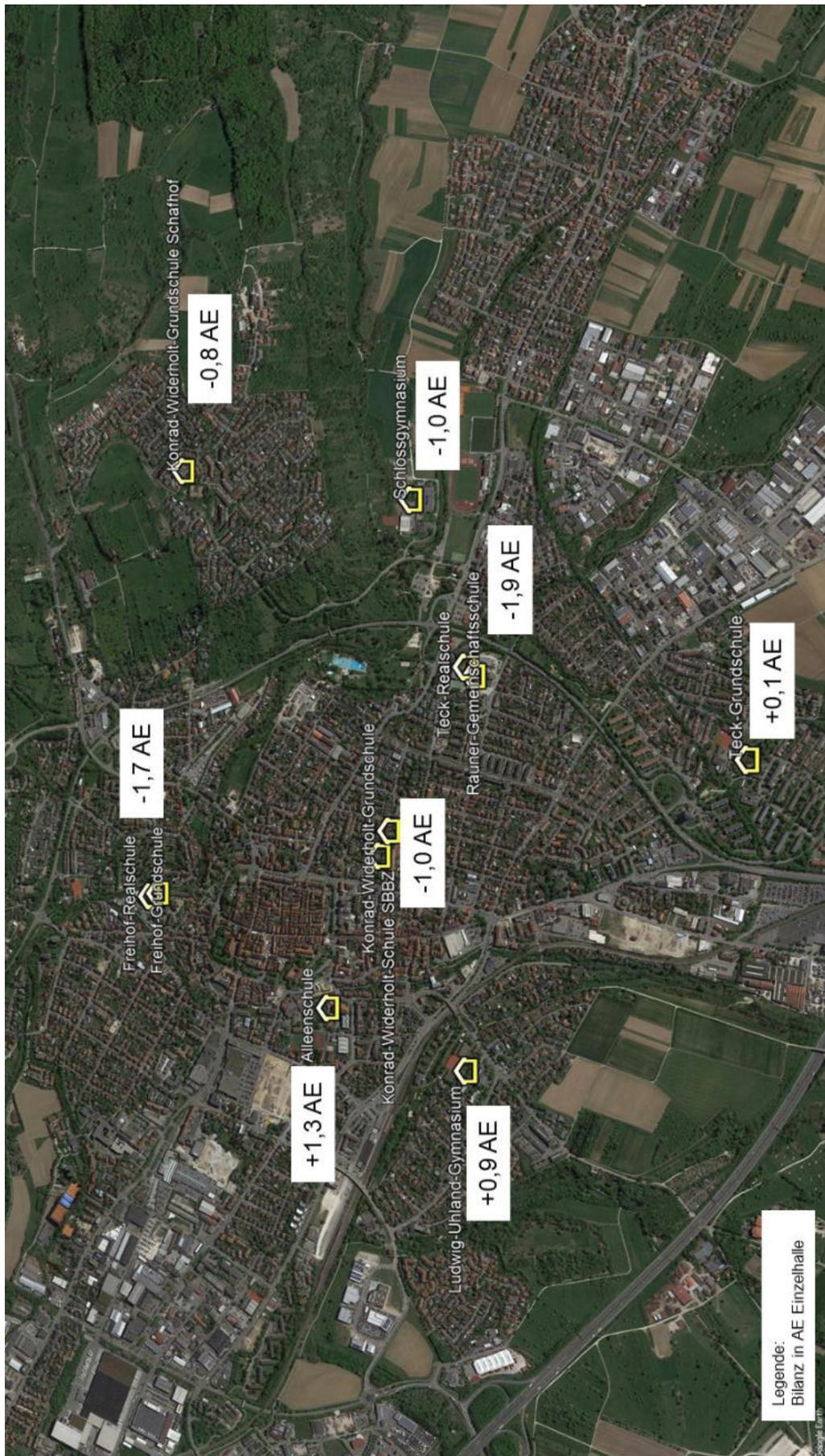


Abbildung 13: Bilanz Hallenbedarf im Schuljahr 2019/20 - Kernstadt

4.4 Kommentare der Schulen

Am Ende der Befragung konnten die Schulen wiederum Kommentare abgeben, die wir hier dokumentieren:

- Alleenschule: Vereine, u.a. Kirchheim Knights müssen sich stets an die getroffenen Vereinbarungen halten. Raumbedarf der Schule ist in den Geräteräumen nicht ausreichend, weil die Knights viel Fläche beanspruchen. Wartung und Reparaturen von gemeinsam genutzten Geräten (Schule/ Verein) gehen zu Lasten des Schulleiterbudgets. Ausgleichsregelungen sollte angestrebt werden. Fremdbeauftragte Reinigung oftmals mangelhaft. Kontrolle nötig. Immer wieder Legionellenprobleme, Heizungssteuerung alte Halle defekt.
- Freihof-Grundschule: Die Gymnastikhalle ist zu klein für regulären Sportunterricht. In dieser zu kleinen Halle kann nicht dem Bildungsplan entsprechend Sportunterricht erteilt werden. Im Ganztagesbetrieb ist der Bedarf nach mehr Bewegungsangeboten groß. Ausgebildete Sportlehrkräfte aus der Lehrerschaft und den Vereinen wären vorhanden. Angebote (2. Fußball-AG, Kooperation Tennisclub, Akrobatik-AG...) können nicht stattfinden, weil die nötige Hallenkapazität fehlt. Die Freispielfläche (roter Platz) wird oft von zwei bis drei Klassen (GS + RS) genutzt und ist deshalb zu klein. Der im Plan eingetragene Kleinspielgeräte Raum für die Grundschule steht der Grundschule nicht zur Verfügung, weil er vom Hausmeister für Putzmittel genutzt wird. Der Ersatzraum ist unzureichend, zu eng und zu klein. Da inzwischen 40 bis 50 % der Kinder Nichtschwimmer sind, wären mehr Hallenbadstunden nötig. Wünschenswert für Bewegungspausen und Spielangebote im Ganztage wären im Pausenhof mehr Basketballkörbe, eine Kletterwand, ein Soccerfeld ...
- Freihof-Realschule: Unsere Sporthallen entsprechen nicht der normgerechten Größe!! Bei Klassengrößen von 33 Schülern sind die Hallen viel zu klein. Die Sanitäreinrichtungen sind veraltet und unzureichend. Neubau einer Sporthalle die den heutigen Anforderungen an eine Sporthalle entspricht
- Grundschule Nabern: Außenanlagen, z.B. Weitsprunganlage, Kurzlaufstrecke etc. fehlen
- Konrad-Widerholt-Grundschule: Sanierung und Modernisierung
- Konrad-Widerholt-Schule (SBBZ): sanitäre Anlagen sollten erneuert werden
- Lindachschule Jesingen: Entrümpelung nicht genutzter Sportgeräte um Platz zu schaffen für Neuanschaffungen; Neuanschaffungen von auf den Grundschulsport abgestimmten Spielgeräten.
- Ludwig-Uhland-Gymnasium: Einrichtung eines Krafraums Vergaberegulung für Gymnastikraum in der alten Halle
- Raunerschule: aktuell ist die Hallensituation gut, ab dem kommenden Schuljahr wird die Hallenkapazität nicht mehr ausreichen (eine Jahrgangsstufe mehr)
- Schlossgymnasium: Einen weiteren Sporthallenraum in der Mindestgröße eines Basketballfeldes Wir erwarten weiterhin 5-6 Eingangsklassen und mehr 5 stündige Kurse in der Oberstufe. Dies erhöht den Bedarf an Hallenkapazitäten. Zudem haben wir vereinzelt Unterricht im Gymnastikraum, da die Klassenteilung bzw. die Lehrerversorgung eine Vierfachkopplung verlangt. Durch eine weitere Halle könnte dies aufgehoben werden.
- Teck-Grundschule: Derzeit muss die kleine Halle der Teck-Hallen mit ganzen Schulklassen für den Pflichtunterricht genutzt werden. Dieser Umstand ist auf längere Sicht nicht tragbar. Aus diesem Grund brauchen wir perspektivisch 10 zusätzliche Stunden in der großen Halle.
- Teck-Realschule: Sanierung!

5 Befragung der Bevölkerung

5.1 Zur Methodik

Neben den Sportvereinen und den Schulen sollte auch die Bevölkerung in die Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung einbezogen werden. Die ursprüngliche Konzeption sah hier mehrere offene Bürgerworkshops vor, die bereits im Frühjahr / Sommer 2020 hätten durchgeführt werden sollen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde eine Änderung der Herangehensweise abgestimmt. In einer offen zugänglichen Online-Befragung konnte die Bevölkerung vor allem zu den Bewegungs- und Sportmöglichkeiten im städtischen Freiraum Bewertungen angeben und Verbesserungsvorschläge unterbreiten.

Hierzu wurde von Dezember 2020 bis Februar 2021 eine Online-Befragung geschaltet, die allen Interessierten offenstand. Die Befragung ist nicht repräsentativ für die Bevölkerung, sondern hat vielmehr den Charakter einer Meinungsumfrage. Dennoch können mit den Ergebnissen erste Einschätzungen zu den Rahmenbedingungen der Bewegungsräume im öffentlichen Raum vorgenommen werden, da anzunehmen ist, dass sich vor allem Personen daran beteiligt haben, die diese Räume und Flächen nutzen.

Insgesamt haben sich 732 Personen an der Studie beteiligt. Davon haben ca. ein Drittel die Kurzfassung der Befragung ausgefüllt, ca. zwei Drittel hingegen die Langfassung. Nachfolgend gehen wir in der notwendigen Kürze auf die demographischen Daten der Befragten ein.

5.2 Grunddaten zu den Befragten

5.2.1 Grunddaten

Wie bereits erwähnt, haben sich 732 Personen an der Befragung beteiligt. Die Altersspanne reicht dabei von sechs bis 82 Jahren. 48 Prozent der Befragten sind männlich, 51 Prozent weiblich und ein Prozent geben „divers“ als Geschlecht an. Der Großteil der Befragten wohnt im Stadtteil Kirchheim (52 Prozent), 16 Prozent in Ötlingen, acht Prozent in Jesingen, jeweils fünf Prozent in Lindorf und Schafhof und zwei Prozent in Nabern. 12 Prozent der Befragten geben einen anderen Ort an.

Die meisten Befragten haben nach eigenen Angaben keine Behinderung oder sind nicht von Behinderung bedroht (97 Prozent), drei Prozent geben an, über eine Behinderung zu verfügen oder von einer Behinderung bedroht zu sein. Darüber hinaus geben 64 Prozent der Befragten an, aktiv in einem Sportverein Sport zu treiben, im Umkehrschluss vereinen dies 36 Prozent der Befragten.

Eine ausführliche Übersicht über die soziodemographischen Angaben der Befragten findet sich in Anhang 15.

5.2.2 Sportliche Aktivität

Die meisten Befragten sind eigenen Angaben zufolge sportlich aktiv (95 Prozent). Eine eher unterdurchschnittliche Aktivenquote weisen die über 70-Jährigen auf (Aktivenquote 83 Prozent) sowie die Personen mit Behinderung (Aktivenquote 79 Prozent) (ohne tabellarischen Nachweis).

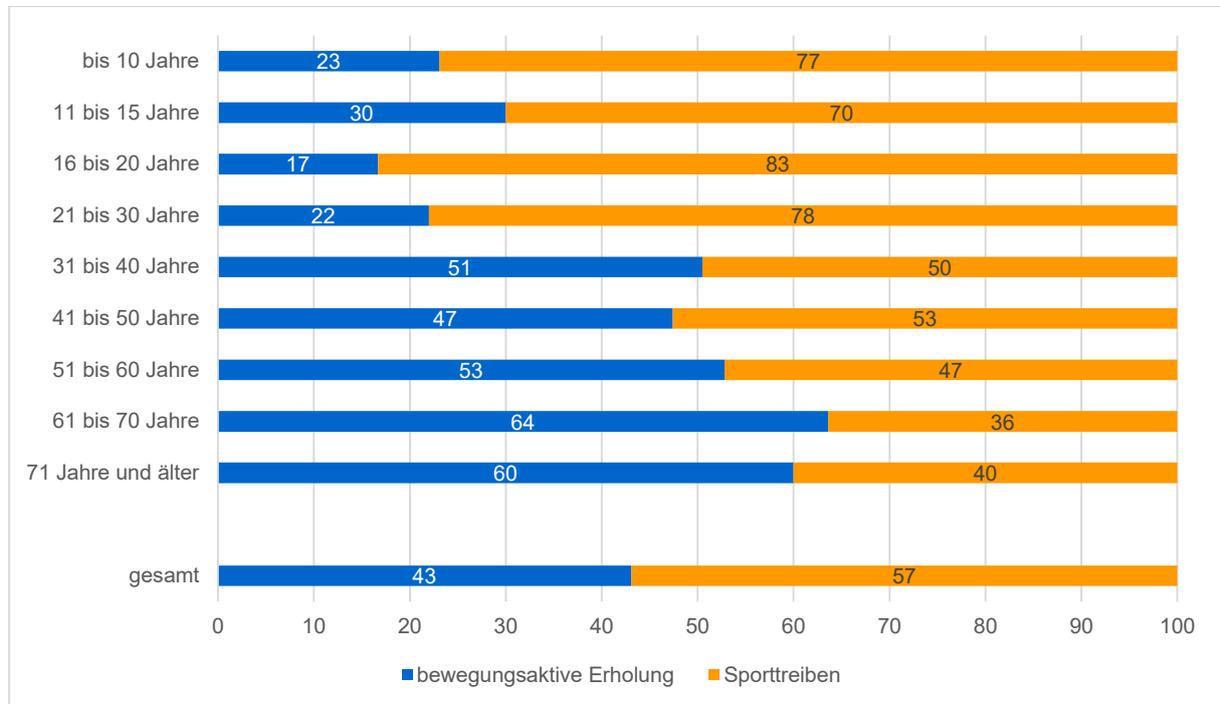


Abbildung 14: Einordnung der sportlichen Aktivität
 Angaben in Prozent; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle gesamt N=659; Altersgruppen N=423.

Die meisten Aktiven ordnen ihre Aktivität als Sporttreiben ein, was mit einer regelmäßigen Aktivität mit einer höheren Intensität verbunden ist. Dabei zeigt sich, dass vor allem bei Kindern und Jugendlichen sowie bei den Erwachsenen bis ca. 30 Jahren das Sporttreiben deutlich vor der bewegungsaktiven Erholung überwiegt (vgl. Abbildung 14). Ab einem Alter von ca. 30 Jahren gewinnt die bewegungsaktive Erholung an Bedeutung und stellt ab dem Alter von 50 Jahren den Hauptanteil an den sportlichen Aktivitäten.

Männliche Befragten beurteilen ihre sportliche Aktivität deutlich häufiger als Sporttreiben als Mädchen oder Frauen. Gleiches gilt für Personen ohne Behinderung (ohne tabellarischen Nachweis).

5.2.3 Orte der sportlichen Aktivität

Obwohl die Befragung von Personen dominiert wird, die (auch) im Sportverein ihrem Sport nachgehen, ist der öffentliche Raum der wichtigste Sportort. Dort werden 24 Prozent aller sportlicher Aktivitäten ausgeübt, gefolgt von Turn- und Sporthallen und anderen Räumen (13 Prozent) und dem Sportort Zuhause (13 Prozent).

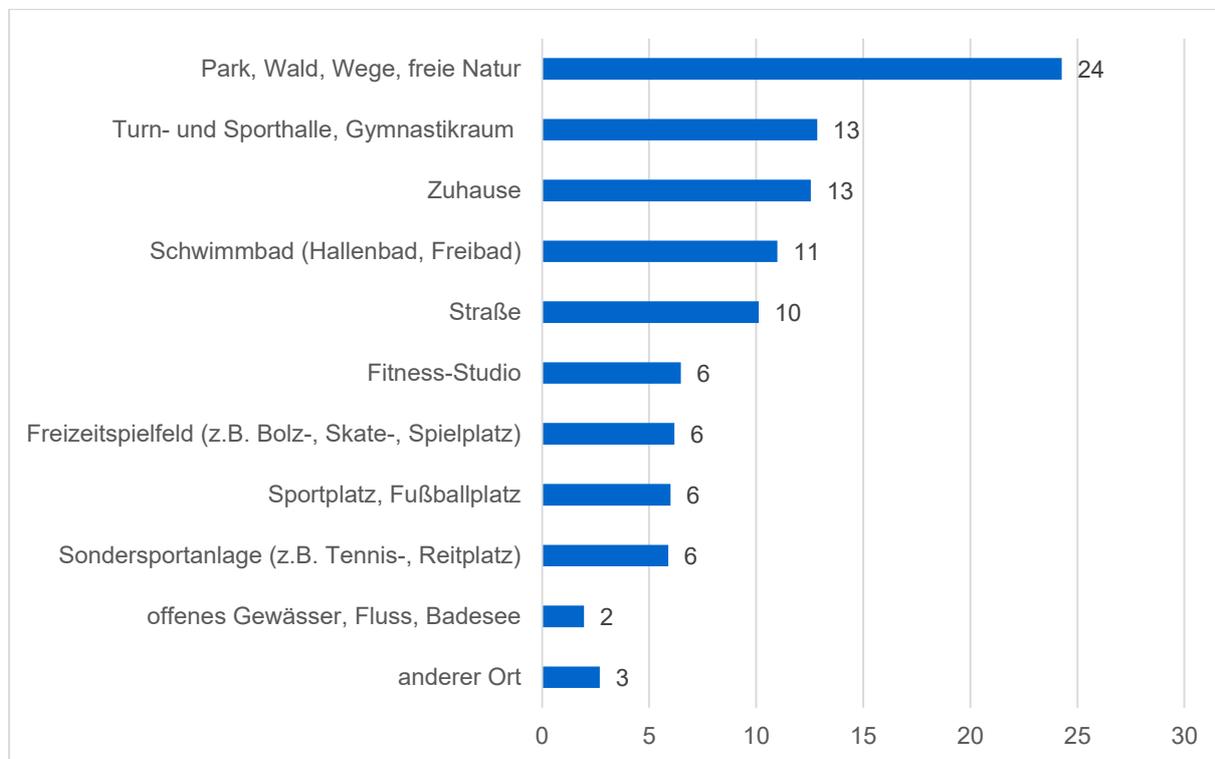


Abbildung 15: Orte der sportlichen Aktivität
Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der Nennungen (n=2.748); Mehrfachantworten möglich.

Bei den Orten der sportlichen Aktivität sind geschlechts- und altersbezogene Unterschiede zu erkennen. Mädchen und Frauen nutzen beispielsweise häufiger als Jungen und Männer Sondersportanlagen und Bäder, während etwa Freizeitspielfelder, Sportplätze und die Straße von den männlichen Befragten häufiger als Sportort angegeben wird als von den weiblichen (vgl. Abbildung 16).

Bezogen auf die Altersgruppen fällt auf, dass die freie Natur (Park, Wald, Wege, freie Natur) für alle Altersgruppen ein wichtiger Sportort ist, vor allem für Personen ab ca. 20 Jahren. Kinder und Jugendliche geben vor allem die Freizeitspielfelder, die Straße und in der Tendenz das Schwimmbad häufiger als Sportort an (vgl. Abbildung 17).

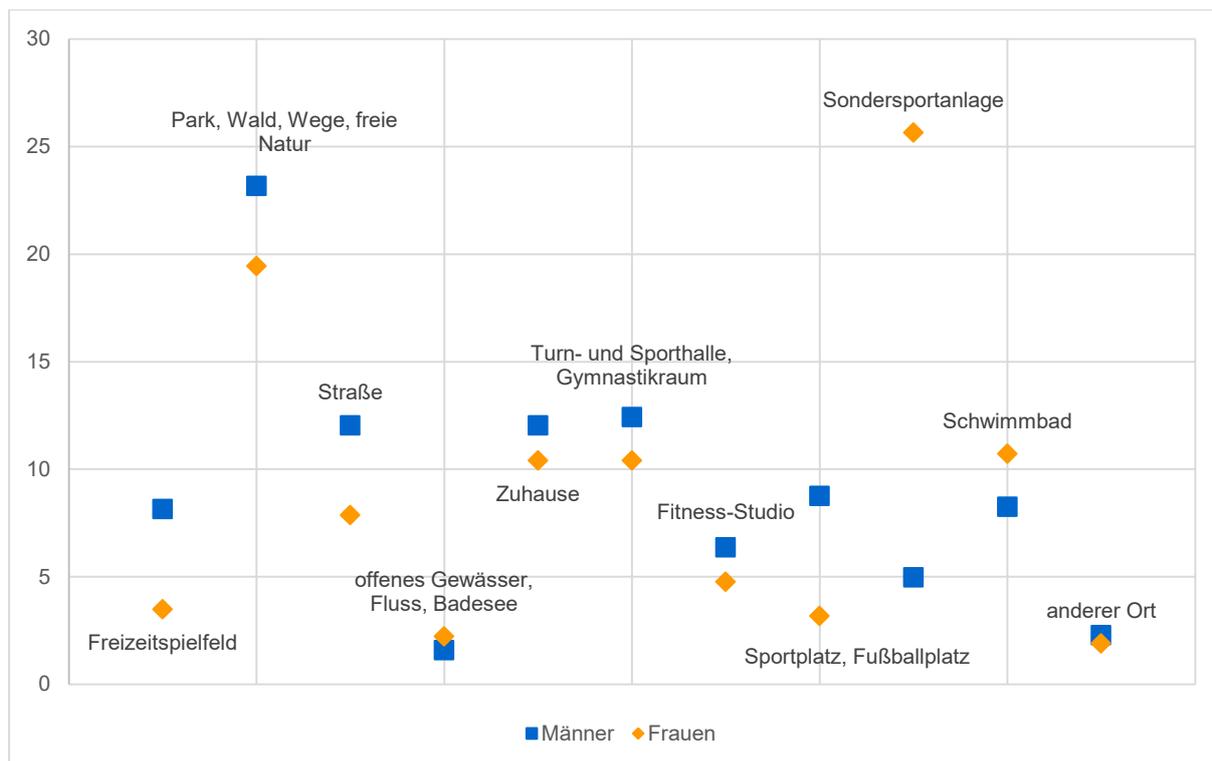


Abbildung 16: Orte der sportlichen Aktivität nach Geschlecht
Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der Nennungen (n=2.266); Mehrfachantworten möglich.



Abbildung 17: Orte der sportlichen Aktivität nach Altersgruppen
Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der Nennungen (n=1.990); Mehrfachantworten möglich.

5.3 Bewertung der Bewegungsräume im Stadtteil

5.3.1 Zufriedenheit mit Bewegungsräumen

In einer ersten allgemeinen Frage sollten die Befragten angeben, wie zufrieden sie mit den Möglichkeiten sind, im eigenen Stadtteil Sport zu treiben, sind. Die Einschätzung sollte auf einer vierstufigen Skala von (-2) sehr unzufrieden bis (+2) sehr zufrieden erfolgen.

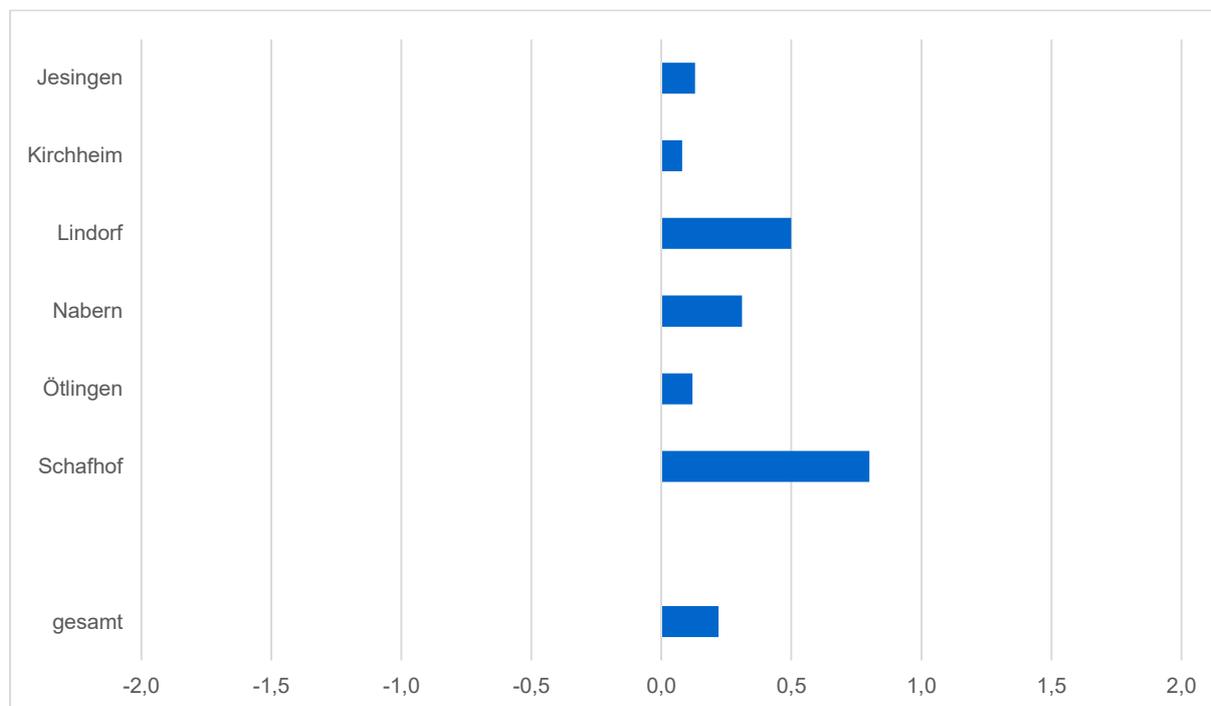


Abbildung 18: Zufriedenheit mit Sport- und Bewegungsräumen im Stadtteil
Mittelwerte im Wertebereich von (-2) sehr unzufrieden bis (+2) sehr zufrieden; Anzahl der gültigen Fälle gesamt N=617; Stadtteil N=614.

Insgesamt sind die Befragten mit den Bewegungsräumen eher zufrieden – der Mittelwert beläuft sich auf +0,2. Am zufriedensten sind die Befragten aus den Stadtteilen Schafhof (+0,8) und Lindorf (+0,5), während die Zufriedenheit in den Stadtteilen Jesingen, Kirchheim und Ötlingen unterdurchschnittlich ist (jeweils +0,1).

Während bei der Zufriedenheit zwischen männlichen und weiblichen Befragten keine Unterschiede gibt, zeichnet sich bei Personen mit einer Behinderung eine höhere Zufriedenheit ab als bei Personen ohne Behinderung. Keinen Unterschied bezüglich der Zufriedenheit macht es, ob man im Sportverein Sport treibt oder nicht (vgl. Abbildung 19).

Untersucht man die Frage nach den verschiedenen Altersgruppen, ist die Zufriedenheit bei den jüngeren Kindern (+0,4), bei den älteren Kindern (+0,5) und bei den Befragten über 70 Jahren (+0,6) am größten. Kritisch urteilen jedoch die Befragten zwischen 21 und 30 Jahren (0,0) und die Personen zwischen 61 und 70 Jahren (-0,1) (vgl. Abbildung 20).

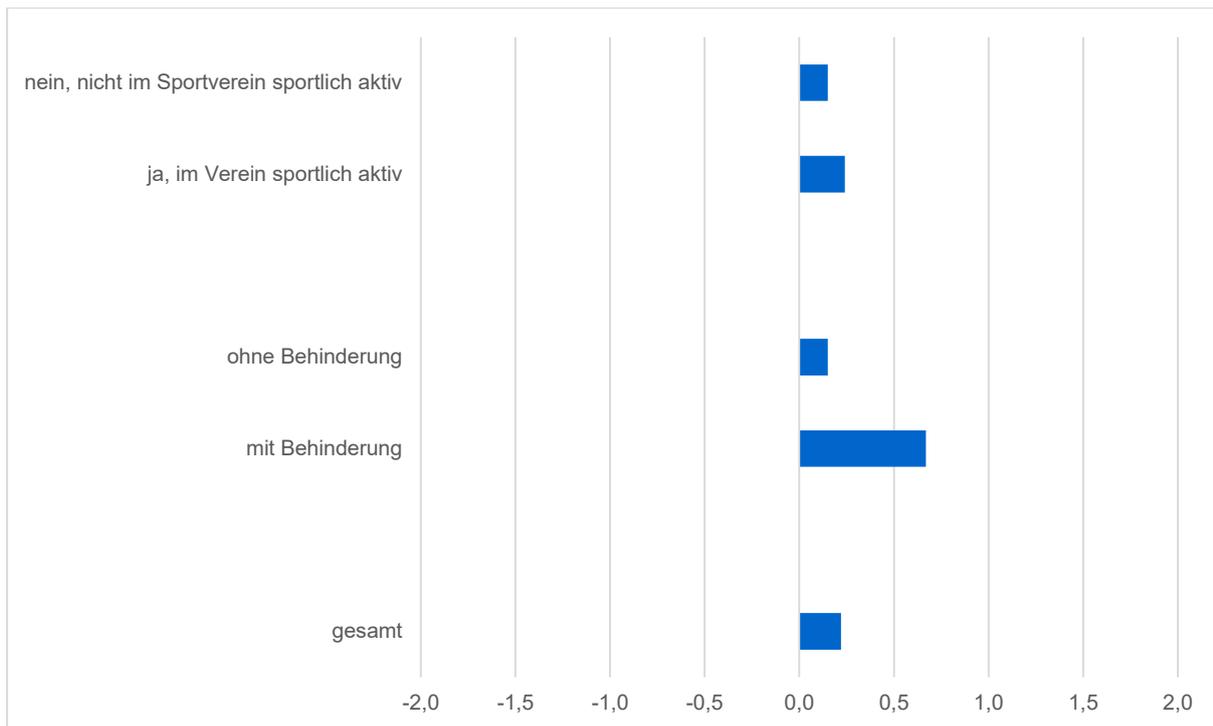


Abbildung 19: Zufriedenheit mit Sport- und Bewegungsräumen im Stadtteil
 Mittelwerte im Wertebereich von (-2) sehr unzufrieden bis (+2) sehr zufrieden; Anzahl der gültigen Fälle gesamt N=617; sportlich aktiv im Verein N=451; Behinderung N=451.

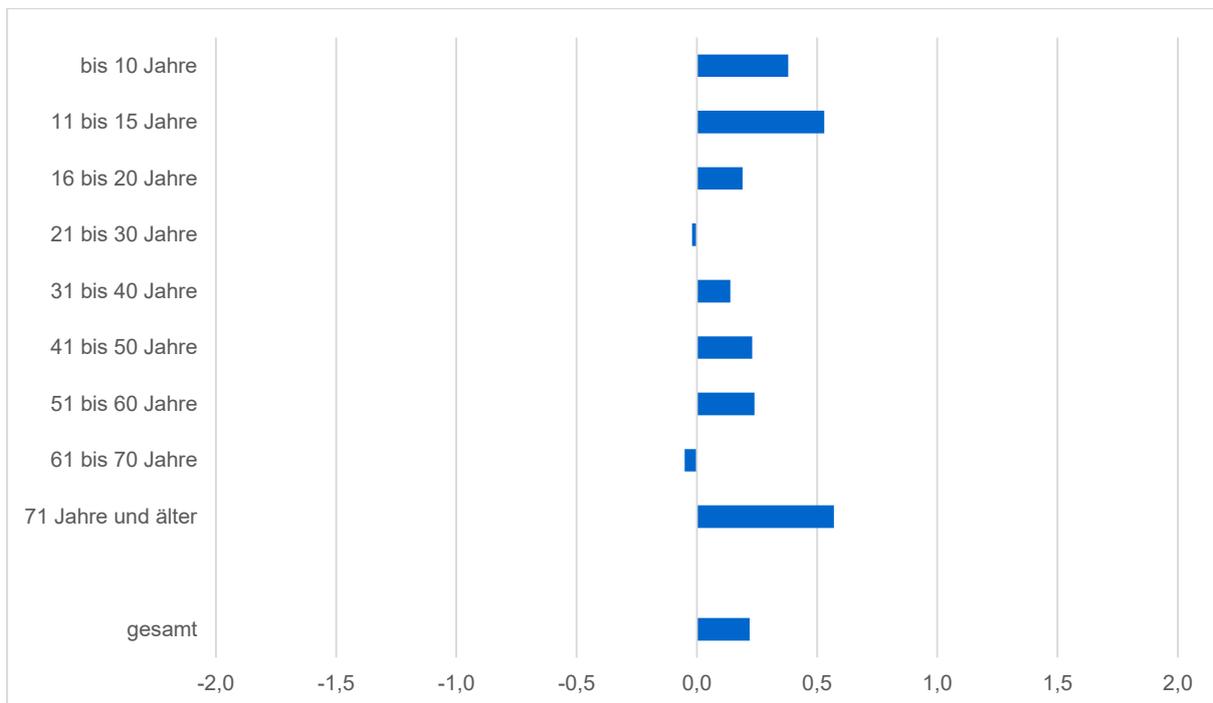


Abbildung 20: Zufriedenheit mit Sport- und Bewegungsräumen im Stadtteil
 Mittelwerte im Wertebereich von (-2) sehr unzufrieden bis (+2) sehr zufrieden; Anzahl der gültigen Fälle gesamt N=617; Stadtteil N=614.

5.3.2 Bewertung der Freizeitsportmöglichkeiten

Weiter sollten die Befragten einzelne Aspekte bei den Freizeitsportmöglichkeiten beurteilen. Die Skalierung reichte dabei von (-2) schlecht bis (+2) sehr gut. Insgesamt werden die Freizeitspielfelder mit einem Mittelwert von 0,4 am besten bewertet, gefolgt von der Sicherheit (Schutz vor Kriminalität), den Informationen über das Angebot und der Beschilderung der Sport- und Bewegungsräume. Eine mittlere, befriedigende Bewertung erhalten die Strecken und Wege für den Laufsport, die Möglichkeiten für Kinder, sich im Stadtteil zu bewegen, die Radwege und die Attraktivität der Sport- und Bewegungsräume. Die Barrierefreiheit wird mit einem Wert von -0,2 am schlechtesten bewertet (vgl. Abbildung 21).

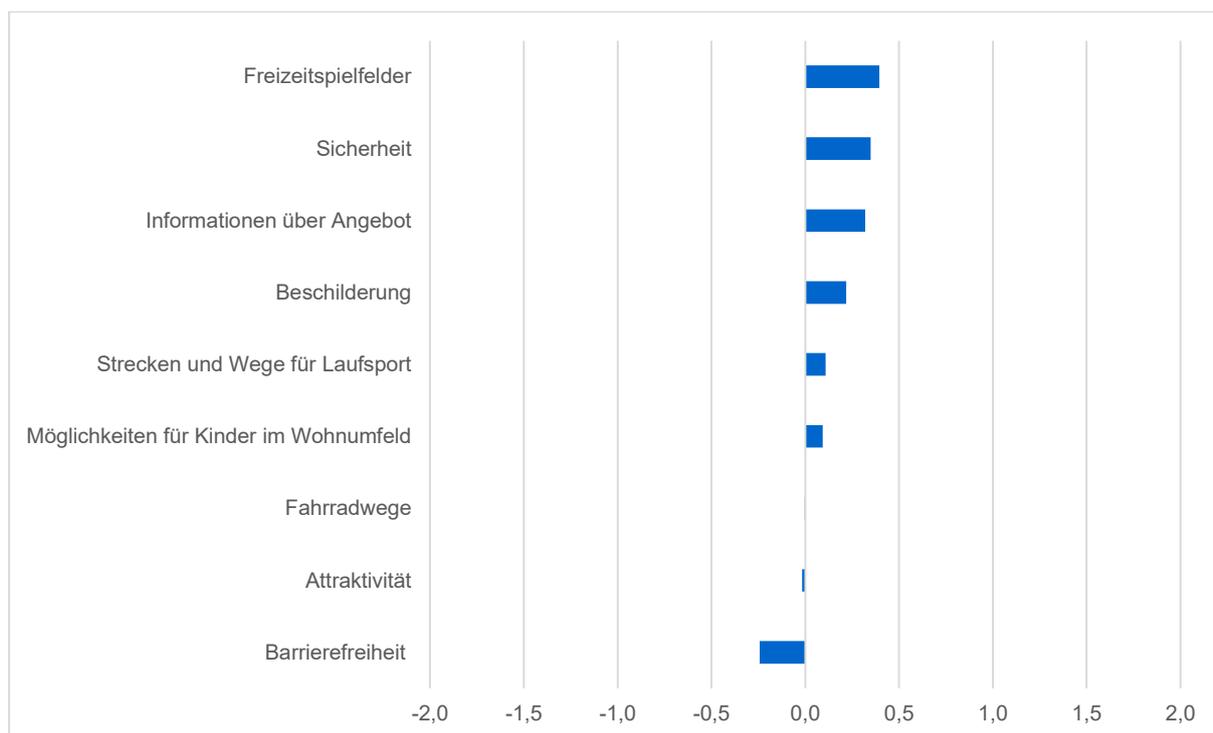


Abbildung 21: Bewertung der Freizeitsportmöglichkeiten
Mittelwerte im Wertebereich von (+2) sehr gut bis (-2) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=401-596.

In der Grundtendenz werden alle Aspekte von Befragten, die im Stadtteil Schafhof wohnen, besser beurteilt als von den anderen Befragten. Auch Personen aus Nabern urteilen mehrheitlich positiver, jedoch gibt es Ausnahmen: Die Möglichkeiten für Kinder im Stadtteil und die Beschilderung werden von den Naberner mitunter am kritischsten bewertet. Eine vollständige Übersicht über die Bewertungen bietet Abbildung 22.

Während es bei den Beurteilungen von Männern und Frauen mit Ausnahme des Sicherheitsaspektes keine gravierenden Unterschiede gibt (vgl. Abbildung 23), sind zwischen den verschiedenen Altersgruppen teils sehr unterschiedliche Einschätzungen vorhanden (vgl. Abbildung 24). Auffällig ist, dass gerade die Gruppe der 61- bis 70-Jährigen häufig am negativsten urteilen, die Kinder zwischen elf und 15 Jahren jedoch zumeist eine sehr positive Sicht auf die Rahmenbedingungen haben.

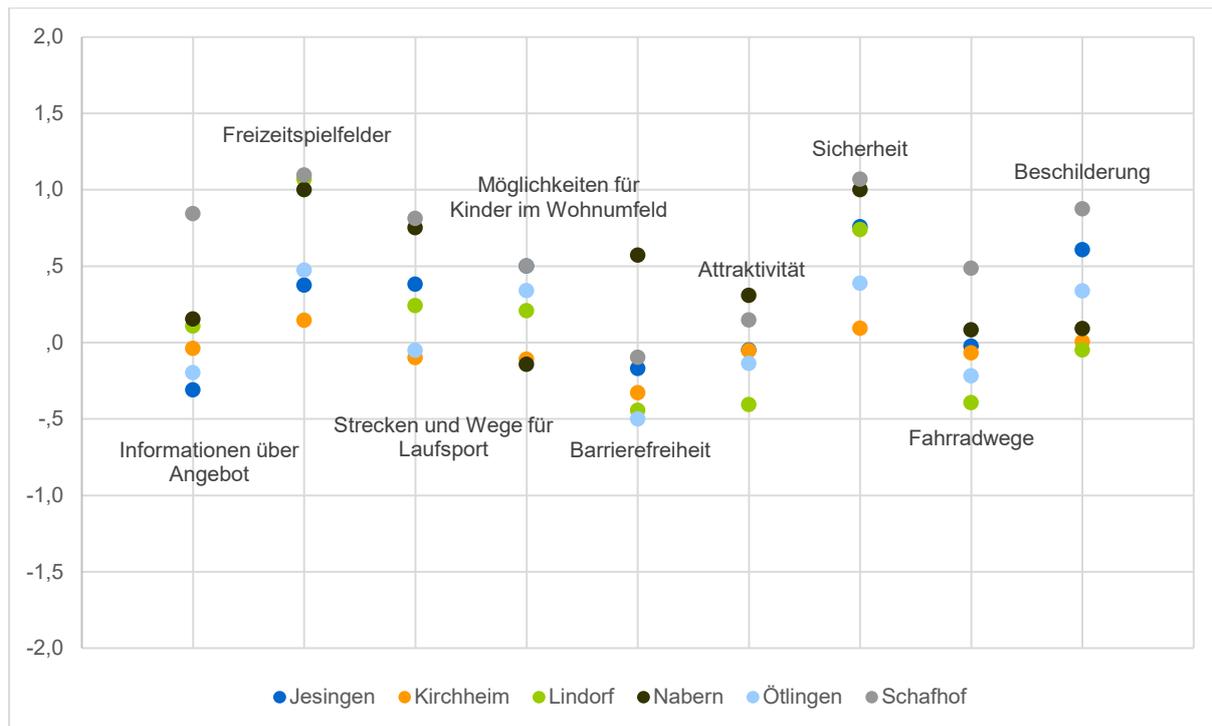


Abbildung 22: Bewertung der Freizeitsportmöglichkeiten – nach Stadtteil
 Mittelwerte im Wertebereich von (+2) sehr gut bis (-2) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=398-593.

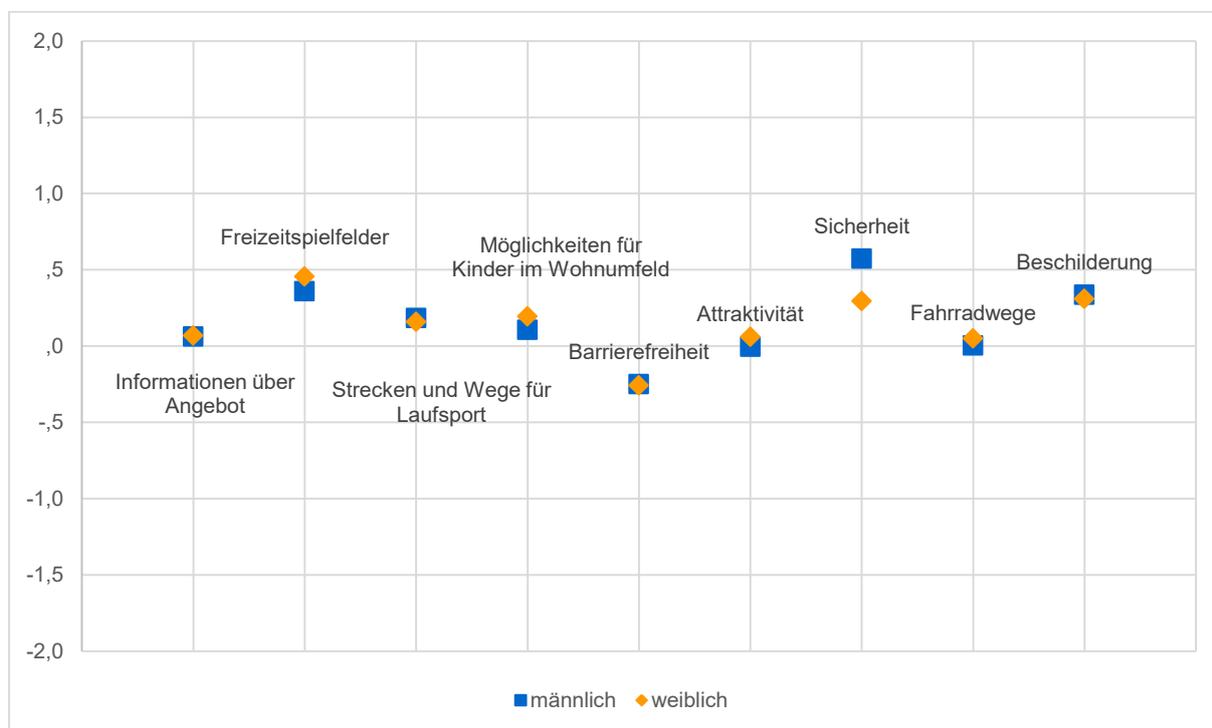


Abbildung 23: Bewertung der Freizeitsportmöglichkeiten – nach Geschlecht
 Mittelwerte im Wertebereich von (+2) sehr gut bis (-2) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=287-438.

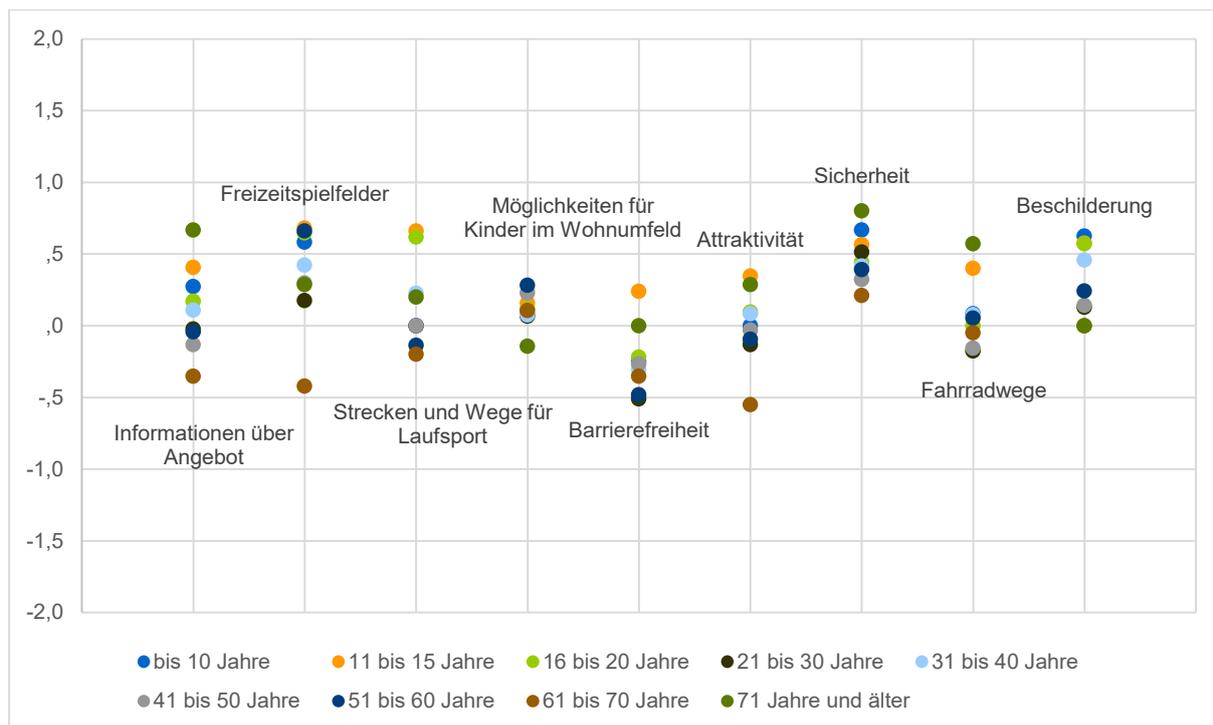


Abbildung 24: Bewertung der Freizeitsportmöglichkeiten – nach Alter
Mittelwerte im Wertebereich von (+2) sehr gut bis (-2) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=286-438.

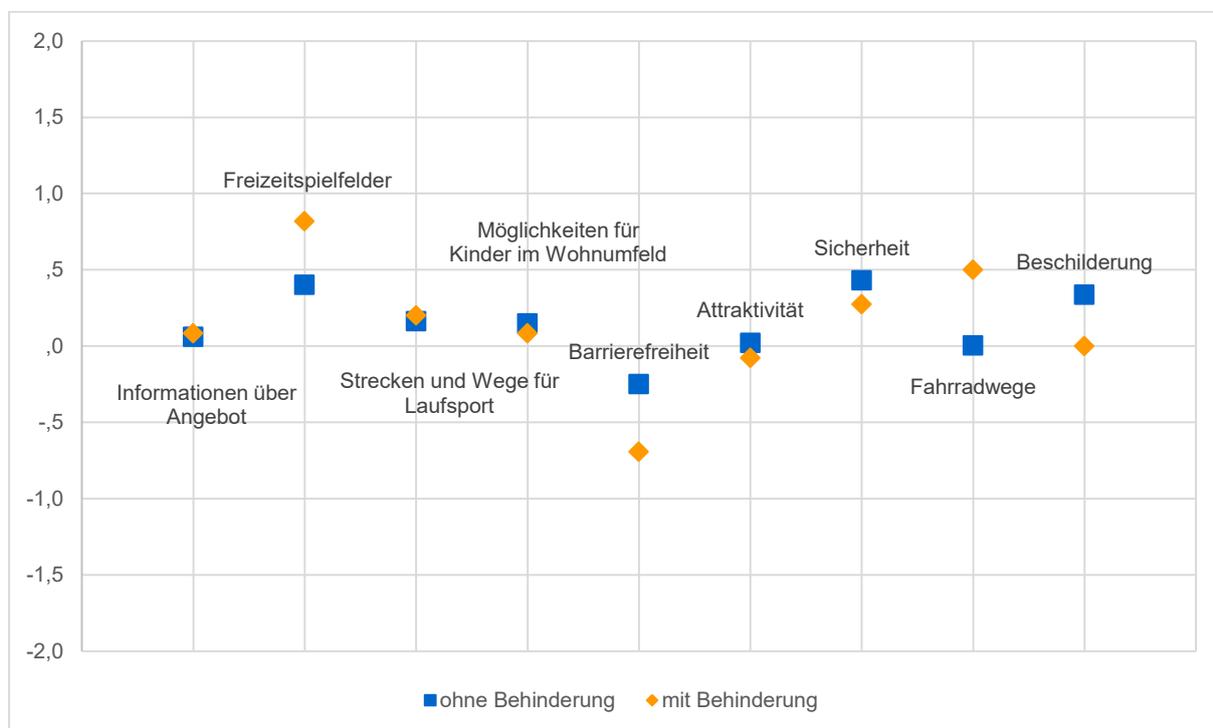


Abbildung 25: Bewertung der Freizeitsportmöglichkeiten – nach Behinderung
Mittelwerte im Wertebereich von (+2) sehr gut bis (-2) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=286-436.

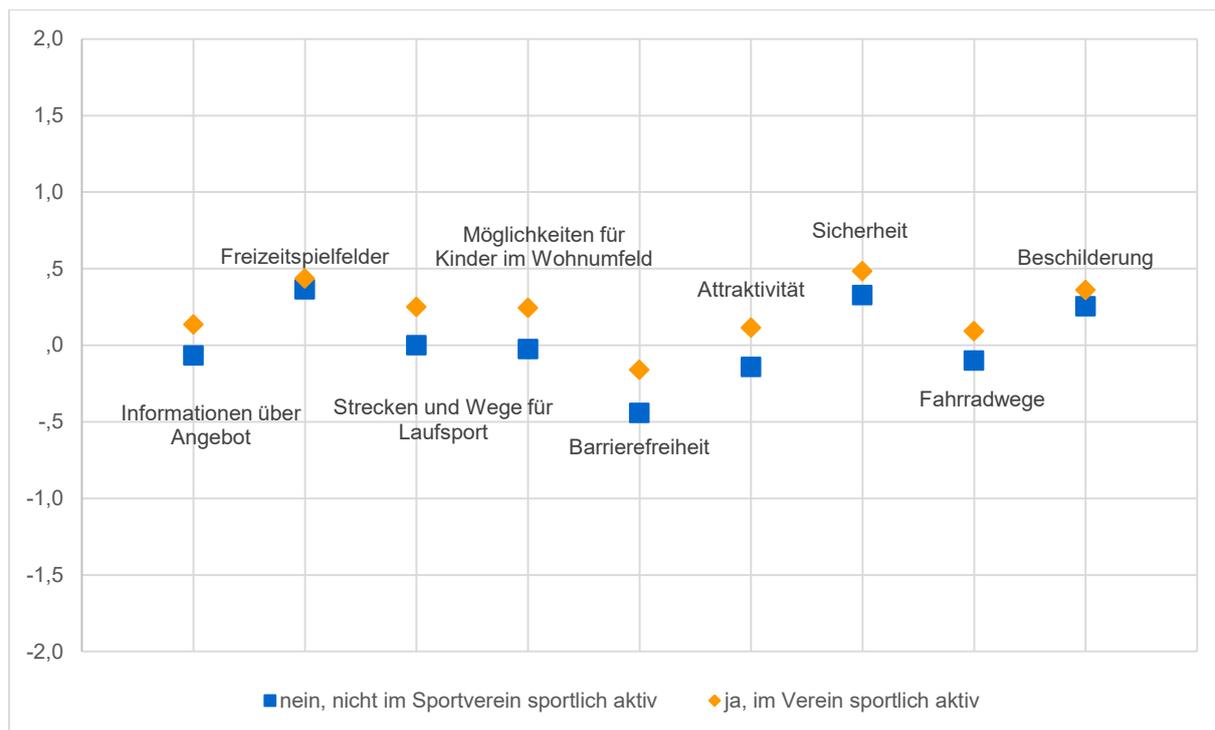


Abbildung 26: Bewertung der Freizeitsportmöglichkeiten – nach Aktivität im Sportverein
 Mittelwerte im Wertebereich von (+2) sehr gut bis (-2) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=286-436.

5.3.3 Bewertung der Sport- und Bewegungsräume nach Zielgruppen

Eine letzte Bewertungsfrage beschäftigt sich mit der Beurteilung der offen zugänglichen Sport- und Bewegungsräume im Stadtteil für unterschiedliche Zielgruppen.

Hier zeigt sich, dass im Wesentlichen nur die Sport- und Bewegungsräume für Kinder bis 12 Jahren positiv beurteilt werden. Die Bewegungsräume für alle anderen Zielgruppen haben ein negatives Vorzeichen und werden damit eher schlecht bewertet. Dies gilt vor allem für Sport- und Bewegungsräume für Ältere (ab 65 Jahren) sowie für generationsübergreifende Bewegungsräume (vgl. Abbildung 27).

Die bereits getroffene Aussage, dass die Rahmenbedingungen im Stadtteil Schaffhof nahezu durchgängig positiver bewertet werden, zeigt sich auch bei dieser Frage (vgl. Abbildung 28). Die Bewertungen der anderen Stadtteile folgt keinem Schema und ist für die einzelnen Zielgruppenangebote unterschiedlich. Während in Nabern beispielsweise die Sport- und Bewegungsräume für Kinder bis zu 12 Jahren sowie für Jugendliche eher schlechter als in anderen Stadtteilen bewertet werden, sind die Naberner mit den Sport- und Bewegungsräumen für junge Erwachsene, für Ältere und generationsübergreifende Bewegungsräume zufriedener als Befragte aus anderen Stadtteilen.

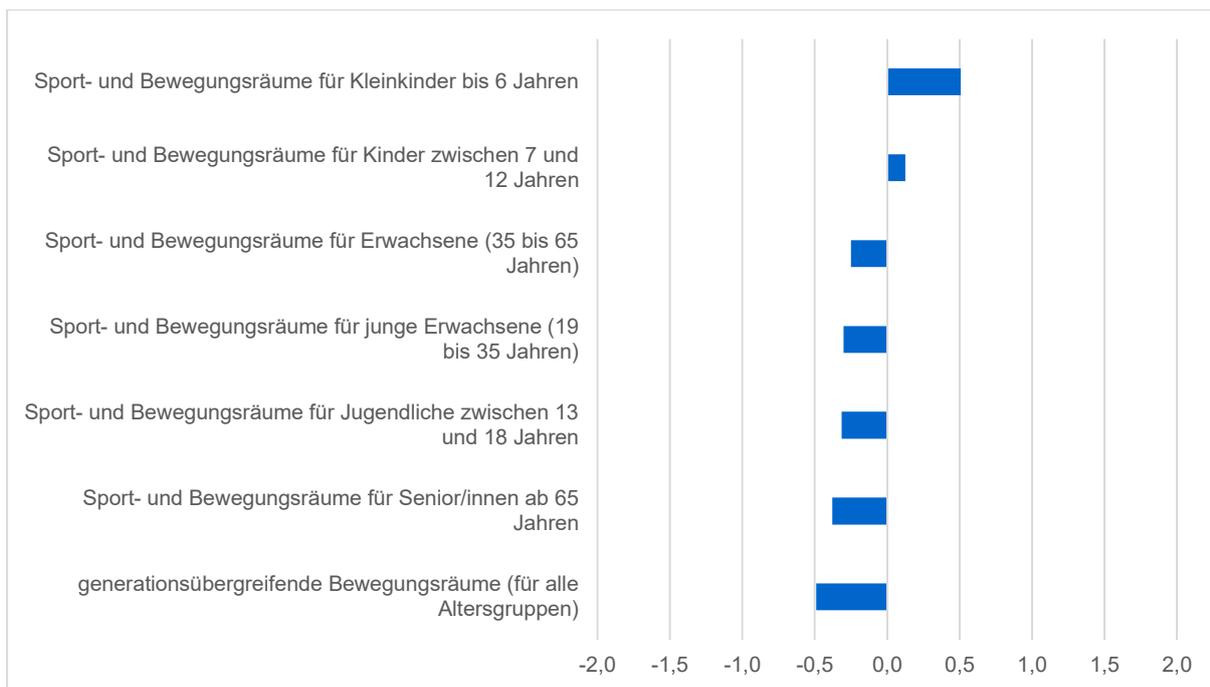


Abbildung 27: Bewertung Bewegungsräume für Zielgruppen
Mittelwerte im Wertebereich von (+2) sehr gut bis (-2) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=227-330.

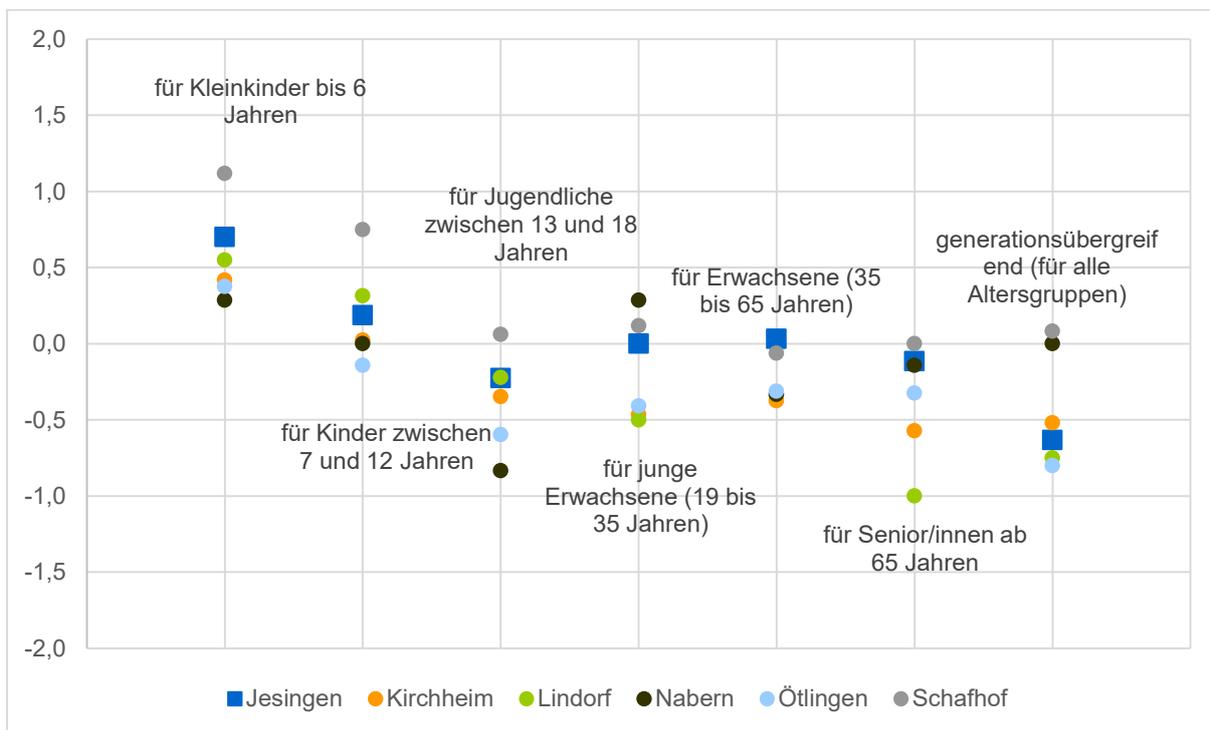


Abbildung 28: Bewertung Bewegungsräume für Zielgruppen – nach Stadtteil
Mittelwerte im Wertebereich von (+2) sehr gut bis (-2) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=259-330.

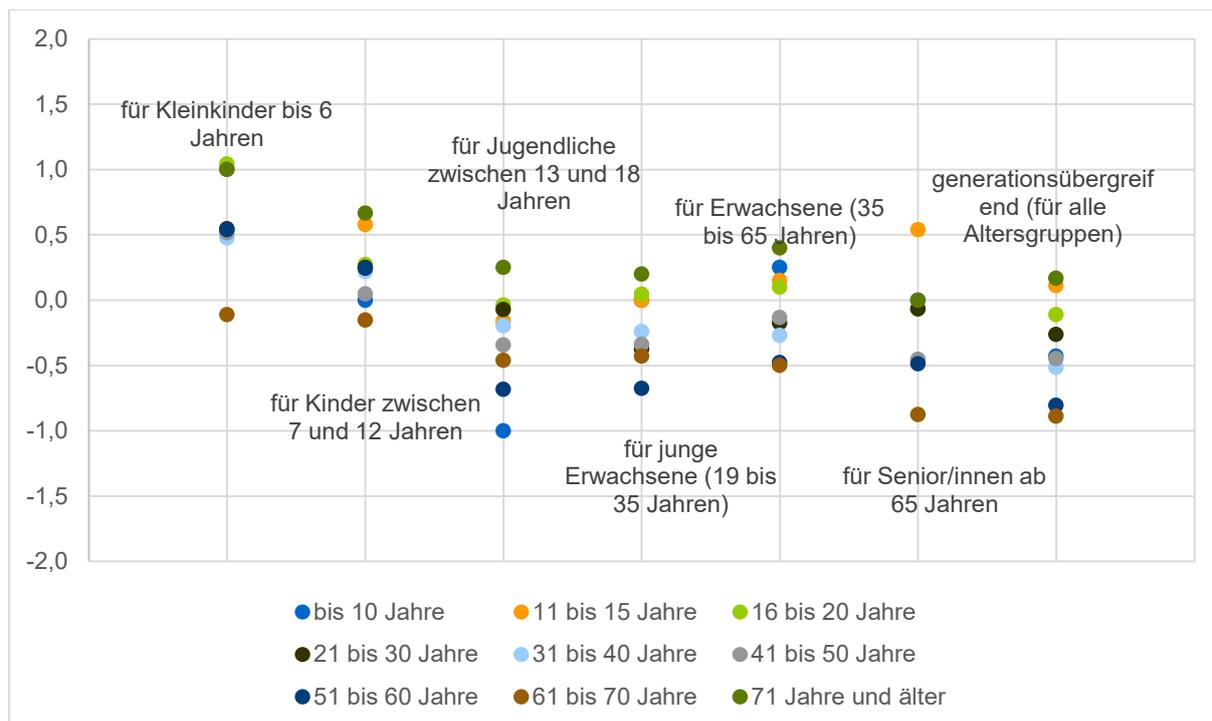


Abbildung 29: Bewertung Bewegungsräume für Zielgruppen – nach Alter
 Mittelwerte im Wertebereich von (+2) sehr gut bis (-2) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=178-257.

Wie bewerten die jeweiligen Altersgruppen „ihre“ Bewegungsräume? Die Bewegungsräume für Kleinkinder werden vor allem von den Jugendlichen und den Befragten ab 71 Jahren am besten beurteilt, die Elterngenerationen (21 bis 50 Jahre) geben eine leicht positive Bewertung ab. Sport- oder Bewegungsräume für Kindern zwischen sieben und 12 Jahren werden wiederum von den Älteren ab 71 Jahren und von den 11- bis 15-Jährigen am positivsten wahrgenommen. Jugendliche bewerten die Bewegungsräume für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren im Grundsatz eher negativ, jedoch schätzen vor allem Erwachsene ab 41 Jahren diese Bewegungsräume noch kritischer ein. Weiterhin werden die Bewegungsräume für Erwachsene zwischen 19 und 64 Jahren von den Befragten im Erwachsenenalter negativ bewertet. Uneinheitlich ist die Bewertung der Bewegungsräume für Ältere ab 65 Jahren – während Befragte ab 71 Jahren und älter ein neutrales / befriedigendes Urteil abgeben, urteilen alle anderen Erwachsenengruppen kritisch. Generationsübergreifende Bewegungsräume werden im Wesentlichen von Kindern zwischen 11 und 15 Jahren und von den Älteren ab 71 Jahren gerade noch positiv bewertet.

5.4 Gestaltung von Bewegungsräumen im öffentlichen Raum

Bei der Planung und Gestaltung von Bewegungsräumen im öffentlichen Raum sind nach Ansicht der Befragten vor allem die freie Zugänglichkeit, die Sauberkeit, die Sicherheit (Schutz vor Kriminalität), Geräte für Fitnessstraining sowie die Beleuchtung für eine ganzjährige Nutzbarkeit und die Erreichbarkeit mit dem Fahrrad am wichtigsten. Abbildung 30 zeigt die vollständige Liste.

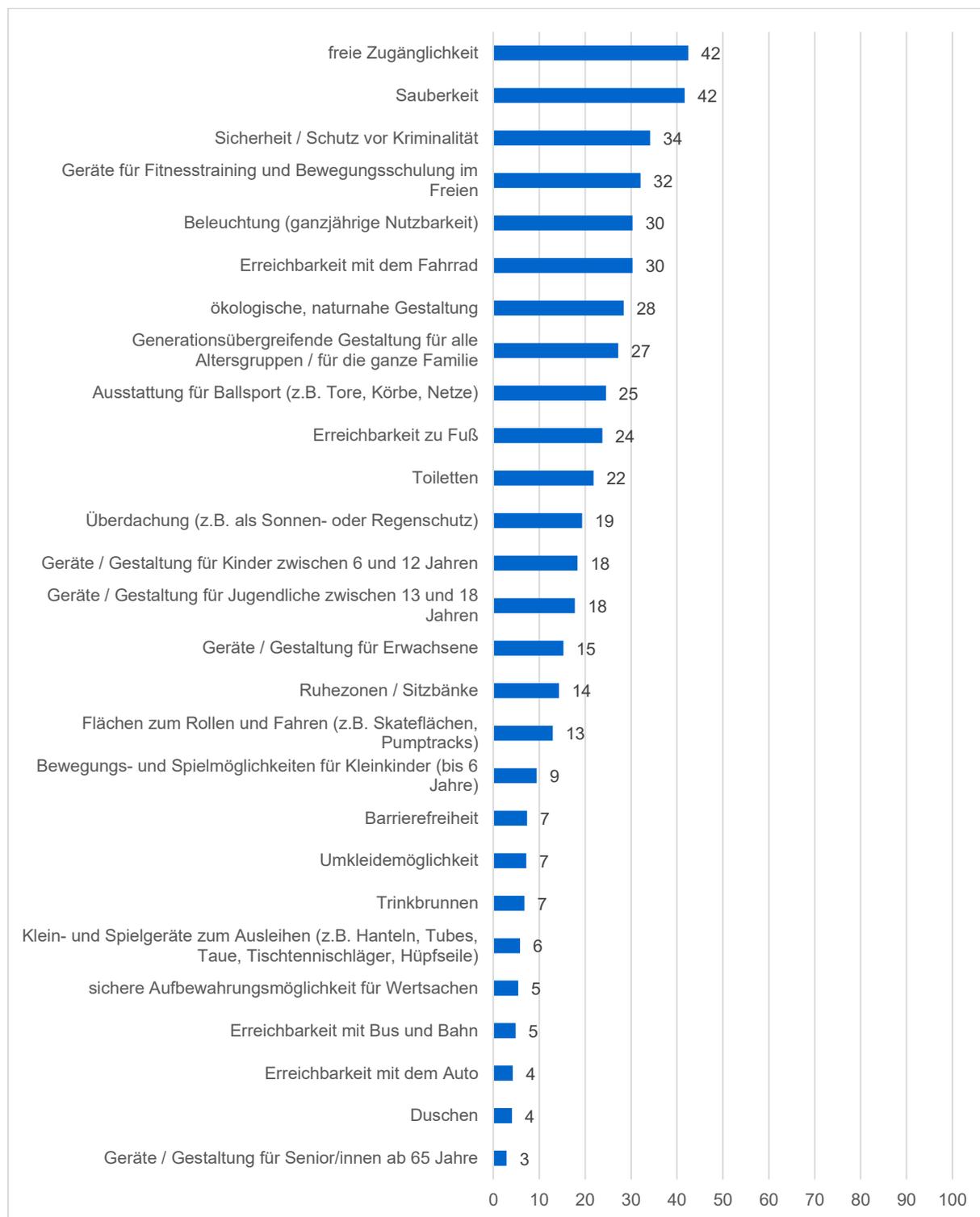


Abbildung 30: Wichtige Aspekte bei Bewegungsräumen
Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der Fälle (N=518); Mehrfachantworten möglich (n=2.551).

Neben einer Einschätzung der Wichtigkeit der verschiedenen Aspekte sollten die Befragten auch angeben, wie sie jeden Aspekt derzeit in Kirchheim unter Teck bewerten. Dabei war eine Abstufung zwischen (1) sehr gut und (5) schlecht möglich. Tabelle 19 zeigt die Ergebnisse der Auswertung.

*Tabelle 19: Bewertung der Umsetzung verschiedener Aspekte
Bewertung als Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der Nennungen n=1.878.*

Aspekt	Rang	Bewertung
freie Zugänglichkeit	1	2,9
Sauberkeit	2	3,2
Sicherheit / Schutz vor Kriminalität	3	3,2
Geräte für Fitnessstraining und Bewegungsschulung im Freien	4	4,5
Beleuchtung (ganzjährige Nutzbarkeit)	5	3,8
Erreichbarkeit mit dem Fahrrad	6	2,3
ökologische, naturnahe Gestaltung	7	3,2
Generationsübergreifende Gestaltung / für die ganze Familie	8	3,8
Ausstattung für Ballsport (z.B. Tore, Körbe, Netze)	9	3,6
Erreichbarkeit zu Fuß	10	2,7
Toiletten	11	4,2
Überdachung (z.B. als Sonnen- oder Regenschutz)	12	4,3
Geräte / Gestaltung für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren	13	3,3
Geräte / Gestaltung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren	14	3,7
Geräte / Gestaltung für Erwachsene	15	4,2
Ruhezonen / Sitzbänke	16	3,2
Flächen zum Rollen und Fahren (z.B. Skateflächen, Pumptracks)	17	3,2
Bewegungs- und Spielmöglichkeiten für Kleinkinder (bis 6 Jahre)	18	3,0
Barrierefreiheit	19	3,1
Umkleidemöglichkeit	20	3,0
Trinkbrunnen	21	4,8
Klein- und Spielgeräte zum Ausleihen (z.B. Hanteln, Tischtennisschläger)	22	4,7
sichere Aufbewahrungsmöglichkeit für Wertsachen	23	4,1
Erreichbarkeit mit Bus und Bahn	24	2,8
Erreichbarkeit mit dem Auto	25	2,2
Duschen	26	3,5
Geräte / Gestaltung für Senior/innen ab 65 Jahre	27	4,5

Betrachtet man zunächst nur die zehn wichtigsten Aspekte (Ränge 1 bis 10), wird die Umsetzung von Geräten für das Fitnessstraining mit der Note 4,5 beurteilt. Ausreichend werden zudem die Beleuchtung für die ganzjährige Nutzung, die generationsübergreifende Gestaltung und die Ausstattung von Ballsportspiele bewertet. Eher gut werden unter den zehn wichtigsten Aspekten die Erreichbarkeit mit dem Fahrrad (Mittelwert 2,3), die Erreichbarkeit zu Fuß (2,7) und die freie Zugänglichkeit (2,9) eingeschätzt.

5.5 Planspiel Sport- und Bewegungsräume

Eine abschließende Frage war wie ein Planspiel aufgebaut. Die Befragten sollten 100 Punkte, die für eine bestimmte Geldsumme stehen, auf verschiedene denkbare Verbesserungen bei den Sport- und Bewegungsräumen verteilen (vgl. Abbildung 31). Von den 100 Punkten würden die Befragten 23 Punkte auf offen zugängliche, wohnortnahe Sportgelegenheiten vergeben. 21 Punkte würden in die Sanierung und Modernisierung der Sportanlagen fließen, 17 Punkte würden die Befragten für die Wege für Sport und Bewegung ausgeben. Die bewegungsfreundliche Gestaltung der Schulhöfe würde mit 15 Punkten bedacht, für Trendsportanlagen würden die Befragten 13 Punkte ausgeben. An letzter Stelle mit elf Punkten steht der Neubau wettkampfgerechter Sportanlagen.

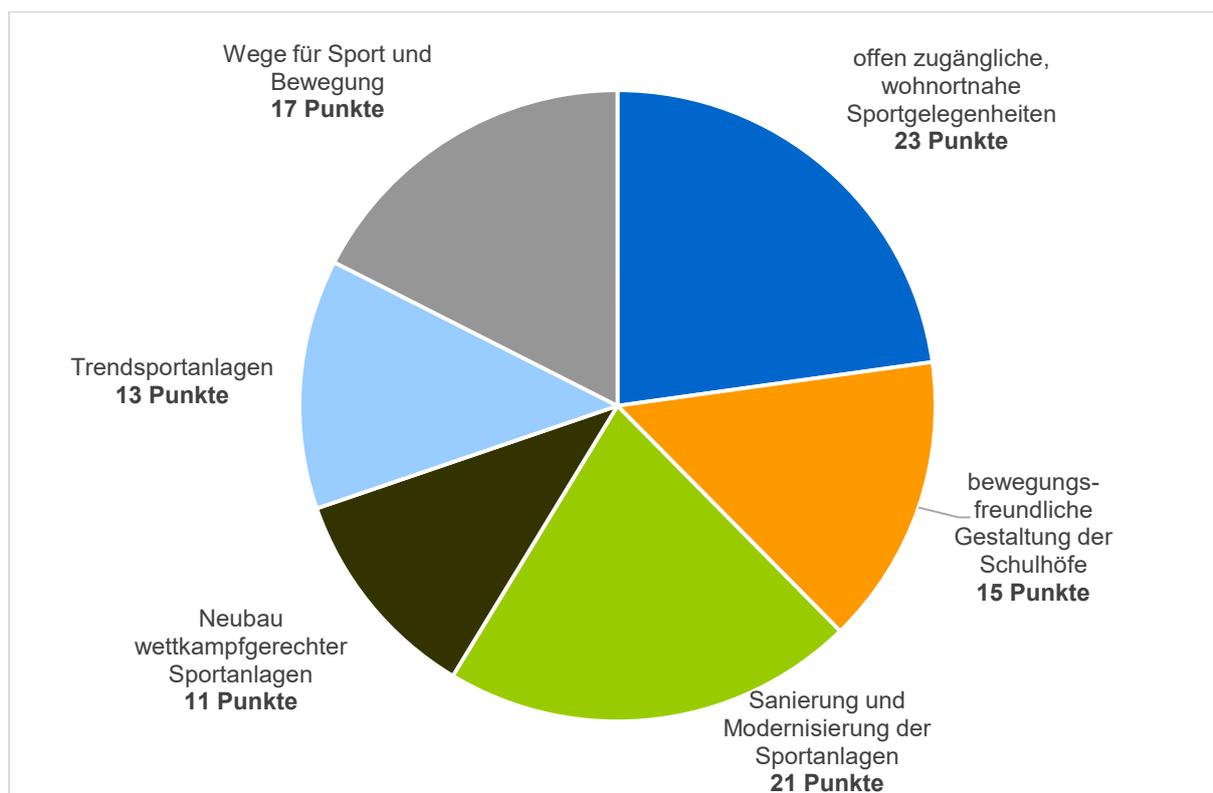


Abbildung 31: Planspiel Bewegungsräume
Mittelwerte; Anzahl der gültigen Fälle N=331.

Die Präferenzen von Männern und Frauen unterscheiden sich vor allem bei den eingesetzten Mitteln für die Schaffung bewegungsfreundlicher Schulhöfe. Frauen würden hier 18 Punkte ausgeben, während Männer für diese Verbesserung nur elf Punkte investieren würden (ohne tabellarischen Nachweis).

Personen, die auch im Sportverein sportlich aktiv sind, würden im Vergleich mit den Personen, die nicht im Sportverein aktiv sind, mehr Mittel für die Sanierung und Modernisierung von Sportanlagen (23 versus 18 Punkte) sowie für den Neubau von wettkampfgerechten Sportanlagen (13 versus 7 Punkte) ausgeben (ohne tabellarischen Nachweis).

Tabelle 20: Planspiel Bewegungsräume
Mittelwerte; Anzahl der Fälle N=331.

	offen zugängliche, wohnortnahe Sportgelegenheiten	Bewegungsfreundliche Gestaltung der Schul- und Pausenhöfe	Sanierung und Modernisierung Sportanlagen	Neubau weitkampfgerechter Sportanlagen	Trendsportanlagen	Wege für Bewegung und Sport
Jesingen	24	18	23	8	11	17
Kirchheim	24	14	20	11	14	18
Lindorf	25	13	21	7	11	23
Nabern	18	26	28	0	22	6
Ötlingen	22	18	21	10	11	18
Schafhof	22	13	25	13	12	15

Die Auswertung nach Stadtteilen zeigt eine erhöhte Präferenz für die Sanierung und Modernisierung von Sportanlagen von Befragten aus den Stadtteilen Nabern und Schafhof. Die bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulhöfen und die Schaffung von Trendsportanlagen wird ebenfalls von Befragten aus Nabern höher bewertet. Die Befragten aus Lindorf präferieren etwas stärker als die anderen Befragten die Wege für Sport und Bewegung.

5.6 Thesen zu den Sport- und Bewegungsräumen

Bei der künftigen Entwicklung von Sport- und Bewegungsräumen stehen bei den Befragten Räume und Flächen in Wohnungsnähe ganz oben auf der Liste (vgl. Abbildung 32). Auch die Beleuchtung einzelner Flächen und von Laufstrecken erfahren eine große Zustimmung. Abgelehnt wird die These, dass es keine weiteren Sport- und Bewegungsmöglichkeiten brauche.

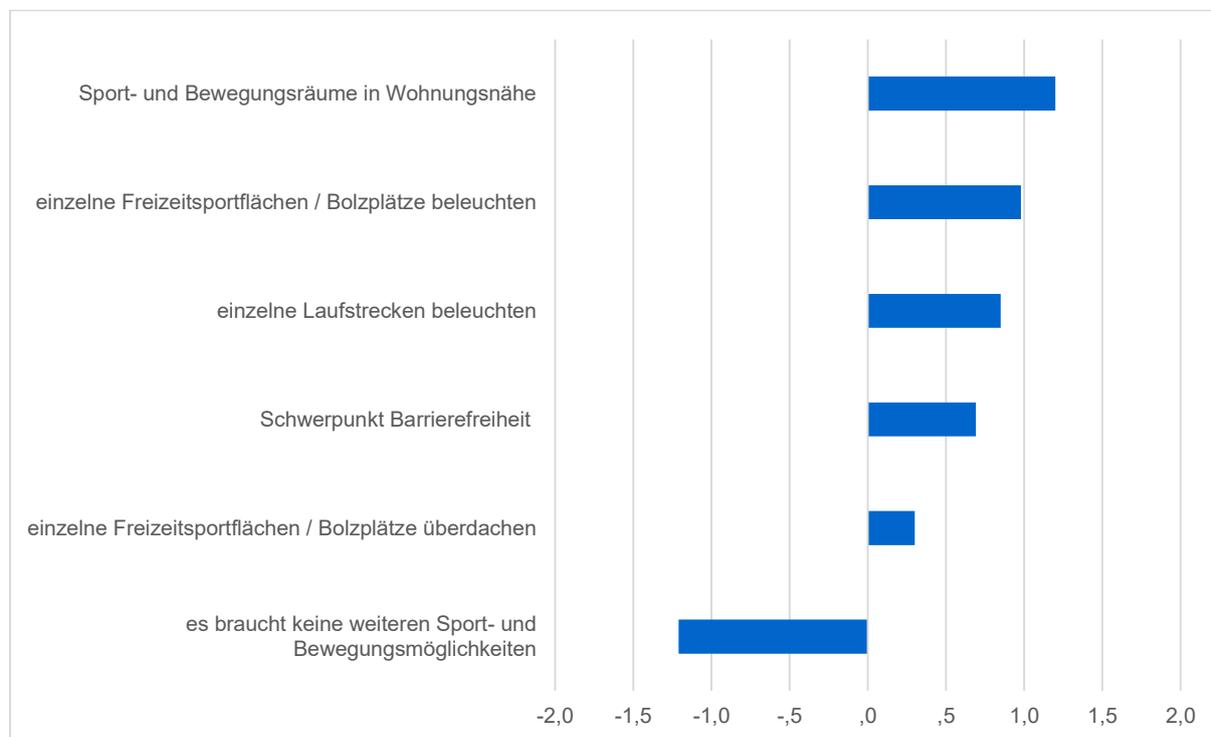


Abbildung 32: Planspiel Bewegungsräume
Mittelwerte im Wertebereich von (-2) stimme gar nicht zu bis (2) stimme voll und ganz zu; Anzahl der gültigen Fälle N=297-323.

Erwartungsgemäß stimmen Personen mit einer Behinderung der These, es müsse in Zukunft die Barrierefreiheit stärker berücksichtigt werden, häufiger zu als Personen ohne Behinderung. Frauen stimmen häufiger als Männer der These zur Beleuchtung von Laufsportwegen zu (ohne tabellarischen Nachweis).

5.7 Verbesserungen, Vorschläge und Wünsche

Abschließend hatten die Befragten die Möglichkeit, Vorschläge für Verbesserungen sowie Wünsche bei den Sport- und Bewegungsräumen anzugeben. Bis zu fünf Vorschläge konnten auf einer Karte standortgenau (georeferenziert) angegeben und um eine Erläuterung ergänzt werden. Insgesamt wurden 158 nicht georeferenzierte Vorschläge sowie 543 konkrete, georeferenzierte Vorschläge gemacht.

Die georeferenzierten Vorschläge wurden für die Auswertung in 25 Kategorien eingeordnet. Die meisten Nennungen entfallen auf die Kategorie „Freizeitsportflächen“ – es wurden 96 Vorschläge in dieser Kategorie gemacht, was einem Prozentanteil von 17,7 Prozent entspricht. Auf die Kategorie „Fitnessgeräte“ entfallen die zweitmeisten Nennungen (67 Nennungen), auf die Laufwege die drittmeisten (56 Nennungen).

Tabelle 21: Georeferenzierte Vorschläge - Kategorien

Kategorie	Anzahl	Prozent
Freizeitsportfläche	96	17,7
Fitnessgeräte	67	12,3
Laufwege	56	10,3
Spielplatz	48	8,8
Hallenbad	30	5,5
Beleuchtung	24	4,4
Radweg	23	4,2
Sanierung/Instandhaltung	20	3,7
Skatepark	20	3,7
Sonstiges	19	3,5
Schulfreiraum	18	3,3
Turn- und Sporthalle	16	2,9
MTB-Trail	15	2,8
Grünflächen & Parks	14	2,6
Überdachung	14	2,6
Sicherheit	12	2,2
Sanitäranlagen	10	1,8
Sauberkeit	9	1,7
Sportplatz	9	1,7
Bikepark	8	1,5
Ausschilderung	4	0,7
Wanderrouen	4	0,7
Freibad	3	0,6
Kalthalle	2	0,4
ÖPNV	2	0,4

Für die 25 Kategorien mit den georeferenzierten Vorschlägen wurden anschließend in google maps sechs Themenkarten erstellt. Jeder Themenkarte sind mehrere Kategorien zugeordnet. Die einzelnen Vorschläge können im Wortlaut nachgelesen werden. Unter <http://kirchheim.zukunftsplan-sport.de> können die Themenkarten abgerufen werden.

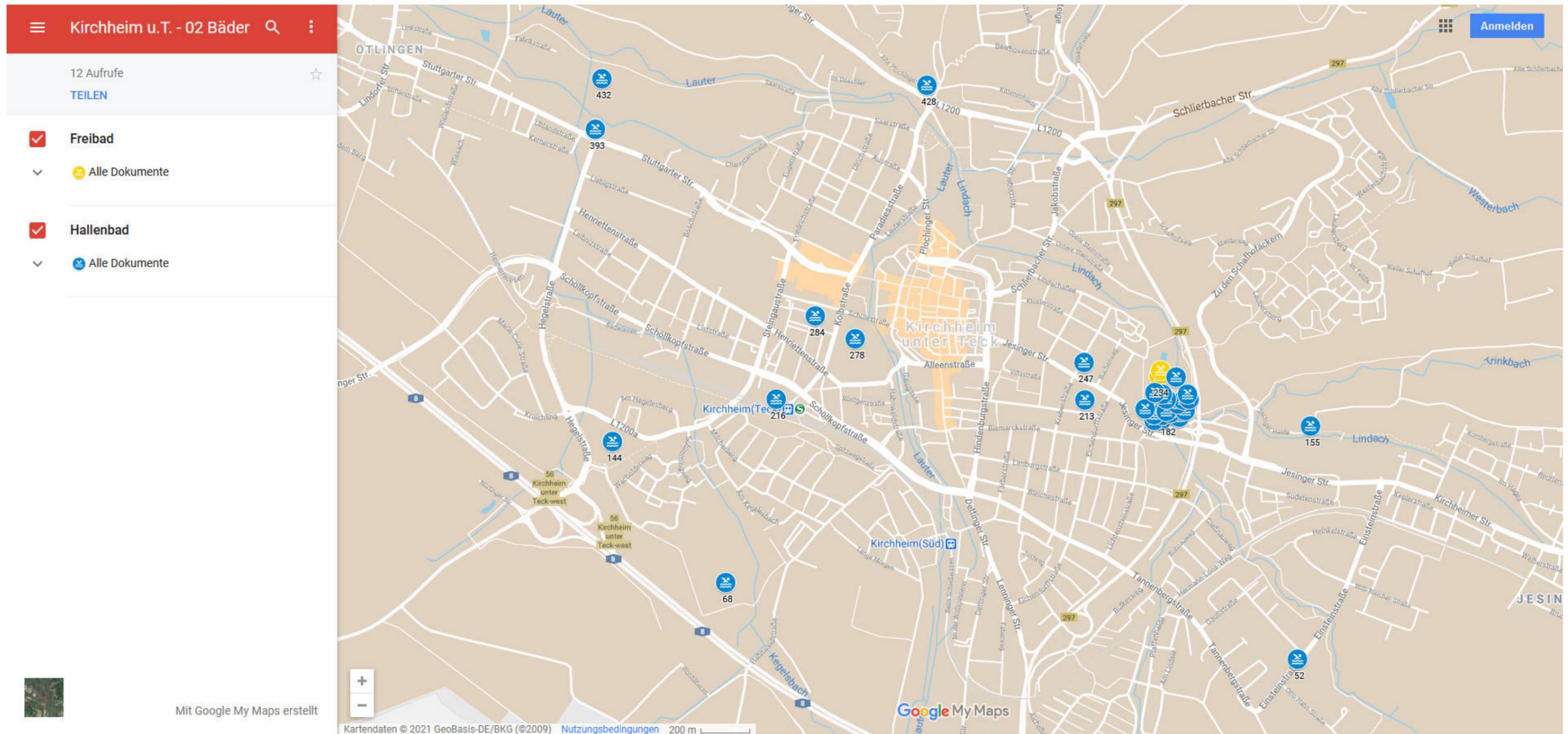


Abbildung 33: Themenkarte Bäder

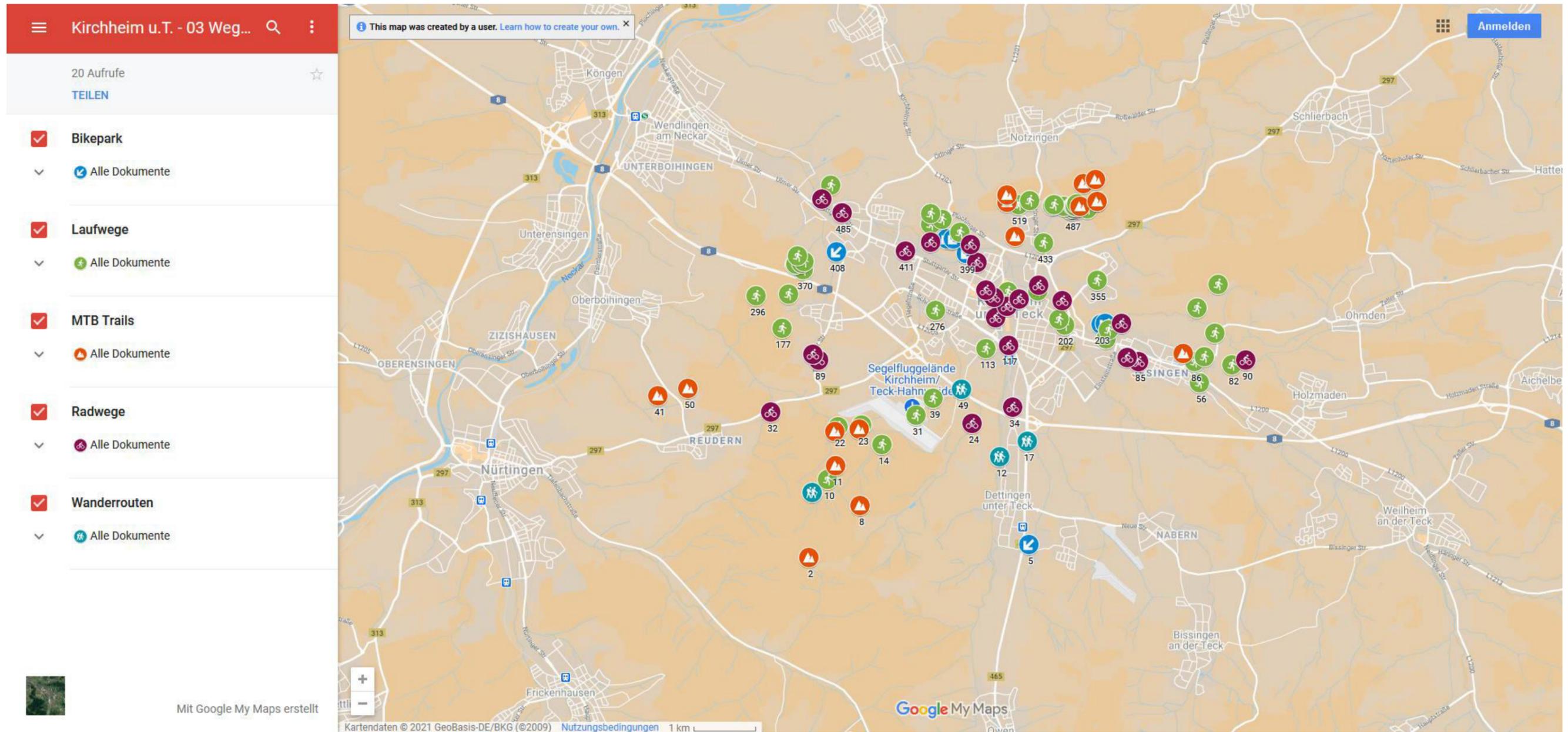


Abbildung 34: Themenkarte Wege und Strecken

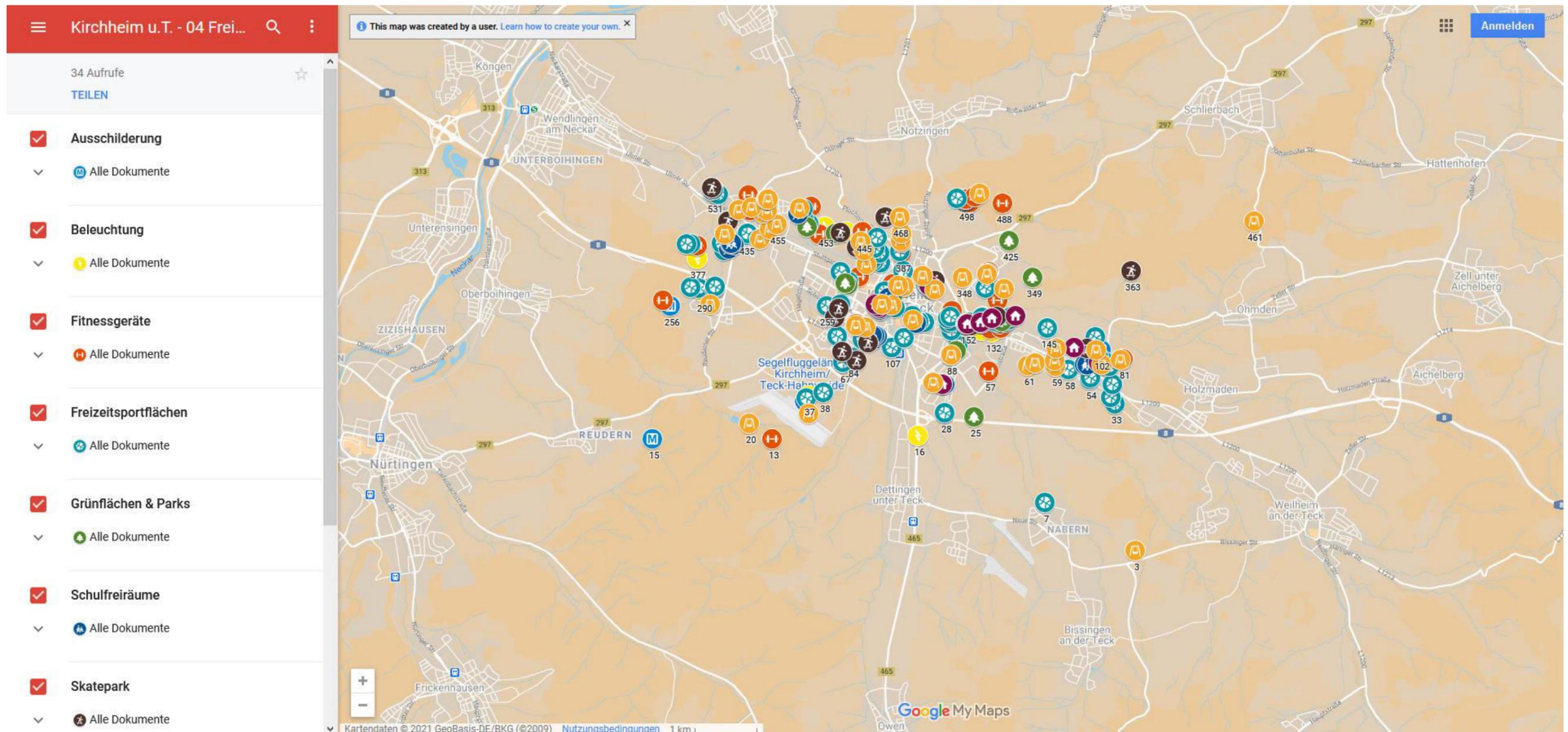


Abbildung 35: Themenkarte Freizeitsportflächen

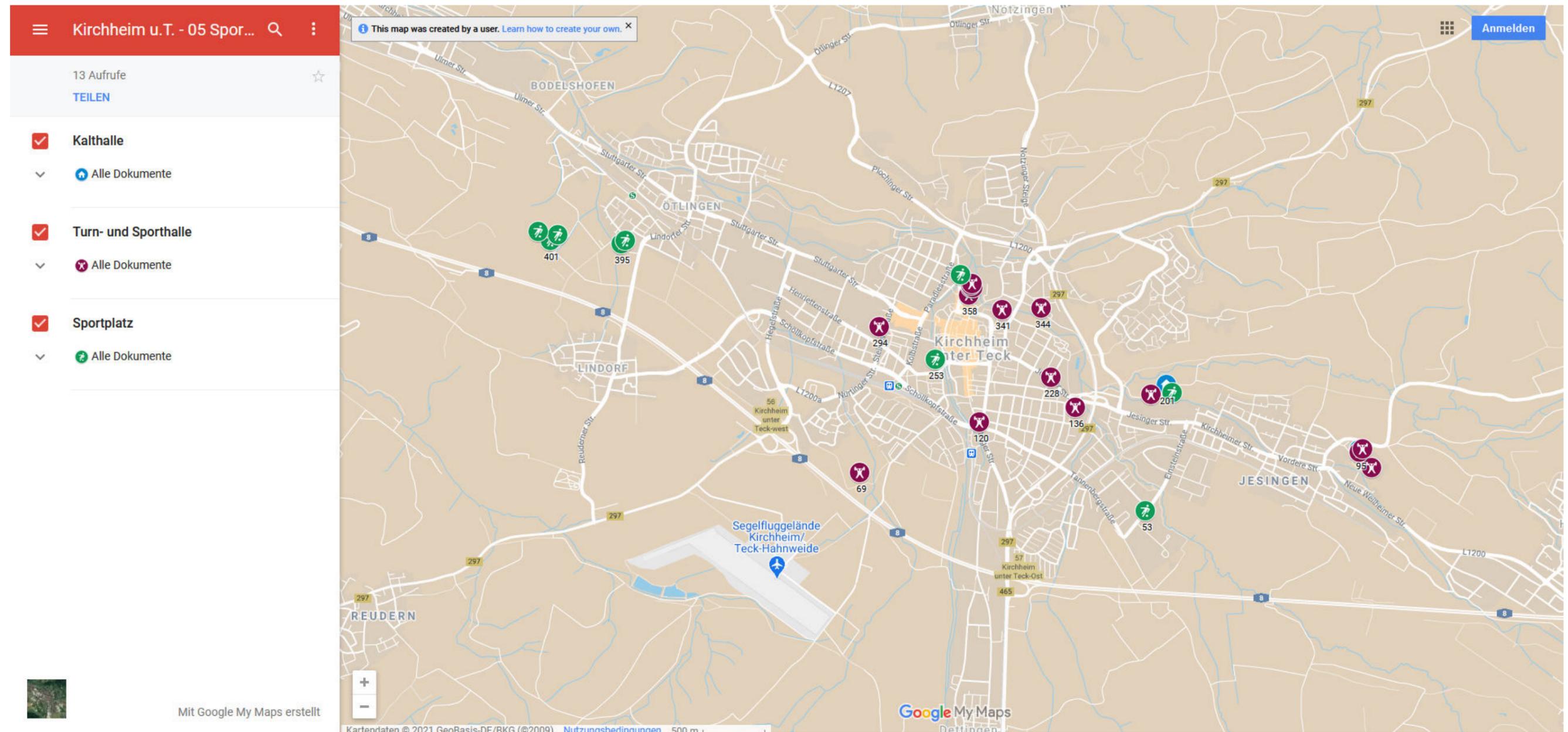


Abbildung 36: Themenkarte Sportanlagen

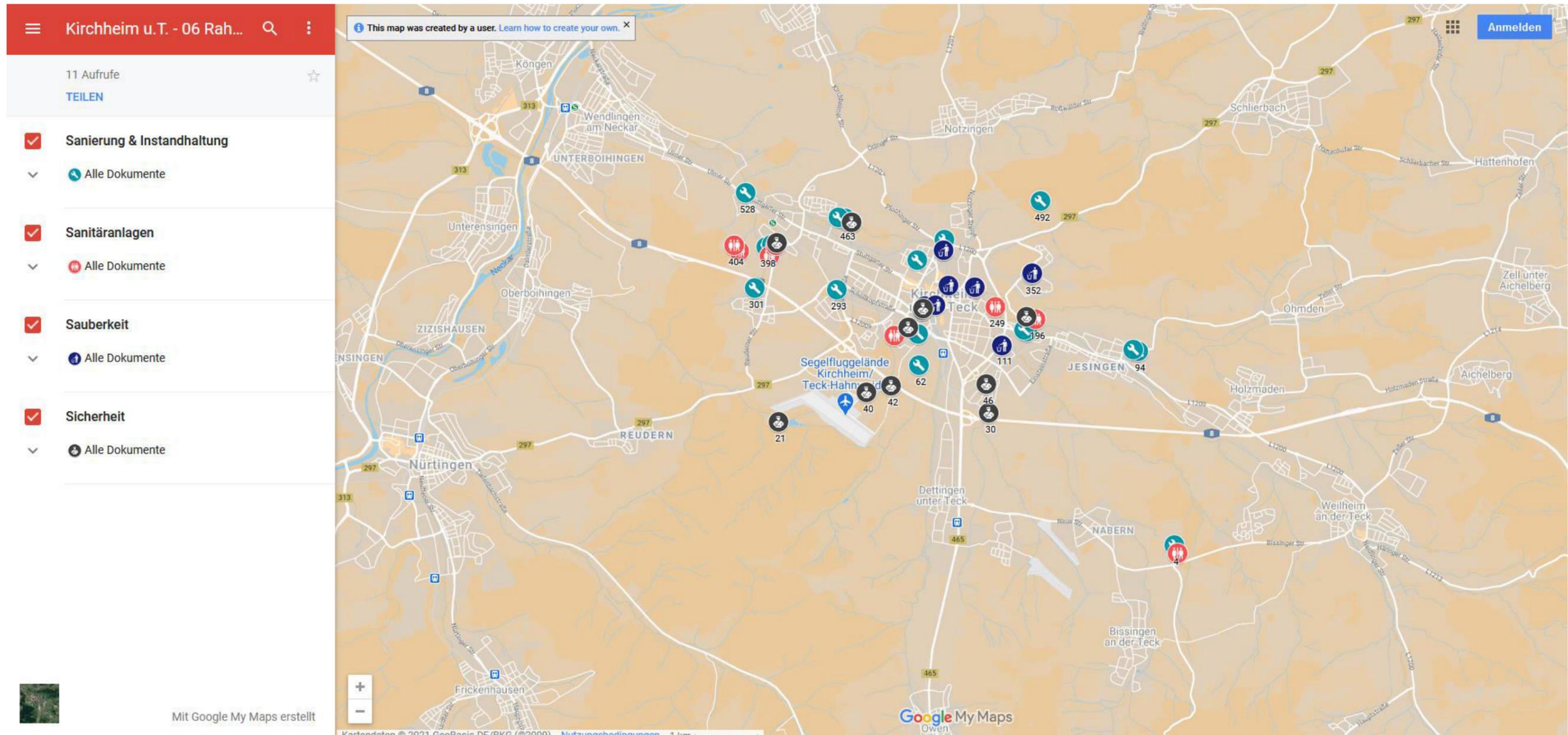


Abbildung 37: Themenkarte Rahmenbedingungen

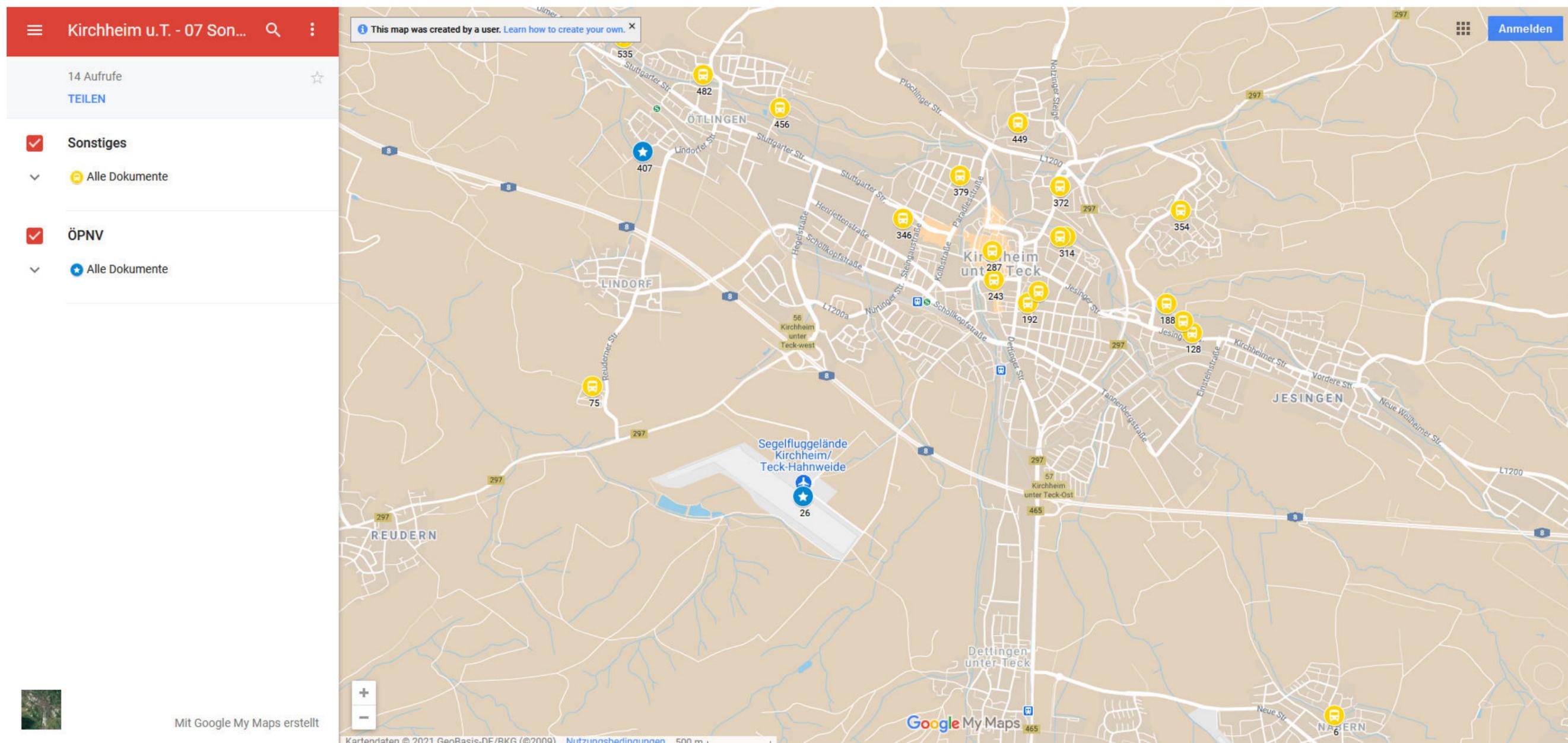


Abbildung 38: Themenkarte Sonstiges

6 Ziele und Empfehlungen

6.1 Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum

Die Bevölkerungsbefragung zeigt den hohen Stellenwert von Bewegungs- und Sportmöglichkeiten im öffentlichen Raum auf. Dies gilt für alle Altersgruppen und für alle Formen der sportlichen Aktivität. Aus diesem Grund sollen die Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum in den kommenden Jahren einen Schwerpunkt der Sportentwicklung bilden.

Leitziel:

Die offen zugänglichen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten werden erhalten, modernisiert und ergänzt.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Modernisierung / Sanierung: Die vorhandenen Freizeitsportflächen sollen erhalten, besser gepflegt und in Teilen modernisiert werden. Beispielsweise sollen die Bodenfläche von Bolzplätzen oder anderen Spielflächen geebnet, die defekte Ausstattung ersetzt und um zusätzliche Ausstattung erweitert werden. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)
- Sauberkeit: Die Befragten bemängeln in Teilen die Sauberkeit der Freizeitsportflächen. Daher sollen die Flächen öfter gereinigt und die Mülleimer öfter geleert werden. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)
- Beleuchtung und Überdachung: Ausgewählte Freizeitsportflächen sollen beleuchtet und mit einer Überdachung für eine ganzjährige Nutzung versehen werden. In jedem Stadtteil soll mindestens eine ganzjährig nutzbare Freizeitsportfläche vorhanden sein. Ebenfalls sollen einzelne Laufstrecken mit Beleuchtungsanlagen versehen werden, die zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls beitragen und zudem eine ganzjährige Nutzung erlauben. Gleiches gilt für stark frequentierte Radwege. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)
- Barrierefreie Spielplätze und Bewegungsflächen: In einem Modellprojekt soll in Kirchheim unter Teck ein komplett barrierefreier Spiel- und Bewegungsbereich geschaffen werden, der unter anderem barrierefreie Spielgeräte als auch Sportgeräte, die mit einem Handicap genutzt werden können, bietet. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)
- Freizeitsportflächen: Das Angebot an Freizeitsportflächen soll deutlich erweitert werden. Zum einen wird die Umsetzung eines zentralen Sportparks am Stadion eingefordert, zum anderen sollen in den Stadtteilen und Quartieren nach wie vor dezentrale Freizeitsportflächen vorgehalten werden. Bei der Ausgestaltung sollen Angebote für alle Altersgruppen geschaffen werden. Auf ein vielfältiges Angebot jenseits eines Fußballangebotes ist anzustreben (z.B. Boulderfelsen, Trendsportanlagen, Le Parkour, Volleyballfelder, 3x3-Basketball). (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)
- Bewegungs- und Spielflächen für ältere Kinder: Bemängelt wird, dass die meisten Spielplätze nur für Kinder bis ca. 12 Jahren vorgesehen sind. Daher sollen Spiel- und Bewegungsflächen für ältere Kinder geschaffen bzw. ausgewählte vorhandene Flächen erweitert werden. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)
- Schulfreiräume: Die Schulfreiräume und Sportfreianlagen der Schulen sollen konsequent entweder komplett oder in Teilen der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen und bewegungsfreundliche gestaltet sein. Auch wenn es in der Vergangenheit zu Vandalismus und Beschädigungen gekommen ist, sind die Flächen der Allgemeinheit außerhalb des Schulunterrichts zu Verfügung zu stellen. Begleitend sollen mit der Schulgemeinde, den Anwohnern und der offenen

Jugendarbeit Konzepte zum sicheren Betrieb entwickelt werden, wobei auch Sicherheitsmaßnahmen wie z.B. eine Videoüberwachung zur Sprache kommen sollen. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)

- Generationsüberfreiende Angebote: Das Angebot an Flächen, auf denen generationsübergreifend Sport, Spiel und Bewegung stattfinden können, soll ausgebaut werden. In jedem Stadtteil soll es mindestens eine Fläche geben, die Angebote für verschiedene Altersgruppen vorhält und generationsübergreifend genutzt werden kann. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)
- Fitnessgeräte: Einzelne Freizeitsportflächen oder Laufwege sollen mit Fitnessgeräten ausgestattet werden, die ein Training mit dem eigenen Körpergewicht erlauben. Dabei sind moderne Gerätearrangements wie bei den früheren Trimm-Dich-Pfaden ebenso denkbar wie Calisthenics-Anlagen. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)
- Laufsportwege: Die Laufsportwege in Kirchheim sollen teilweise beleuchtet, beschildert und kilometriert werden. Vorhandene Trimm-Pfade wie z.B. der Waldsportpfad sollen instandgesetzt werden, neue Trimm-Pfade könnten beispielsweise im Rübholz, entlang der Lauter oder entlang der Lindach eingerichtet werden. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)
- Radwege: Das Radwegenetz in Kirchheim soll punktuell verbessert werden. Die Radwege sollen zentrale Bewegungs- und Sportorte erschließen, möglichst kreuzungsfrei konzipiert sein und – falls möglich – baulich vom Autoverkehr und von Fußgängerwegen abgetrennt sein. Konkret soll die Erschließung des Bürgersees mit Radwegen überprüft werden. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)
- Ausweisung von MTB-Trails: Kirchheim und Umgebung bietet sich aufgrund der Topographie ideal für Mountainbiking an. In einer Arbeitsgruppe mit dem Forst, der Jägerschaft und interessierten Bikern soll ein Konzept für legale und ausgewiesene Trails auf der Kirchheimer Gemarkung erarbeitet und umgesetzt werden. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)
- Skatepark: Der Rollsport erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, auch in Kirchheim. Daher sollen in den Stadtteilen kleinere Bikeparks weiterentwickelt werden, die zum Skateboarden und zum BMX-Fahren geeignet sind. Ein größerer Skatepark soll im angedachten Sportzentrum beim Stadion errichtet werden, kleinere Skateparks sollen entweder neu entstehen (z.B. beim LUG) oder vorhandene Flächen mit Obstacles aufgewertet werden (z.B. Ötlingen). (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)
- Bikepark: Der vorhandene Bikepark soll um einzelne Elemente wie z.B. Drops erweitert werden. Der alte Bikepark in Ötlingen soll wieder hergestellt werden, um ortsnah ein Bikesportangebot anbieten zu können. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)

6.2 Sportaußenanlagen für den Vereinssport

Insgesamt zeigt die Bedarfsbilanzierung eine stadtweit gute Versorgungslage mit Sportplatzanlagen, auch im Winter. Betrachtet man jedoch die einzelnen Stadtteile, zeigen sich Unterschiede in der Versorgung mit Sportplatzkapazitäten für den Übungs- und Spielbetrieb. Vor allem im Winter weisen die Stadtteile Nabern und Jesingen leichte Defizite auf.

Leitziel:

Im Winter werden die Trainingsmöglichkeiten für den vereinsorganisierten Fußballsport verbessert.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Umbau des Kleinspielfeldes Jesingen in eine Freilufthalle: Im Winter sind die Trainingsmöglichkeiten in Jesingen ausgeschöpft. Daher soll das abgängige Kleinspielfeld mit einer Freilufthalle / McArena überbaut werden, um so die Trainingsmöglichkeiten im Winter zu erhöhen. *(verantwortlich: TSV Jesingen; Stadt Kirchheim unter Teck)*
- Umbau eines Rasenplatzes in Jesingen in Kunststoffrasen: Alternativ zu der oben angesprochenen Freilufthalle soll der Umbau eines Rasenspielfeldes in Kunststoffrasen geprüft werden, da sich im Winter Vorteile für den Trainings- und Spielbetrieb ergeben. Mit einem Kunststoffrasenspielfeld könnten mehrere Mannschaften parallel im Winter trainieren und am Wochenende könnten die Rundenspiele direkt vor Ort durchgeführt werden. *(verantwortlich: TSV Jesingen; Stadt Kirchheim unter Teck)*
- Sanierung Kunststoffrasenplatz Stadion: In Kirchheim soll der Kunststoffrasenplatz im Stadion saniert und modernisiert werden. *(verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck)*
- Instandhaltung der Rasenplätze: Die Rasenplätze werden in der Regel von der Stadt Kirchheim unter Teck gepflegt. Bei einigen Plätzen sind nach Angaben der Sportvereine bessere Pflegemaßnahmen notwendig. Aus diesem Grund soll die Pflege der Sportplätze intensiviert werden. In diesem Zusammenhang ist über eine Kostenbeteiligung der Sportvereine zu diskutieren. *(verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck)*

6.3 Hallen und Räume für den Schul- und Vereinssport

Die Bedarfsbilanzierung zeigt für den Kirchheimer Vereinssport rechnerisch genügend Kapazitäten. Dennoch bemängeln die Vertreter/-innen der Sportvereine fehlende Hallenkapazitäten, vor allem im Winter.

Die Versorgung der Schulen mit Sporthallen ist zwar gesamtstädtisch ausgeglichen, jedoch zeigen die Analysen für die Kernstadt eine deutliche Unterversorgung in Höhe von ca. vier Anlageneinheiten Einzelhalle.

Leitziel:

Die Kapazitäten an Hallen und Räumen werden ausgebaut und die Belegungssteuerung verbessert.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Erhöhung der Transparenz der Hallenbelegung: Die Belegung der Turn- und Sporthallen soll transparenter dargestellt werden. Neben einer online-Veröffentlichung der Belegung kann auch der Aushang der Hallenbelegungspläne in den Sporthallen zu einer höheren Transparenz und vereinsinternen Kontrolle beitragen. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)
- Erstellung transparenter Hallenbelegungskriterien: Gemeinsam mit dem Stadtverband für Leibesübungen sollen transparente Hallenbelegungskriterien erarbeitet werden, die die Prioritäten bei der Vergabe der Hallenzeiten festlegen. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck; Stadtverband für Leibesübungen*)
- Steuerung der Hallenbelegung über Nutzungsentgelte: Sollten sich trotz einer verbesserten Hallenbelegungssteuerung keine Besserung bei der Hallenbelegung einstellen, ist ergebnisoffen über die Wiedereinführung von Nutzungsentgelten zu beraten. Dabei ist auf eine Gleichbehandlung mit anderen Sportarten zu achten, die Sportfreianlagen der Stadt Kirchheim, vereinseigene Sportanlagen oder angemietete Sportanlagen nutzen. Die Nutzungsentgelte sollen dem vereinsorganisierten Sport in Form von zweckgebundenen Sportfördermitteln (z.B. Jugendarbeit, Übungsleiter) wieder zufließen. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)
- Mitnutzung Sporthalle Waldorfschule: Derzeit wird eine neue Zweifeldsporthalle an der Waldorfschule errichtet. Die Stadt Kirchheim unter Teck soll in Verhandlungen mit dem Träger der Schule eintreten mit dem Ziel, die Sporthalle für die Sportvereine zugänglich zu machen. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)
- Ausbau der Sporthallenkapazitäten für den Schulsport: Wie die Bedarfsberechnung für den Schulsport zeigt, stehen in der Innenstadt derzeit rund vier Anlageneinheiten Sporthalle zu wenig zur Verfügung. Dieses Defizit wird sich voraussichtlich durch die steigenden Schülerzahlen und wegen des Ausbaus des Ganztagsangebots weiter erhöhen. Aus diesem Grund wird die Errichtung weiterer normgerechter Sporthallen empfohlen.

Zu prüfen ist, ob eine Sporthalle als Dreifeld-Sporthalle mit Zuschauereinrichtungen errichtet werden kann, da sich hier Synergien mit den Bedarfen der Sportvereine ergeben. Auch wenn für den Trainingsbetrieb rechnerisch genügend Hallenkapazitäten zur Verfügung stehen, wird ein Nachholbedarf bei größeren Veranstaltungshallen gesehen. Derzeit können nur in der Sporthalle Stadtmitte größere Sportveranstaltungen durchgeführt werden, so dass es immer wieder zu Terminkollisionen kommt.

Ein denkbarer Standort könnte im Sportpark liegen, da hier eine Mitnutzung durch die Schulen Teck-Realschule, Rauner-Gemeinschaftsschule und Schlossgymnasium möglich wäre. Gerade bei diesen Schulen herrscht ein Mangel an Hallenkapazitäten.

Zu prüfen wäre in diesem Zusammenhang, ob das angedachte Hallenbad und die Sporthalle in einem gemeinsamen Bauwerk realisiert werden können. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)

- Neubau einer Sporthalle für die Freihof-Schule: Rechnerisch besteht für die Freihof-Grundschule und für die Freihof-Realschule ein deutliches Defizit an Hallenkapazitäten. Daher wird empfohlen, in Schulnähe eine neue Sporthalle mit den Mindestmaßen 15x27 Metern (Einfeldhalle) zu errichten. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)

6.4 Hallenbad

Aktuell nutzen die Kirchheimer Schulen und Sportvereine das Hallenbad in Dettingen mit, an dem sich die Stadt Kirchheim unter Teck beim Bau und Betrieb finanziell beteiligt. Der Vertrag zur Mitnutzung des Hallenbades läuft im Jahr 2030 aus.

Leitziel:

Kirchheim unter Teck verfügt über ein eigenes Hallenbad.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Neubau eines Hallenbads: In Kirchheim soll ein neues Hallenbad errichtet werden. In einem ersten Schritt ist ein mögliches Raumprogramm zu erarbeiten und zu prüfen, wo ein geeigneter Standort für das Hallenbad wäre. (*verantwortlich: Stadt Kirchheim unter Teck*)

6.5 Sportverwaltung

Derzeit werden die Sportangelegenheiten von einer Stelle in der Abteilung Bildung der Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck bearbeitet. Im Laufe des Planungsprozesses wurde deutlich, dass die Aufgabenvielfalt und -breite nicht dauerhaft mit einer 100-Prozent-Stelle abdeckbar ist.

Leitziel:

Die Personalkapazitäten der Sportverwaltung werden ausgebaut.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Aufstockung der Personalkapazitäten: Sowohl für die laufenden Aufgaben als auch für die Umsetzung und Begleitung der Sportentwicklungsplanung sollen die Personalkapazitäten der Sportverwaltung aufgestockt werden. Empfohlen wird mindestens eine weitere halbe Stelle, die u.a. für übergeordnete Arbeiten und für den Austausch zwischen den Fachbereichen der Stadtverwaltung zuständig sein sollte.

7 Literaturverzeichnis

- Bingel, K. & Nußbaum, J. (2017). *Sport in der strategischen Stadtentwicklungsplanung*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 75-99). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.
- DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2018). *Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. 2. überarbeitete Fassung mit dem Fokus auf Sporträume* aufgerufen am 21.05.2018 unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf.
- Eckl, S. (2014). *Der Bewegungsfreundliche Schulhof - heute notwendiger denn je*. Playground @ Landscape, (6) 52-59.
- Eckl, S. & Wetterich, J. (2006). Kommunale Sportförderung in Deutschland. In S. Eckl & J. Wetterich (Hrsg.), *Sportförderung und Sportpolitik in der Kommune* (S. 15–112). Berlin: Lit.
- Geißler, R. & Meyer, T. (2002). Struktur und Entwicklung der Bevölkerung. In R. Geißler & T. Meyer (Hrsg.), *Die Sozialstruktur Deutschlands. Die gesellschaftliche Entwicklung vor und nach der Vereinigung* (S. 49–80). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Heinemann, K. & Schubert, M. (1994). *Der Sportverein*. Schorndorf: Hofmann.
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2003). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wetzlar. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- Projektgruppe FDU (2017). Kommunale Sportpolitik – ein Aufriss. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 207-249). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Stadionwelt (2016). *Pflege- und Unterhaltungskosten für Sportplätze*, aufgerufen am 23.05.2017 unter https://www.stadionwelt-business.de/pdf_counter/sw_download.php?d=345
- Ulenberg, A. (2006). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. Gemeinde und Sport (1), S. 99-116.
- Ulenberg, A. (2011). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. aufgerufen am 23.05.2017 unter http://www.ulenberg.de/veroeffentlichungen.html?file=tl_files/uploads/images/Kunststoffrasen_Rasen_Tenne_10_11.pdf
- Wadsack, R. & Wach, G. (2017). *Sportentwicklungsplanung als strategische Aufgabe*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 102-125). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). *Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen*. Köln: Sportverlag Strauß.

8 Anhang

Anhang 1: Vereine mit Mitgliedschaft im WLSB (Stand: 01.01.2021)	74
Anhang 2: Bestand Klein- und Großspielfelder	75
Anhang 3: Bestand an Hallen und Räumen	77
Anhang 4: Vereine/Abteilungen, die sich an der Befragung beteiligt haben	78
Anhang 5: Bewertungen Sportanlagen (Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (6) ungenügend)	80
Anhang 6: Übersicht die angerechneten Spielfelder und der angenommenen Nutzungsdauer (in Wochenstunden).....	83
Anhang 7: Bedarf Sportvereine Sportplätze	84
Anhang 8: Bilanzierung Sportplätze nach Stadtteilen.....	87
Anhang 9: Glossar.....	88
Anhang 10: Bedarf Sportvereine Hallen und Räume	89
Anhang 11: Wünsche der Sportvereine Hallen und Räume.....	96
Anhang 12: Rücklauf Schulbefragung	99
Anhang 13: Von den Schulen benannte zusätzlichen Bedarfe in Turn- und Sporthallen (Angaben in Schulstunden pro Woche)	99
Anhang 14: Bilanzierung Schulbedarf für das Schuljahr 2019/20	100
Anhang 15: Bevölkerungsbefragung – soziodemographische Angaben.....	111

Anhang 1: Vereine mit Mitgliedschaft im WLSB (Stand: 01.01.2021)

Vereinsname	Mitglieder männlich	Mitglieder weiblich	Gesamt
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	2442	1597	4.039
Turn- u. Sportverein Ötlingen e.V.	826	706	1.532
Turn- und Sportverein Jesingen e.V.	737	497	1.234
Sportverein Nabern e.V.	570	461	1.031
Schneelaufverein Lenninger Tal e.V.	390	411	801
Golfclub Teck e.V.	428	261	689
TennisClub Kirchheim unter Teck e.V.	206	127	333
Reit- u. Fahrverein Kirchheim u. Teck e.V.	41	183	224
Tauchgruppe Teck e.V.	123	60	183
Rad- und Kraftfahrerverein Wanderlust Kirchheim e.V.	113	46	159
Turngemeinde Kirchheim unter Teck e.V.	124	24	148
Move Club Kirchheim unter Teck e.V.	11	113	124
1. Tanzsportclub Kirchheim unter Teck e.V.	38	85	123
TradBogner von der Teck e.V.	73	38	111
Schützenverein Jesingen e.V.	61	22	83
AC Catania Kirchheim e.V.	78	0	78
Schützengesellschaft Kirchheim u. Teck e.V.	48	11	59
MTB Teck e.V.	52	7	59
Taekwondo-Krupka Kirchheim/Teck e.V.	36	19	55
Reha-Herzsport Kirchheim unter Teck e.V.	27	24	51
Schachclub Kirchheim e.V.	42	3	45
Radsport Kirchheim unter Teck e.V.	28	15	43
Christlicher Sportverein Kirchheim 2006 e.V.	35	1	36
Schachfreunde Nabern e.V.	30	0	30
Shotokan Karate Dojo Jesingen e.V.	13	9	22
Schachritter Kirchheim unter Teck e.V.	17	5	22
Squash-Club Kirchheim e.V.	18	3	21
Moderne Tanzbühne Kirchheim/Teck e.V.	2	18	20
FC Kirchheim/Teck e.V.	8	0	8

Anhang 2: Bestand Klein- und Großspielfelder

Name	Belag	Fläche (qm)	Beleuchtung
Großspielfelder			
Lehenäcker Sportanlage (Hauptspielfeld)	Naturrasen	7.140	ja
Lehenäcker Sportanlage	Naturrasen	7.140	ja
Stadion Jesinger Straße (Kampfbahn) (Hauptspielfeld)	Naturrasen	7.140	ja
Sportanlage Jesinger Straße (Rasen 2)	Naturrasen	5.400	nein
Sportanlage Jesinger Straße (KuRa 2)	Kunststoffrasen	7.072	ja
Sportanlage Jesinger Straße (Rasen 1)	Naturrasen	4.250	ja
Sportanlage Jesinger Straße (KuRa 1)	Kunststoffrasen	7.140	ja
Sportanlage TG	Naturrasen	7.140	nein
Sportplatz VfL	Naturrasen	7.100	ja
Obere Wasen Nabern Kampfbahn (Hauptspielfeld)	Naturrasen	7.140	nein
Sportplatz Nabern Oberer Wasen	Naturrasen	5.425	ja
Rübholz Sportanlage	Kunststoffrasen	5.850	ja
Rübholz / Ötlingen Rasenspielfeld (Hauptspielfeld)	Naturrasen	7.140	nein
Kleinspielfelder (Übungsbetrieb)			
Kleinspielfelder (Sonstige)			
Sportanlage Lehenäcker	Kunststoff	1.100	ja
Alleenschule	Kunststoff	540	
Hafenkäs	Kunststoff	800	
Ludwig-Uhland-Gymnasium	Kunststoff	1.040	
Konrad-Widerholt-Schule	Kunststoff	880	
Schloßgymnasium	Kunststoff	1.000	
Teck-Realschule	Kunststoff	960	
Sportanlage TG	Kunststoffrasen	880	ja
Max-Eyth-Schule	Kunststoff	800	
Pädagogisches Fachseminar	Kunststoff	800	
Sportplatz Päd. Fachinstitut	Naturrasen	2.940	
Sportplatz Nabern Oberer Wasen	Naturrasen	3.500	
Sportplatz Nabern Oberer Wasen	Naturrasen	3.840	
Sportplatz Nabern Oberer Wasen	Naturrasen	2500	
Eduard-Mörke-Schule	Kunststoff	960	
Sportanlage Rübholz	Kunststoffrasen	960	ja

Legende bauliche Bestandsbewertung:

Kategorie Nr.	Beschreibung
1	Anlage im gebrauchsfähigen Zustand , d. h., die Anlage hat keine oder nur unbedeutende Mängel.
2	Anlage mit deutlichen Mängeln , d. h., die Grundkonstruktion ist im Wesentlichen brauchbar, jedoch sind umfangreiche Renovierungsarbeiten (z. B. Sportböden, Gebäude, Technik, Ausstattung, Nebenräume) erforderlich. Der Sportbetrieb kann vorläufig noch aufrechterhalten werden.
3	Anlage mit schwerwiegenden Mängeln , d. h., es bestehen Mängel in einem Umfang, der Bestand oder weitere Nutzung gefährdet. Die Grundkonstruktion oder notwendige Einrichtungen sind in den wesentlichen Teilen nicht mehr brauchbar oder es fehlen notwendige Einrichtungen, wie Umkleide- und Sanitärräume, Heizungsanlagen, Wasseraufbereitung. Eine umfassende Sanierung ist für den Bestand unerlässlich.
4	Unbrauchbare Anlage , d. h., eine Nutzung der Anlage ist wegen schwerster Mängel nicht mehr möglich oder zulässig oder es steht eine baupolizeiliche Sperrung unmittelbar bevor.

Anhang 3: Bestand an Hallen und Räumen

Name	Name Detail	Hallenart	Stadtteil	Nettosportfläche gesamt
Rauner-Sporthalle 1/3	Gerätturnhalle	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Kirchheim	405
Freihof-Turnhalle OG		01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Kirchheim	252
Freihof-Turnhalle UG		01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Kirchheim	252
Teck-Realschule-Turnhalle	Kleinsporthalle	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Kirchheim	300
Alleen-Turnhalle	Gerätturnhalle	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Kirchheim	338
Ludwig-Uhland-Turnhalle	Halle 2	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Kirchheim	392
Konrad-Widerholt-Halle	Turnhalle	02 Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	Kirchheim	591
Rauner-Sporthalle 2/3		02 Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	Kirchheim	986
Gießnahhalle Nabern		02 Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	Nabern	1215
Lehenäckersporthalle	Gr. Sporthalle	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Jesingen	990
Walter-Jacob-Sporthalle	Gr. Sporthalle	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Jesingen	1215
Eduard-Mörike-Halle	Gr. Sporthalle	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Ötlingen	1215
Sporthalle Stadtmitte	Mod. Sporthalle	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Kirchheim	1215
Ludwig-Uhland-Sporthalle	Gr. Sporthalle	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Kirchheim	990
Gemeindehalle Jesingen	Mehrzweckhalle	10 Gymnastikraum	Jesingen	371
Gymnastikraum Mehrzweckhalle		10 Gymnastikraum	Ötlingen	100
Konrad-Widerholt-Halle-Gymnastikr.		10 Gymnastikraum	Kirchheim	154
Freihof Hauptbau		10 Gymnastikraum	Kirchheim	165
Konrad-Widerholt-Halle-Bühnenraum		10 Gymnastikraum	Kirchheim	151
Teck-Realschule-Gymnastikraum	Gymnastikraum	10 Gymnastikraum	Kirchheim	100
Ludwig-Uhland-Gymnastikhalle	Halle 2	10 Gymnastikraum	Kirchheim	120
Gymnastikraum VfL Kirchheim		10 Gymnastikraum	Kirchheim	50
Kirchheim, Spital, Raum 34		16 nutzungsöffener Raum		75
Kirchheim, Spital, Raum 04		16 nutzungsöffener Raum		75
Kirchheim, vhs-Schulungszentrum, Henriettenstr. 76, Raum 08		16 nutzungsöffener Raum		75
Kirchheim, Vortragssaal der Stadtbücherei		16 nutzungsöffener Raum	Kirchheim	90
Vereinsheim TSV Jesingen	Jugendraum	16 nutzungsöffener Raum	Jesingen	98

Anhang 4: Vereine/Abteilungen, die sich an der Befragung beteiligt haben

Vereinsname	Abteilung	Antwort	Anmerkung
1. Pool-Billard-Club Kirchheim/Teck e.V.	Billard	keine Antwort	nicht berücksichtigt
1. Tanzsportclub Kirchheim unter Teck e.V.	Tanzen	keine Antwort	recherchiert
AC Catania Kirchheim e.V.	Fußball	keine Antwort	recherchiert
Christlicher Sportverein Kirchheim 2006 e.V.	Fußball	keine Antwort	recherchiert
Christlicher Sportverein Kirchheim 2006 e.V.	Tanzen	keine Antwort	keine Angaben auf Homepage
CVJM	Volleyball	ja	
CVJM	Männer	ja	
CVJM	Familiensport	ja	
Golfclub Teck e.V.	Golf	keine Antwort	nicht berücksichtigt
Move Club Kirchheim unter Teck e.V.	Tanzen	keine Antwort	recherchiert
MTB Teck e.V.	Radsport	keine Antwort	keine Angaben auf Homepage
Rad- und Kraftfahrerverein Wanderlust Kirchheim e.V.	Motorsport	keine Antwort	nicht berücksichtigt
Rad- und Kraftfahrerverein Wanderlust Kirchheim e.V.	Radsport	keine Antwort	nicht berücksichtigt
Rad- und Kraftfahrerverein Wanderlust Kirchheim e.V.	Turnen	ja	
Radsport Kirchheim unter Teck e.V.	Radsport	keine Antwort	keine Angaben auf Homepage
Reha-Herzsport Kirchheim unter Teck e.V.	Behinderten-/Rehabilitationssport	ja	
Schneelaufverein Lenninger Tal e.V.	Ski/Snowboard	ja	
Schneelaufverein Lenninger Tal e.V.	Turnen	ja	
Schneelaufverein Lenninger Tal e.V.	Volleyball	ja	
Shotokan Karate Dojo Jesingen e.V.	Karate	keine Antwort	recherchiert
Sportverein Nabern e.V.	Badminton	ja	
Sportverein Nabern e.V.	Fußball		
Sportverein Nabern e.V.	Leichtathletik		
Sportverein Nabern e.V.	Tennis		
Sportverein Nabern e.V.	Tischtennis		
Sportverein Nabern e.V.	Turnen		
Sportverein Nabern e.V.	Volleyball		
Squash-Club Kirchheim e.V.	Squash	keine Antwort	nicht berücksichtigt
Taekwondo-Krupka Kirchheim/Teck e.V.	Taekwondo	keine Antwort	nicht berücksichtigt
Tauchgruppe Teck e.V.	Tauchen	ja	
TennisClub Kirchheim unter Teck e.V.	Tennis	keine Antwort	nicht berücksichtigt
Turn- u. Sportverein Ötlingen e.V.	Fußball	ja	
Turn- u. Sportverein Ötlingen e.V.	Leichtathletik	ja	
Turn- u. Sportverein Ötlingen e.V.	Tennis	ja	

Turn- u. Sportverein Ötlingen e.V.	Tischtennis		keine Angaben auf Homepage
Turn- u. Sportverein Ötlingen e.V.	Turnen	ja	
Turn- u. Sportverein Ötlingen e.V.	Volleyball	ja	
Turn- u. Sportverein Ötlingen e.V.	Rhythmische Sportgymnastik	ja	
Turn- und Sportverein Jesingen e.V.	Badminton	keine Antwort	recherchiert
Turn- und Sportverein Jesingen e.V.	Basketball	keine Antwort	recherchiert
Turn- und Sportverein Jesingen e.V.	Fußball	ja	keine Angaben zu den Sportgruppen
Turn- und Sportverein Jesingen e.V.	Karate	keine Antwort	keine Angaben auf Homepage
Turn- und Sportverein Jesingen e.V.	Leichtathletik	zusammen mit Turnen	
Turn- und Sportverein Jesingen e.V.	Ski/Snowboard	ja	keine Angaben zu den Sportgruppen
Turn- und Sportverein Jesingen e.V.	Tennis	ja	
Turn- und Sportverein Jesingen e.V.	Tischtennis	ja	
Turn- und Sportverein Jesingen e.V.	Turnen	ja	keine Angaben zu den Sportgruppen
Turn- und Sportverein Jesingen e.V.	Volleyball	keine Antwort	recherchiert
Turngemeinde Kirchheim unter Teck e.V.	Fußball	keine Antwort	recherchiert
Turngemeinde Kirchheim unter Teck e.V.	Tischtennis	keine Antwort	recherchiert
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	Aikido (AVBW)	ja	
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	Badminton	ja	
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	Basketball	ja	
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	Behinderten-/Rehabilitationssport	keine Antwort	keine städtischen Anlagen
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	Boxen	keine Antwort	keine Angaben auf Homepage
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	Fechten	ja	
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	Fußball	ja	keine Angaben zu den Sportgruppen
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	Handball	ja	
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	Judo		recherchiert
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	Karate	ja	
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	Leichtathletik	ja	keine Angaben zu den Sportgruppen
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	Ringens	ja	
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	Schwimmen	ja	
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	Ski/Snowboard	keine Antwort	recherchiert
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	Tennis	keine Antwort	nicht berücksichtigt
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	Tischtennis	ja	
Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	Turnen	ja	keine Angaben zu den Sportgruppen

Anhang 5: Bewertungen Sportanlagen (Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (6) ungenügend)

	Größe	Sauberkeit	baulicher Zustand	Geräteausstattung	sanitäre Anlagen / Umkleiden	Eignung Übungsbetrieb	Eignung Wettkampfbetrieb
SH Alleenschulturnhalle	2,0	3,0	3,0	3,0	4,0	2,0	3,0
SH Alleenschulturnhalle	2,0	2,0	2,0		2,0	2,0	
SH Alleenschulturnhalle	4,0	3,0	4,0	3,0	3,0	4,0	5,0
SH Boschstraße	3,0	2,0	2,0	6,0	3,0	4,0	
SH Eduard-Mörke-Sporthalle	2,0	2,0	2,0	3,0	5,0		
SH Eduard-Mörke-Sporthalle	2,0	2,0	3,0	3,0	5,0	2,0	2,0
SH Eduard-Mörke-Sporthalle	3,0	4,0	4,0		5,0	3,0	4,0
SH Eduard-Mörke-Sporthalle	1,0	3,0	2,0	3,0	5,0	2,0	2,0
SH Eduard-Mörke-Sporthalle	2,0	2,0	3,0	4,0	3,0	4,0	
SH Freihof	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	
SH Freihof	3,0	2,0	3,0		4,0	2,0	
SH Freihof	6,0	2,0	5,0	4,0	4,0	5,0	6,0
SH Freihof	5,0	4,0	5,0	3,0	4,0	4,0	6,0
SH Gemeindehalle Jesingen	2,0	2,5	4,0	5,0	6,0	3,0	6,0
SH Jesingen	4,0	2,0	3,0	3,0	3,0	6,0	
SH KLUG	2,0	3,0	4,0	3,0	4,0	4,0	5,0
SH KW-Halle	2,0	2,0	5,0	4,0	5,0	3,0	5,0
SH KW-Halle	1,0	3,0	3,0		4,0	3,0	
SH KW-Halle	4,0	1,0	1,0		1,0	2,0	
SH KW-Halle	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	3,0
SH KW-Halle	5,0	3,0	4,0	4,0	3,0	6,0	
SH KW-Halle	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,0	
SH Lehenäcker	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	1,0	3,0
SH Lehenäcker	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	
SH LUG-Turnhalle	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	
SH LUG-Turnhalle	2,0	3,0	4,0	2,0	4,0	2,0	5,0
SH LUG-Turnhalle	4,0	2,0	4,0	4,0	3,0	3,0	6,0
SH LUG-Turnhalle	1,0	4,0	4,0	3,0	3,0	2,0	2,0
SH LUG-Turnhalle	4,0	4,0	4,0		5,0	3,0	3,0
SH Nabern	1,0	2,0	6,0	1,0	1,0	1,0	3,0
SH Ötlingen		3,0		3,0	4,0		
SH Pädagogisches Fachseminar	3,0	4,0	2,0	3,0	2,0	2,0	5,0
SH Ramer-Sporthalle	3,0	2,0	1,0	2,0	2,0	2,0	4,0
SH Rübholz Ötlingen	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	2,0	
SH Stadtmitte	1,0	3,0	3,0	3,0	5,0	2,0	2,0

SH Stadtmitte	1,0	3,0	3,0	3,0	4,0	2,0	
SH TRS Aichelbergstraße	2,0	3,0	4,0	4,0	4,0	2,0	3,0
SH Walter-Jacob-Halle	1,0	3,0	4,0	3,0	3,0	2,0	2,0
SH Walter-Jacob-Halle	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0
SH Walter-Jacob-Halle	1,0	3,0	3,0	4,0	4,0	2,0	2,0
Turn- und Sporthallen	2,5	2,6	3,2	3,1	3,4	2,6	3,7
SP Lehenäcker, Jesingen	2,0	2,0	3,0	4,0	4,0	4,0	1,0
SP Lehenäcker, Jesingen	2,0	2,0	3,0			2,0	
SP Lehenäcker, Jesingen	2,0	2,0	3,0	4,0	4,0	2,0	2,0
SP Nabern	1,0	3,0	3,0	1,0		2,0	2,0
SP Rübholz	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0		
SP Rübholz	1,0	2,0	2,0			3,0	3,0
SP Rübholz (Käfig Handballfeld)	3,0		5,0	4,0		4,0	
SP Stadion Jesinger Allee	1,0	3,0	3,0	5,0	5,0	3,0	4,0
SP Stadion Jesinger Allee	2,0	3,0	3,0	2,0	3,0	2,0	3,0
Sportplätze	1,8	2,4	3,0	3,1	3,8	2,8	2,5
GR Freihof	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	2,0	
GR Freihof	3,0	2,0	2,0		3,0	2,0	
GR Altbau Jesinger Schule	1,5	1,0	2,0	1,0	4,0	1,5	6,0
GR Haus der Vereine Ötlingen	3,0	4,0	4,0	6,0		3,0	
GR KW-Halle Raum A	2,0	3,0	3,0	3,0	4,0	3,0	
GR KW-Halle Raum B	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	3,0	
Gymnastikräume	2,4	2,5	2,7	3,2	3,6	2,4	6,0
TE Jesingen		2,0	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0
TE Nabern	2,0	2,0	3,0	2,0		2,0	2,0
TE Rübholz, Ötlingen	2,0	2,0	3,0	2,0		2,0	2,0
TE Tennishalle Bohnau		3,0	3,0		5,0	3,0	3,0
Tennisanlagen	2,0	2,0	2,4	2,0	3,0	2,0	2,0

SO Sportplatz / Festplatz Gemeindehalle Jesingen	6,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
SO Beachfeld Jesingen	2,0	2,0	1,0	1,0	4,0	1,0	2,5
SO Beachfeld Jesinger Straße	2,0	3,0	4,0	4,0	3,0	3,0	6,0
FR Kirchheim	1,0	1,0	1,0	3,0	2,0	2,0	
HB Dettingen	5,0	2,0	3,0	2,0	3,0	4,0	6,0

Legende:

SH = Turn- und Sporthalle
 SP = Sportplatz und Leichtathletikanlage
 TE = Tennisfreianlage
 SO = Sonstige Sportanlage

GR = Gymnastikraum
 HB = Hallenbad
 FB = Freibad

Anhang 6: Übersicht die angerechneten Spielfelder und der angenommenen Nutzungsdauer (in Wochenstunden)

Name	Stadtteil	Belag	Fläche	Beleuchtung	Sommer		Winter	
					17.00 - 20.00	20.00 - 22.00	17.00 - 20.00	20.00 - 22.00
<i>Großspielfelder</i>								
Lehenäcker Sportanlage (Hauptspielfeld)	Jesingen	Naturrasen	7140	ja	13,5	4,5	3,6	3,6
Lehenäcker Sportanlage	Jesingen	Naturrasen	7140	ja	13,5	4,5	3,6	3,6
Stadion Jesinger Straße (Kampfbahn) (Hauptspielfeld)	Kirchheim	Naturrasen	7140	ja	13,5	4,5	3,6	3,6
Sportanlage Jesinger Straße (Rasen 2)	Kirchheim	Naturrasen	5400	nein	13,5	4,5	0,0	0,0
Sportanlage Jesinger Straße (KuRa 2)	Kirchheim	Kunststoffrasen	7072	ja	13,5	9,0	13,5	9,0
Sportanlage Jesinger Straße (Rasen 1)	Kirchheim	Naturrasen	4250	ja	13,5	4,5	3,6	3,6
Sportanlage Jesinger Straße (KuRa 1)	Kirchheim	Kunststoffrasen	7140	ja	13,5	9,0	13,5	9,0
Sportanlage TG	Kirchheim	Naturrasen	7140	nein	13,5	4,5	0,0	0,0
Sportplatz VfL	Kirchheim	Naturrasen	7100	ja	13,5	4,5	3,6	3,6
Obere Wasen Nabern Kampfbahn (Hauptspielfeld)	Nabern	Naturrasen	7140	nein	13,5	4,5	0,0	0,0
Sportplatz Nabern Oberer Wasen	Nabern	Naturrasen	5425	ja	13,5	4,5	3,6	3,6
Rübholz Sportanlage	Ötlingen	Kunststoffrasen	5850	ja	13,5	9,0	13,5	9,0
Rübholz / Ötlingen Rasenspielfeld (Hauptspielfeld)	Ötlingen	Naturrasen	7140	ja	13,5	4,5	3,6	3,6
Summe GSF					175,5	72,0	65,7	52,2

Anhang 7: Bedarf Sportvereine Sportplätze

Kleinspielfelder

Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
TSV Jesingen*	FB Bambini	Jesingen		1	75	1,3	1,3	0,0	0,0		
TSV Jesingen*	FB E1/E2	Jesingen		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
TSV Jesingen*	FB F	Jesingen		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
TSV Jesingen*	FB Intersocca	Jesingen		1	45	0,8	0,8	0,0	0,0		
TSV Jesingen*	FB Knirpse	Jesingen		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
VfL Kirchheim***	FB Kiga	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	0,0	0,0		
VfL Kirchheim***	FB U10	Kirchheim		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
VfL Kirchheim***	FB U11	Kirchheim		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
VfL Kirchheim***	FB U7	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	0,0	0,0		
VfL Kirchheim***	FB U8	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	0,0	0,0		
VfL Kirchheim***	FB U9	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	0,0	0,0		
SV Nabern**	FB E	Nabern		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
SV Nabern**	FB F, Knirpse, Bambini	Nabern		1	90	1,5	1,5	0,0	0,0		
TSV Ötlingen	FB Bambini	Ötlingen	16	1	75	1,3	1,3	0,0	0,0	Rasenplatz	
TSV Ötlingen	FB E	Ötlingen	32	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	Rasenplatz	Kunstrasen
SGM Wendlingen-Ötlingen	FB Ew	Ötlingen	11	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Kunstrasen	Kunstrasen
TSV Ötlingen	FB F	Ötlingen	19	2	105	1,8	3,5	0,0	0,0	Rasenplatz	
Wünsche:							0,0	0,0			
							0,0	0,0			
							0,0	0,0			
aktueller Bedarf							34,8	4,5	4,5		
zukünftiger Bedarf							34,8	4,5	4,5		

Normalspielfelder

Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
bis 20 Uhr:											
TSV Jesingen*	FB A	Jesingen		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
TSV Jesingen*	FB B	Jesingen		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
TSV Jesingen*	FB C	Jesingen		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
TSV Jesingen*	FB D1	Jesingen		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
TSV Jesingen*	FB D2	Jesingen		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
TSV Jesingen*	Frisbee	Jesingen		1	120	2,0	2,0	0,0	0,0		
VfL Kirchheim***	FB U12-1	Kirchheim		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
VfL Kirchheim***	FB U12-2	Kirchheim		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
VfL Kirchheim***	FB U13-1	Kirchheim		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
VfL Kirchheim***	FB U13-2	Kirchheim		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
VfL Kirchheim***	FB U14	Kirchheim		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
VfL Kirchheim***	FB U15	Kirchheim		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
VfL Kirchheim***	FB U16	Kirchheim		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
VfL Kirchheim***	FB U17	Kirchheim		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
VfL Kirchheim***	FB U18	Kirchheim		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
VfL Kirchheim***	FB U19	Kirchheim		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
VfL Kirchheim*	LA Schüler B / C / A	Kirchheim		3	120	2,0	6,0	6,0	6,0	Stadion	
VfL Kirchheim*	LA Schüler D	Kirchheim		1	90	1,5	1,5	0,0	0,0	Stadion	
SV Nabern**	FB A	Nabern		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
SV Nabern**	FB B	Nabern		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
SV Nabern**	FB C	Nabern		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
SV Nabern**	FB D	Nabern		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
TSV Ötlingen	FB A	Ötlingen	17	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	Rasenplatz	Kunstrasen
TSV Ötlingen	FB B	Ötlingen	24	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	Rasenplatz	Kunstrasen
SGM Wendlingen-Ötlingen	FB Bw	Ötlingen	15	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Kunstrasen	Kunstrasen
TSV Ötlingen	FB C	Ötlingen	27	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	Rasenplatz	Kunstrasen
SGM Wendlingen-Ötlingen	FB Cw	Ötlingen	12	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Kunstrasen	Kunstrasen
TSV Ötlingen	FB D	Ötlingen	30	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	Rasenplatz	Kunstrasen
SGM Wendlingen-Ötlingen	FB Dw	Ötlingen	9	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Kunstrasen	Kunstrasen
TSV Ötlingen	LA Jugend Erwachsene	Ötlingen	20	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Rübholz	Rübholz
TSV Ötlingen	LA Kinder	Ötlingen	12	1	90	1,5	1,5	0,0	0,0	Rübholz	
TSV Ötlingen	LA Kinder Jugend Erwachsene	Ötlingen	30	1	150	2,5	2,5	0,0	0,0	Rübholz	
Wünsche:											

ab 20 Uhr:											
TSV Jesingen*	FB AH	Jesingen		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5		
TSV Jesingen*	FB Aktive 1	Jesingen		2	90	1,5	3,0	3,0	3,0		
TSV Jesingen*	FB Aktive 1+2	Jesingen		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5		
TSV Jesingen*	FB Aktive 2	Jesingen		2	90	1,5	3,0	3,0	3,0		
Christlicher Sportverein CSV*	FB	Kirchheim		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	KuRa VfL	KuRa VfL
Turngemeinde Kirchheim*	FB	Kirchheim		2	90	1,5	3,0	3,0	3,0		
AC Catania+	FB Aktive	Kirchheim		2	90	1,5	3,0	3,0	3,0		
VfL Kirchheim*	FB Aktive	Kirchheim		2	90	1,5	3,0	3,0	3,0		
AC Catania+	FB Ü32	Kirchheim		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5		
SV Nabern**	FB Senioren	Nabern		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5		
TSV Ötlingen	FB AH 2	Ötlingen	16	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Käfig	Käfig
TSV Ötlingen	FB AH Senioren	Ötlingen	18	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Käfig	Käfig
TSV Ötlingen	FB Aktive 1	Ötlingen	23	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Kunstrasen	Kunstrasen
TSV Ötlingen	FB Aktive 2	Ötlingen	23	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Kunstrasen	Kunstrasen
SGM Wendlingen-Ötlingen	FB Frauen 1	Ötlingen	20	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Kunstrasen	Kunstrasen
SGM Wendlingen-Ötlingen	FB Frauen 2	Ötlingen	20	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Kunstrasen	Kunstrasen
Wünsche:											
							0,0	0,0	0,0		
aktueller Bedarf bis 20 Uhr						<i>* aus Homepage</i>		<i>** aus Belegungsplan</i>		<i>*** geschätzt +aus fussball.de</i>	
						88,5	24,0	60,0			
zukünftiger Bedarf bis 20 Uhr											
						88,5	24,0	60,0			
aktueller Bedarf 20-22 Uhr											
						32,5	32,5	32,5			
zukünftiger Bedarf 20-22 Uhr											
						32,5	32,5	32,5			

Anhang 8: Bilanzierung Sportplätze nach Stadtteilen

Jesingen:

Verrechnung (umgerechnet auf GSF)	aktuelle Bilanz		
	Sommer	Winter V1	Winter V2
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	27,0	7,2	7,2
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	22,5	0,0	9,0
<i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i>	4,5	7,2	-1,8
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	9,0	7,2	7,2
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	9,0	9,0	9,0
<i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i>	0,0	-1,8	-1,8
Gesamtbilanz GSF	4,5	5,4	-3,6

Kirchheim:

Verrechnung (umgerechnet auf GSF)	aktuelle Bilanz		
	Sommer	Winter V1	Winter V2
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	94,5	37,8	37,8
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	42,5	6,0	24,0
<i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i>	52,0	31,8	13,8
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	40,5	28,8	28,8
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	12,0	12,0	12,0
<i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i>	28,5	16,8	16,8
Gesamtbilanz GSF	80,5	48,6	30,6

Nabern:

Verrechnung (umgerechnet auf GSF)	aktuelle Bilanz		
	Sommer	Winter V1	Winter V2
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	27,0	3,6	3,6
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	14,3	0,0	9,0
<i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i>	12,8	3,6	-5,4
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	9,0	3,6	3,6
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	1,5	1,5	1,5
<i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i>	7,5	2,1	2,1
Gesamtbilanz GSF	20,3	5,7	-3,3

Ötlingen:

Verrechnung (umgerechnet auf GSF)	aktuelle Bilanz		
	Sommer	Winter V1	Winter V2
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	27,0	17,1	17,1
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	26,7	20,3	20,3
<i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i>	0,4	-3,2	-3,2
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	13,5	12,6	12,6
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	10,0	10,0	10,0
<i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i>	3,5	2,6	2,6
Gesamtbilanz GSF	3,9	-0,5	-0,5

Anhang 9: Glossar

Im Bericht werden für die Hallen und Räume verschiedene Bezeichnungen verwendet, die im Folgenden stichwortartig erläutert werden. Bei unseren Definitionen stützen wir uns auf die DIN 18032-1 (2003-09).

Gymnastikraum ist ein Raum, dessen Maße, Ausbau und Ausstattung auf Gymnastik, Gesundheitssport, Seniorensport und ähnliche Kleingruppenaktivitäten ausgerichtet ist. In der Regel umfasst eine Anlageneinheit Gymnastikraum eine Fläche von 100qm, die von max. 16 Personen genutzt wird.

Nicht ballspieltaugliche Einzelhallen sind Hallen, in denen Aktivitäten stattfinden, die nicht zwangsläufig auf Maße angewiesen sind, die von den Sportfachverbänden vorgegeben werden. In der Regel werden in nicht ballspieltauglichen Einzelhallen Aktivitäten wie beispielsweise Aikido, Budo, Sport, Gerätturnen, Tanzsport, Turnen, KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Eltern-Kind-Turnen, Einradfahren oder Radsport durchgeführt. Die Hallen weisen zumeist Maße von kleiner als 15x27 Metern auf.

Ballspieltaugliche Einzelhallen haben in der Regel das Normmaß von 15x27 Metern mit einer lichten Höhe von 5,5 Metern und werden schwerpunktmäßig von Badminton, Basketball, Boxen, Fußball, Tischtennis und Volleyball genutzt. Eine Anlageneinheit Einzelhalle umfasst eine Fläche von 405qm.

Mehrfachhallen umfassen sowohl Halle für Spiele (Maße 22x44 Meter mit 7 Meter lichter Höhe; ohne Trennvorhang), Zweifachhallen und Dreifachhallen. Nutzungsart und -typ bestimmen im Regelfall Maße, Ausbau und Ausstattung einer Halle.

Zweifachhallen umfassen in der Regel eine Fläche von 22x44 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern und sind in zwei Felder teilbar. In der Regel werden Zweifachhallen für den Übungsbetrieb der Sportarten Handball und Hallenhockey genutzt, teilweise sind dort in Absprache mit den Sportfachverbänden auch Wettkämpfe möglich.

Dreifachsporthallen umfassen in der Regel eine Fläche von 27x45 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern, teilweise auch von 11 Metern. Dreifachsporthallen können in drei Hallenteile getrennt werden. Eine Dreifachhalle mit den Maßen 27x45 Metern und einer lichten Höhe von 7 Metern erfüllt in der Regel die Anforderungen der Sportfachverbände für die Ausübung von Wettkämpfen bis auf nationaler und internationaler Ebene. Jedoch müssen im Falle einer Wettkampfnutzung Überlegungen zu Zuschauereinrichtungen einfließen und die Versammlungsstättenverordnung der Länder zur Anwendung kommen.

Anhang 10: Bedarf Sportvereine Hallen und Räume

EINZELHALLE (nicht ballspieltauglich): Boxen Einrad Eltern-Kind-Turnen Fechten Gerätturnen Gesundheitssport (ab 20 TN) KISS, Kunstradfahren, Einradfahren, Turnen, Tanzsport

Erwachsenengruppen vor
20 Uhr

Fußballsport

Zeit	Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
13-17 Uhr	Tanzsportclub Kirchheim*	Tanz Kinder 4-5	Jesingen		1	45	0,8	0,8	0,8	0,8	GH Jesingen	GH Jesingen
	Tanzsportclub Kirchheim*	Tanz Kinder 4-5	Jesingen		1	45	0,8	0,8	0,8	0,8	GH Jesingen	GH Jesingen
	TSV Jesingen*	Turnen Mini	Jesingen		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0		
	FBS**	Eltern-Kind-Turnen	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	GR Schaffhof-Schule	GR Schaffhof-Schule
	Lebenshilfe**	Sport	Kirchheim		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Alleenschule	Alleenschule
	Shotokan Karate Dojo*	Karate	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	KW-Halle	KW-Halle
	SVL Kirchheim	Mutter und Kind	Kirchheim	30	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	KW-Halle	KW-Halle
	SVL Kirchheim	Kinderturnen 4-6	Kirchheim	20	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	KW-Halle	KW-Halle
	VfL Kirchheim*	Eltern-Kind-Turnen	Kirchheim		2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	Raunersporthalle	Raunersporthalle
	VfL Kirchheim*	Bungeetrampolin	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Raunersporthalle	Raunersporthalle
	VfL Kirchheim*	Ballett	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Raunersporthalle	Raunersporthalle
	VfL Kirchheim*	Gerätturnen Mädchen	Kirchheim		2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	Raunersporthalle	Raunersporthalle
	VfL Kirchheim*	Gerätturnen Jungen	Kirchheim		2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	Raunersporthalle	Raunersporthalle
	Betriebssport Baba-AG	Betriebssport	Kirchheim		2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	SH Stadtmitte	SH Stadtmitte
	SV Nabern**	Eltern-Kind-Turnen	Nabern		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gießnauhalle	Gießnauhalle
	SV Nabern**	Kinderturnen	Nabern		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gießnauhalle	Gießnauhalle
	TSV Ötlingen	Rhythmische Sportgymnastik 4-8	Ötlingen	20	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Eduard-Mörke	
TSV Ötlingen	Eltern-Kind-Turnen	Ötlingen	30	2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	Eduard-Mörke	Eduard-Mörke	
TSV Ötlingen	Eltern-Kind-Turnen	Ötlingen	20	3	60	1,0	3,0	3,0	3,0	Eduard-Mörke	Eduard-Mörke	
17-20 Uhr	Tanzsportclub Kirchheim*	Tanz Freies Training	Jesingen		1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	GH Jesingen	GH Jesingen
	Tanzsportclub Kirchheim*	Tanz Kinder 10-12	Jesingen		1	45	0,8	0,8	0,8	0,8	GH Jesingen	GH Jesingen
	Tanzsportclub Kirchheim*	Tanz Kinder 6-9	Jesingen		1	45	0,8	0,8	0,8	0,8	GH Jesingen	GH Jesingen
	Tanzsportclub Kirchheim*	Tanz Workshop	Jesingen		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	GH Jesingen	GH Jesingen
	TSV Jesingen*	LA Grundschule	Jesingen		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5		
	TSV Jesingen*	Skitraining Kids	Jesingen		2	60	1,0	2,0	2,0	2,0		
	TSV Jesingen*	Turnen 2-4	Jesingen		1	60	1,0	0,0	0,0	0,0		
	TSV Jesingen*	Turnen 4-5	Jesingen		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0		
	TSV Jesingen*	Vorschulturnen	Jesingen		1	60	1,0	0,0	0,0	0,0		
	FBS**	Beweglich mit Sensomotrics	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	GR Schaffhof-Schule	GR Schaffhof-Schule
	FBS**	Line Dance	Kirchheim		3	60	1,0	3,0	3,0	3,0	GR Freihof	GR Freihof
	FBS**	Rücken in Bewegung	Kirchheim		3	60	1,0	3,0	3,0	3,0	GR Schaffhof-Schule	GR Schaffhof-Schule
	Lebenshilfe**	Sport	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Alleenschule	Alleenschule
	Move-Club Kirchheim*	Tanz Minio Kids	Kirchheim		2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	Alleenschule	Alleenschule
	Move-Club Kirchheim*	Tanz Modern Jazz	Kirchheim		2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	Teck-Realschule	Teck-Realschule
	Move-Club Kirchheim*	Teens Formation	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	LUG	LUG
	Shotokan Karate Dojo*	Karate	Kirchheim		5	60	1,0	5,0	5,0	5,0	KW-Halle	KW-Halle
	SVL Kirchheim	Kinderturnen 6-8	Kirchheim	20	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	KW-Halle	KW-Halle
	SVL Kirchheim	Mutter und Kind	Kirchheim	30	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	KW-Halle	KW-Halle
	VfL Kirchheim	Aikido Kinder	Kirchheim	10	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	KW-Halle	KW-Halle
	VfL Kirchheim	Fechten U11 U13 U15	Kirchheim	15	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	LUG kleine Halle	LUG kleine Halle
	VfL Kirchheim	Fechten U11 U13 U15	Kirchheim	15	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	LUG kleine Halle	LUG kleine Halle
	VfL Kirchheim	Karate Anfänger	Kirchheim	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	TRS	TRS

VfL Kirchheim	Karate Bambini	Kirchheim	14	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	TRS	TRS
VfL Kirchheim	Karate Krav-Maga	Kirchheim	12	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	TRS	TRS
VfL Kirchheim	Karate Krümel	Kirchheim	12	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	TRS	TRS
VfL Kirchheim	Karate Mittelstufe	Kirchheim	25	3	75	1,3	3,8	3,8	3,8	TRS	TRS
VfL Kirchheim	Karate Wettkampfkader	Kirchheim	10	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	TRS	TRS
VfL Kirchheim	Karate Wettkampfkader	Kirchheim	18	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	TRS	TRS
VfL Kirchheim	Karate Wettkampfkader	Kirchheim	10	1	165	2,8	2,8	2,8	2,8	TRS	TRS
VfL Kirchheim	Ringen Jugend	Kirchheim	20	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Alleenschule	Alleenschule
VfL Kirchheim	Schwimmen / Wasserball	Kirchheim	15	1	135	2,3	2,3	2,3	2,3	Freihof	Freihof
VfL Kirchheim*	Eltern-Kind-Turnen	Kirchheim	1	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Raunersporthalle	Raunersporthalle
VfL Kirchheim*	Gerätturnen Mädchen	Kirchheim	3	1	60	1,0	3,0	3,0	3,0	Raunersporthalle	Raunersporthalle
VfL Kirchheim*	Judo Anfänger	Kirchheim		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Walter-Jakob-Halle	Walter-Jakob-Halle
VfL Kirchheim*	Judo Kinder / Jugend	Kirchheim		2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	Walter-Jakob-Halle	Walter-Jakob-Halle
VfL Kirchheim*	Judo Zwerge	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Walter-Jakob-Halle	Walter-Jakob-Halle
VfL Kirchheim*	Ski Kinderturnen	Kirchheim	1	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Alte Sporthalle	Alte Sporthalle
VfL Kirchheim**	Ringen Jugend 6-14	Kirchheim	2	1	60	1,0	2,0	2,0	2,0	Alleenschule	Alleenschule
Betriebssport	Betriebssport	Kirchheim	1	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Freihof OG	Freihof OG
Betriebssport	Betriebssport	Kirchheim	1	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Freihof UG	Freihof UG
VHS**	Kurse	Kirchheim	2	1	60	1,0	2,0	2,0	2,0	Freihof OG	Freihof OG
Lebenshilfe**	Lebenshilfe	Kirchheim	1	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	KW-Halle	KW-Halle
SV Nabern**	Gerätturnen Mädchen	Nabern	1	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gießnauhalle	Gießnauhalle
SV Nabern**	Mädchenturnen	Nabern	1	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gießnauhalle	Gießnauhalle
TSV Ötlingen	Rhythmische Sportgymnastik	Ötlingen	37	3	150	2,5	7,5	7,5	7,5	Eduard-Mörke	Eduard-Mörke
TSV Ötlingen	RSG Ballett	Ötlingen	37	1	150	2,5	2,5	2,5	2,5	Eduard-Mörke	Eduard-Mörke
TSV Ötlingen	Turnen 1.+2.	Ötlingen	25	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Eduard-Mörke	Eduard-Mörke
TSV Ötlingen	Turnen Trampolin	Ötlingen	20	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Eduard-Mörke	Eduard-Mörke
ab 20 Uhr											
Tanzsportclub Kirchheim*	Tanz freies Training	Jesingen		2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	GH Jesingen	GH Jesingen
Tanzsportclub Kirchheim*	Tanz Turnier Latein	Jesingen		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	GH Jesingen	GH Jesingen
Tanzsportclub Kirchheim*	Tanz Turnier Standard	Jesingen		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	GH Jesingen	GH Jesingen
Tanzsportclub Kirchheim*	Tanzkreis	Jesingen		2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	GH Jesingen	GH Jesingen
FBS**	Bauch Beinbe Po	Kirchheim		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	GR LUG	GR LUG
FBS**	Gesund und trainiert	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	GR LUG	GR LUG
Move-Club Kirchheim*	Tanz Ü30	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Teck-Realschule	Teck-Realschule
SVL Kirchheim	Fit ab 60 Herren	Kirchheim	15	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	LUG	LUG
SVL Kirchheim	Fit durchs Jahr	Kirchheim	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Freihof	Freihof
SVL Kirchheim	Fitness Frauen	Kirchheim	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	KW-Halle	KW-Halle
SVL Kirchheim	Gymnastik	Kirchheim	15	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	KW-Halle	KW-Halle
SVL Kirchheim	Ringen Aktive	Kirchheim	20	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Alleenschule	Alleenschule
SVL Kirchheim	Ringen Senioren	Kirchheim	14	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Alleenschule	Alleenschule
SVL Kirchheim	RückenFit	Kirchheim	15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Freihof	Freihof
SVL Kirchheim	Zumba	Kirchheim	25	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Alleenschule	Alleenschule
Tanzsportclub Kirchheim*	Tanz Freies Training	Kirchheim		1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	KW-Halle	KW-Halle
Tanzsportclub Kirchheim*	Tanz Latein Formation	Kirchheim		1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	KW-Halle	KW-Halle
VfL Kirchheim	Aikido Erwachsene	Kirchheim	20	3	120	2,0	6,0	6,0	6,0	KW-Halle	KW-Halle
VfL Kirchheim	Fechten U17 U120 Aktive	Kirchheim	10	1	150	2,5	2,5	2,5	2,5	LUG kleine Halle	LUG kleine Halle
VfL Kirchheim	Fechten U17 U120 Aktive	Kirchheim	12	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	LUG kleine Halle	LUG kleine Halle
VfL Kirchheim	Karate Kata	Kirchheim	10	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	TRS	TRS
VfL Kirchheim	Karate Krav-Maga	Kirchheim	13	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	TRS	TRS
VfL Kirchheim	Karate Oberstufe	Kirchheim	15	3	90	1,5	4,5	4,5	4,5	TRS	TRS
VfL Kirchheim	Karate Wettkampfkader	Kirchheim	18	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	TRS	TRS

Sport und Bewegung in Kirchheim unter Teck 2035

VfL Kirchheim*	Bauch-Beine-Po	Kirchheim		2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	Raunersporthalle	Raunersporthalle
VfL Kirchheim*	Fit ab 65	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Raunersporthalle	Raunersporthalle
VfL Kirchheim*	Fitness Spaß+Spiel	Kirchheim		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Raunersporthalle	Raunersporthalle
VfL Kirchheim*	Gerätturnen Erwachsene	Kirchheim		3	90	1,5	4,5	4,5	4,5	Raunersporthalle	Raunersporthalle
VfL Kirchheim*	Gerätturnen Erwachsene	Kirchheim		1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Raunersporthalle	Raunersporthalle
VfL Kirchheim*	Judo Erwachsene	Kirchheim		2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	Walter-Jakob-Halle	Walter-Jakob-Halle
VfL Kirchheim*	Ski Fitness	Kirchheim		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Freihof	Freihof
VfL Kirchheim**	Ringern Aktive	Kirchheim		2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	Alleenschule	Alleenschule
VHS**	Herz aktiv	Kirchheim		2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	GR LUG	GR LUG
VHS**	Kurs	Kirchheim		2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	GR LUG	GR LUG
VHS**	Kurs	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Teck-Realschule	Teck-Realschule
SV Nabern**	Bauchtanz	Nabern		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gießnauhalle	Gießnauhalle
SV Nabern**	Bewegen statt schonen	Nabern		2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	Gießnauhalle	Gießnauhalle
SV Nabern**	Fitness	Nabern		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gießnauhalle	Gießnauhalle
SV Nabern**	Frauenturnen	Nabern		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gießnauhalle	Gießnauhalle
SV Nabern**	Langhantel Workout	Nabern		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gießnauhalle	Gießnauhalle
SV Nabern**	Pilates	Nabern		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gießnauhalle	Gießnauhalle
SV Nabern**	Step-Aerobic	Nabern		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gießnauhalle	Gießnauhalle
SV Nabern**	Zumba	Nabern		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Gießnauhalle	Gießnauhalle
TSV Ötlingen	Body aktiv	Ötlingen	25	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Kreissporthalle	Kreissporthalle
TSV Ötlingen	FitMix	Ötlingen	35	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Eduard-Mörke	Eduard-Mörke
TSV Ötlingen	Fitness für Frauen	Ötlingen	20	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Eduard-Mörke	Eduard-Mörke
TSV Ötlingen	Turnen Jedermann	Ötlingen	20	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Eduard-Mörke	Eduard-Mörke
							26,5	26,5	26,5		
<i>Bedarf bis 17 Uhr</i>							86,3	86,3	86,3		
<i>Bedarf 17-20 Uhr</i>							84,5	84,5	84,5		
<i>Bedarf ab 20 Uhr</i>											

EINZELHALLE (ballspieltauglich): Badminton - Basketball - Bogensport - Faustball bis U12 - Fußball bis D-Jugend - Handball bis F-Jugend - Hockey bis U12 (C-Jugend) - Tischtennis - Volleyball - Leichtathletik Kinder (U12) - Radball (2er)

Zeit	Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter	
13-17 Uhr							0,0	0,0	0,0	0,0			
							0,0	0,0	0,0	0,0			
							0,0	0,0	0,0	0,0			
							0,0	0,0	0,0	0,0			
17-20 Uhr	TSV Jesingen	TT Jugend	Jesingen	20	2	120	2,0	4,0	4,0	4,0			
	TSV Jesingen*	BB Damen / Jugend	Jesingen		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5			
	TSV Jesingen*	FB Bambini	Jesingen		1	75	1,3	0,0	1,3	1,3			
	TSV Jesingen*	FB D1	Jesingen		2	90	1,5	0,0	3,0	3,0			
	TSV Jesingen*	FB D2	Jesingen		2	90	1,5	0,0	3,0	3,0			
	TSV Jesingen*	FB E1/E2	Jesingen		2	90	1,5	0,0	3,0	3,0			
	TSV Jesingen*	FB F	Jesingen		2	90	1,5	0,0	3,0	3,0			
	TSV Jesingen*	FB Knirpse	Jesingen		2	90	1,5	0,0	3,0	3,0			
	TSV Jesingen*	LA Jugendliche	Jesingen		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5			
		SVL Kirchheim	VB U16w	Kirchheim	14	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Freibad Beachfeld	LUG
		SVL Kirchheim	VB U18w	Kirchheim	8	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5		LUG
		Turngemeinde Kirchheim*	TT	Kirchheim		1	75	1,3	1,3	1,3	1,3	LUG	LUG
		VfL Kirchheim	Badminton Jugend	Kirchheim	20	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	LUG	LUG
		VfL Kirchheim	Badminton Jugend	Kirchheim	10	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	LUG	LUG
		VfL Kirchheim	BB U12	Kirchheim	12	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Stadtmitte	SH Stadtmitte
		VfL Kirchheim	BB Cheerleader	Kirchheim	14	2	120	2,0	4,0	4,0	4,0		
		VfL Kirchheim	BB SEK JBBL	Kirchheim	10	2	120	2,0	4,0	4,0	4,0		
		VfL Kirchheim	BB SEK U14	Kirchheim	12	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0		
		VfL Kirchheim	BB U10	Kirchheim	12	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Stadtmitte	SH Stadtmitte
		VfL Kirchheim	BB U14	Kirchheim	10	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Stadtmitte	SH Stadtmitte
		VfL Kirchheim	BB U16	Kirchheim	10	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	Freihof	
		VfL Kirchheim	HB Bambini	Kirchheim	20	1	75	1,3	1,3	1,3	1,3	SH Stadtmitte	SH Stadtmitte
		VfL Kirchheim	HB F	Kirchheim	10	1	90	1,5	0,0	0,0	0,0	SH Stadtmitte	SH Stadtmitte
		VfL Kirchheim	TT Schüler Jugend	Kirchheim	25	4	105	1,8	7,0	7,0	7,0		LUG 2/3
		VfL Kirchheim*	LA Schüler A	Kirchheim		1	120	2,0	0,0	2,0	2,0		KW-Halle
		VfL Kirchheim*	LA Schüler B / C	Kirchheim		1	90	1,5	0,0	1,5	1,5		LUG
		VfL Kirchheim*	LA Schüler D	Kirchheim		1	90	1,5	0,0	1,5	1,5		KW-Halle
		VfL Kirchheim*	LA Senioren	Kirchheim		1	120	2,0	0,0	2,0	2,0		Teck-Realschule
		VfL Kirchheim***	FB Kiga	Kirchheim		1	60	1,0	0,0	1,0	1,0		
		VfL Kirchheim***	FB U10	Kirchheim		2	90	1,5	0,0	3,0	3,0		
		VfL Kirchheim***	FB U11	Kirchheim		2	90	1,5	0,0	3,0	3,0		
		VfL Kirchheim***	FB U12-1	Kirchheim		2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		
		VfL Kirchheim***	FB U12-2	Kirchheim		2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		
		VfL Kirchheim***	FB U13-1	Kirchheim		2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		
		VfL Kirchheim***	FB U13-2	Kirchheim		2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		
		VfL Kirchheim***	FB U7	Kirchheim		1	60	1,0	0,0	1,0	1,0		
		VfL Kirchheim***	FB U8	Kirchheim		1	60	1,0	0,0	1,0	1,0		
		VfL Kirchheim***	FB U9	Kirchheim		1	60	1,0	0,0	1,0	1,0		
		SV Nabern**	FB D	Nabern		2	90	1,5	0,0	3,0	3,0		Gießnauhalle
		SV Nabern**	FB E	Nabern		2	90	1,5	0,0	3,0	3,0		Gießnauhalle
		SV Nabern**	FB F, Knirpse, Bambini	Nabern		1	90	1,5	0,0	1,5	1,5		Gießnauhalle
	SV Nabern**	TT Jugend	Nabern		1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Gießnauhalle	Gießnauhalle	
	SV Nabern**	TT Jugend	Nabern		1	150	2,5	2,5	2,5	2,5	Gießnauhalle	Gießnauhalle	
	TSV Öttingen	DB D	Öttingen	30	1	60	1,0	0,0	1,0	1,0		Eduard-Mörke	

doppelt gerechnet

	TSV Ötlingen	FB Bambini	Ötlingen	16	1	120	2,0	0,0	2,0	2,0		Eduard-Mörke
	TSV Ötlingen	FB E	Ötlingen	32	1	60	1,0	0,0	1,0	1,0		Eduard-Mörke
	TSV Ötlingen	FB F	Ötlingen	19	1	60	1,0	0,0	1,0	1,0		Eduard-Mörke
	TSV Ötlingen	LA Jugend Erwachsene	Ötlingen	20	1	90	1,5	0,0	1,5	1,5		Eduard-Mörke
	TSV Ötlingen	LA Kinder	Ötlingen	12	1	90	1,5	0,0	1,5	1,5		Eduard-Mörke
	TSV Ötlingen	LA Kinder	Ötlingen	30	1	90	1,5	0,0	1,5	1,5		Eduard-Mörke
	TSV Ötlingen	VB Jugend 16-20	Ötlingen	14	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Eduard-Mörke	Eduard-Mörke
	TSV Ötlingen	VB Kids	Ötlingen	14	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Eduard-Mörke	Eduard-Mörke
ab 20 Uhr	TSV Jesingen	TT Aktive	Jesingen	20	2	105	1,8	3,5	3,5	3,5		
	TSV Jesingen*	Badminton	Jesingen		1	120	2,0	2,0	2,0	2,0		
	TSV Jesingen*	Montagsturnen	Jesingen		1	120	2,0	2,0	2,0	2,0		
	TSV Jesingen*	VB	Jesingen		1	120	2,0	2,0	2,0	2,0		
	CVJM	BB Männer	Kirchheim	15	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Freihof	Freihof
	DAV**	VB	Kirchheim		1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	LUG	LUG
	SVL Kirchheim	FB Männer	Kirchheim	20	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	KW-Halle	KW-Halle
	SVL Kirchheim	VB Damen	Kirchheim	10	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	LUG	LUG
	SVL Kirchheim	VB Damen	Kirchheim	8	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Freibad Beachfeld	Walter-Jacob
	SVL Kirchheim	VB Herren / Hobby 3	Kirchheim	8	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	LUG	LUG
	SVL Kirchheim	VB Hobby 1+2	Kirchheim	10	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Freibad Beachfeld	LUG
	SVL Kirchheim	VB Mixed	Kirchheim	8	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Pädagogisches Fachseminar	Pädagogisches Fachseminar
	Turngemeinde Kirchheim*	TT	Kirchheim		1	105	1,8	1,8	1,8	1,8	LUG	LUG
	VfL Kirchheim	Badminton Aktive	Kirchheim	36	3	120	2,0	6,0	6,0	6,0	LUG	LUG
	VfL Kirchheim	Badminton Aktive	Kirchheim	10	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	LUG	LUG
	VfL Kirchheim	BB 1	Kirchheim	15	3	120	2,0	6,0	6,0	6,0	SH Stadtmittel	SH Stadtmittel
	VfL Kirchheim	BB 2	Kirchheim	15	2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	SH Stadtmittel	SH Stadtmittel
	VfL Kirchheim	BB 3	Kirchheim	10	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Freihof	Freihof
	VfL Kirchheim	BB 4	Kirchheim	12	2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	LUG	LUG
	VfL Kirchheim	BB Mixed	Kirchheim	10	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Freihof	Freihof
	VfL Kirchheim	BB Senioren	Kirchheim	8	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Freihof	Freihof
	VfL Kirchheim	TT Aktive	Kirchheim	25	4	120	2,0	8,0	8,0	8,0		LUG 1/3
	VfL Kirchheim	TT Aktive	Kirchheim	15	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0		LUG 1/3
	VfL Kirchheim*	VB	Kirchheim		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Raunersporthalle	Raunersporthalle
	SV Nabern**	BAD	Nabern		1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Gießnauhalle	Gießnauhalle
SV Nabern**	TT Aktive	Nabern		2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	Gießnauhalle	Gießnauhalle	
SV Nabern**	VB	Nabern		1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Gießnauhalle	Gießnauhalle	
CVJM	Ballsportgruppe Senioren	Ötlingen	10	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	EM-Halle	EM-Halle	
CVJM	VB Mixed	Ötlingen	10	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	EM-Halle	EM-Halle	
TSV Ötlingen	VB Erwachsene	Ötlingen	25	2	105	1,8	3,5	3,5	3,5	Eduard-Mörke	Eduard-Mörke	

3fach gerechnet

doppelt gerechnet

		* aus Internet ** aus Belegungsplan										
	Bedarf bis 17 Uhr	*** geschätzt					0,0	0,0	0,0			
	Bedarf 17-20 Uhr						52,5	114,8	102,8			
	Bedarf ab 20 Uhr						79,8	79,8	79,8			

MEHRFACHHALLE: American Football - Baseball - Faustball ab U14 - Fußball ab C-Jugend - Hockey ab U12 (B-Jugend) - Handball ab E-Jugend - Leichtathletik Jugend und Erwachsene - Radball (5er) - Einradhockey

Zeit	Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
13-17 Uhr							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		

17-20 Uhr	TSV Jesingen*	FB A	Jesingen		2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		
	TSV Jesingen*	FB B	Jesingen		2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		
	TSV Jesingen*	FB C	Jesingen		2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		
	VfL Kirchheim	HB Am	Kirchheim	17	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	KWH	KWH
	VfL Kirchheim	HB Am	Kirchheim	17	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	KWH	KWH
	VfL Kirchheim	HB Bm	Kirchheim	18	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	KWH	KWH
	VfL Kirchheim	HB Bw	Kirchheim	12	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Stadtmitte	SH Stadtmitte
	VfL Kirchheim	HB Cm	Kirchheim	17	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	KWH	KWH
	VfL Kirchheim	HB Dm	Kirchheim	16	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Stadtmitte	SH Stadtmitte
	VfL Kirchheim	HB Em	Kirchheim	22	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Stadtmitte	SH Stadtmitte
	VfL Kirchheim	HB Em	Kirchheim	22	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	SH Stadtmitte	SH Stadtmitte
	VfL Kirchheim	HB Ew	Kirchheim	12	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Stadtmitte	SH Stadtmitte
	VfL Kirchheim***	FB U14	Kirchheim		2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		
	VfL Kirchheim***	FB U15	Kirchheim		2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		
	VfL Kirchheim***	FB U16	Kirchheim		2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		
	VfL Kirchheim***	FB U17	Kirchheim		2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		
	VfL Kirchheim***	FB U18	Kirchheim		2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		
	VfL Kirchheim***	FB U19	Kirchheim		2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		
	SV Nabern**	FB A	Nabern		2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		
	SV Nabern**	FB B	Nabern		2	90	1,5	0,0	3,0	0,0		
SV Nabern**	FB C	Nabern		2	90	1,5	0,0	3,0	0,0			
ab 20 Uhr	Reha-Herzsport	Reha Gruppe E/F	Kirchheim	35	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Freihof	Freihof
	Reha-Herzsport	Reha Gruppe A/C	Kirchheim	35	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Freihof	Freihof
	Reha-Herzsport	Reha Gruppe B / D	Kirchheim	35	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Freihof	Freihof
	VfL Kirchheim	HB Herren 3	Kirchheim	15	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	Jesingen	Jesingen
	VfL Kirchheim	HB Herren 2	Kirchheim	18	2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	KWH	KWH
	VfL Kirchheim	HB Herren 1	Kirchheim	16	2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	KWH	KWH
	VfL Kirchheim	HB Frauen 1	Kirchheim	12	2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	KWH	KWH
	VfL Kirchheim	HB Frauen 2	Kirchheim	10	2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	Eduard-Mörke	Eduard-Mörke
	VfL Kirchheim	HB Senioren	Kirchheim	15	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	KWH	KWH
<i>* aus Internet ** aus Belegungsplan *** geschätzt</i>								0,0	0,0	0,0		
<i>Bedarf bis 17 Uhr</i>								19,0	55,0	19,0		
<i>Bedarf 17-20 Uhr</i>								23,0	23,0	23,0		
<i>Bedarf ab 20 Uhr</i>												

GYMNASTIKRAUM Fitnessstraining Funktionsgymnastik Gesundheitssport Gymnastik Rehasport Kampfsport (Aikido, Jiu-Jitsu, Judo, Karate, Ringen, Taekwondo) (bis 20 TN)

Zeit	Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
13-17 Uhr	TSV Ötlingen	Frauengymnastik	Ötlingen	20	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Eduard-Mörrike	Eduard-Mörrike
							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
17-20 Uhr	TSV Ötlingen	Yoga	Ötlingen	15	2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	Haus der Vereine	Haus der Vereine
							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
ab 20 Uhr	RKV	Turnen Damen	Kirchheim	9	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	KW Bewegungsraum	KW Bewegungsraum
	TSV Ötlingen	Turnen Senioren	Ötlingen	10	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Haus der Vereine	Haus der Vereine
							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
<i>Bedarf bis 17 Uhr</i> <i>Bedarf 17-20 Uhr</i> <i>Bedarf ab 20 Uhr</i>								1,0	1,0	1,0		
<i>* aus Internet ** aus Belegungsplan *** geschätzt</i>								2,0	2,0	2,0		
								2,0	2,0	2,0		

Anhang 11: Wünsche der Sportvereine Hallen und Räume

EINZELHALLE (nicht ballspieltauglich): Bogensport Boxen Einrad Eltern-Kind-Turnen Fechten Gerätturnen Gesundheitssport (ab 20 TN) KISS Radsport Turnen Tanzsport

Zeit	Verein	Mannschaft	Ortsteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter	Begründung
vor 17 Uhr	TSV Jesingen	Sport im hohen Alter	Jesingen	10	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Raum 200qm		Nachfrage von Mitgliedern
17-20 Uhr	TSV Jesingen	Pilates	Jesingen	12	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Raum 120qm		Nachfrage von Mitgliedern
	TSV Jesingen	Kinderturnen	Jesingen	16	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Raum 200qm		Nachfrage von Mitgliedern, sonst droht Austritt dieser Mitglieder
	TSV Jesingen	Angebot für Jugendliche	Jesingen	16	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Raum 200qm		Nachfrage von Mitgliedern, sonst droht Austritt dieser Mitglieder
	FBS	Kurse	Kirchheim		6	60	1,0	6,0	6,0	6,0			aus Meldung Stadt
	Ahmed-Sultan-Moschee Verein	keine Angabe	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0			aus Meldung Stadt
	Move-Club	Tanz	Kirchheim		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0			aus Meldung Stadt
ab 20 Uhr	TSV Jesingen	Bewegen statt schonen	Jesingen	12	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Raum 150qm		Kurs im zusätzlich angemieteten Kursraum
zusätzlicher Bedarf bis 17 Uhr								2,0	2,0	2,0			
zusätzlicher Bedarf 17-20 Uhr								13,0	13,0	13,0			
zusätzlicher Bedarf ab 20 Uhr								2,0	2,0	2,0			

EINZELHALLE (ballspieltauglich): Badminton - Basketball - Faustball bis U12 - Fußball bis D-Jugend - Handball bis F-Jugend - Hockey bis U12 (C-Jugend) - Tischtennis - Volleyball - Leichtathletik Kinder (U12) - Radball (2er)

Zeit	Verein	Mannschaft	Ortsteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter	Begründung
vor 17 Uhr								0,0	0,0	0,0			
17-20 Uhr	TSV Ötlingen	RSG	Ötlingen	17	1	180	3,0	3,0	3,0	3,0	Sporthalle	Sporthalle	Leistungserweiterung
	TSV Ötlingen	FB Jugend	Ötlingen		1	120	2,0	0,0	2,0	2,0	Sporthalle	Sporthalle	Trainingskapazitäten Wintermonate
	TSV Ötlingen	LA Jugend	Ötlingen		1	90	1,5	0,0	1,5	1,5		Sporthalle	
	VfL Kirchheim	BB Minis	Kirchheim		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5			neues Angebot
	VfL Kirchheim	BB Mädchen	Kirchheim		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5			neues Angebot
	Cricket-Gruppe	Cricket	Kirchheim		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5			aus Meldung Stadt
ab 20 Uhr								0,0	0,0	0,0			
								zusätzlicher Bedarf bis 17 Uhr	0,0	0,0	0,0		
								zusätzlicher Bedarf 17-20 Uhr	8,0	11,0	11,0		
								zusätzlicher Bedarf ab 20 Uhr	0,0	0,0	0,0		

MEHRFACHHALLE: American Football - Baseball - Faustball ab U14 - Fußball ab C-Jugend - Hockey ab U12 (B-Jugend) - Handball ab E-Jugend - Leichtathletik Jugend und Erwachsene - Radball (5er) - Einradhockey

Zeit	Verein	Mannschaft	Ortsteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter	Begründung
vor 17 Uhr													
17-20 Uhr								0,0	0,0	0,0			
ab 20 Uhr	Reha-Herzsport	Reha Herzsport	Kirchheim	20	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0			Erweiterung einer oder zwei weitere Gruppen unter ärztlicher Aufsicht
								zusätzlicher Bedarf bis 17 Uhr	0,0	0,0	0,0		
								zusätzlicher Bedarf 17-20 Uhr	0,0	0,0	0,0		
								zusätzlicher Bedarf ab 20 Uhr	1,0	1,0	1,0		

GYMNASTIKRAUM Fitnessstraining Funktionsgymnastik Gesundheitssport Gymnastik Rehasport Kampfsport (Aikido, Jiu-Jitsu, Judo, Karate, Ringen, Taekwondo) (bis 20 TN)

Zeit	Verein	Mannschaft	Ortsteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter	Begründung
vor 17 Uhr	TSV Jesingen	Schwangerschaftskurs	Jesingen	8	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Raum 80qm		Nachfrage von Mitgliedern
17-20 Uhr	TSV Jesingen	Yoga	Jesingen	10	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Raum 80qm		Kurs im zusätzlich angemieteten Kursraum
	TSV Jesingen	Kudalini	Jesingen	10	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Raum 80qm		Kurs im zusätzlich angemieteten Kursraum
ab 20 Uhr	TSV Jesingen	Yoga	Jesingen	10	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Raum 80qm		Kurs im zusätzlich angemieteten Kursraum
	TSV Jesingen	Kudalini	Jesingen	10	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Raum 80qm		Kurs im zusätzlich angemieteten Kursraum
								2,0	2,0	2,0			
								3,0	3,0	3,0			
								3,0	3,0	3,0			

Anhang 12: Rücklauf Schulbefragung

- Eduard-Mörrike-Schule
- Freihof-Grundschule
- Freihof-Realschule
- Grund- und Werkrealschule Alleenschule
- Grundschule Nabern
- Grundschule Schaffhof
- Konrad-Widerholt-Förderschule
- Konrad-Widerholt-Grundschule
- Lindachschule Jesingen
- Ludwig-Uhland-Gymnasium
- Raunerschule
- Schlossgymnasium
- Teck-Grundschule
- Teck-Realschule

Anhang 13: Von den Schulen benannte zusätzlichen Bedarfe in Turn- und Sporthallen (Angaben in Schulstunden pro Woche)

Schule	aktuell		perspektivisch	
	Pflichtsportunterricht	freiwillige Angebote	Pflichtsportunterricht	freiwillige Angebote
Alleenschule				
Eduard-Mörrike-Schule				
Freihof-Grundschule	30	4	38	8
Freihof-Realschule	8	4	12	6
Grundschule Nabern				
Konrad-Widerholt-Grundschule				
Konrad-Widerholt-Grundschule Außenstelle Schaffhof				
Konrad-Widerholt-Schule (SBBZ)				
Lindachschule Jesingen				
Ludwig-Uhland-Gymnasium				
Raunerschule	42	12	51	14
Schlossgymnasium			10	10
Teck-Grundschule	3	0	10	0
Teck-Realschule	12	4		

Anhang 14: Bilanzierung Schulbedarf für das Schuljahr 2019/20

Kirchheim 1

Schule	Bedarf in AE
Freihof-Realschule	2,5
Freihof-Grundschule	1,2
SUMME	3,7

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Freihof-Turnhalle OG	252	1	0,6
Freihof-Turnhalle UG	252	1	0,6
SUMME		2	1,2

Bilanz Stadtbezirk	Bilanz fak- tisch	Bilanz rech- nerisch
Bedarf Schulen	3,7	3,7
Bestand	2	1,2
SUMME	-1,7	-2,5

Kirchheim 2

Schule	Bedarf in AE
Alleenschule	2,5
Pädagogisches Fachseminar	0,2
SUMME	2,7

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Alleen-Turnhalle	338	1	0,8
Sporthalle Stadtmitte	1215	3	3,0
SUMME		4	3,8

Bilanz Stadtbezirk	Bilanz fak- tisch	Bilanz rech- nerisch
Bedarf Schulen	2,7	2,7
Bestand	4	3,8
SUMME	1,3	1,1

Kirchheim 3

Schule	Bedarf in AE
Konrad-Widerholt-Schule (SBBZ) ##	2,2
Konrad-Widerholt-Grundschule	0,8
SUMME	3,0

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Konrad-Widerholt-Halle	591	2	1,5
SUMME		2	1,5

Bilanz Stadtbezirk	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	3,0	3,0
Bestand	2	1,5
SUMME	-1,0	-1,5

Kirchheim 4

Schule	Bedarf in AE
Raunerschule	2,3
Teck-Realschule	1,6
SUMME	3,9

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Rauner-Sporthalle	968	2	2
SUMME		2	2,0

Bilanz Stadtbezirk	Bilanz fak- tisch	Bilanz rech- nerisch
Bedarf Schulen	3,9	3,9
Bestand	2	2,0
SUMME	-1,9	-1,9

Kirchheim 5

Schule	Bedarf in AE
Schlossgymnasium	4,0
<i>SUMME</i>	<i>4,0</i>

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Walter-Jacob-Sporthalle		3	3,0
<i>SUMME</i>		<i>3</i>	<i>3,0</i>

Bilanz Stadtbezirk	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	4,0	4,0
Bestand	3	3,0
<i>SUMME</i>	<i>-1,0</i>	<i>-1,0</i>

Kirchheim 6

Schule	Bedarf in AE
Ludwig-Uhland-Gymnasium	3,1
SUMME	3,1

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Ludwig-Uhland-Turnhalle	392	1	1,0
Ludwig-Uhland-Sporthalle	990	3	2,4
SUMME		4	3,4

Bilanz Stadtbezirk	Bilanz fak- tisch	Bilanz rech- nerisch
Bedarf Schulen	3,1	3,1
Bestand	4	3,4
SUMME	0,9	0,3

Kirchheim 7

Schule	Bedarf in AE
Teck- Grundschule	0,9
<i>SUMME</i>	<i>0,9</i>

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Teck-Realschule-Turnhalle	300	1	0,7
<i>SUMME</i>		<i>1</i>	<i>0,7</i>

Bilanz Stadtbezirk	Bilanz fak-tisch	Bilanz rech-nerisch
Bedarf Schulen	0,9	0,9
Bestand	1	0,7
<i>SUMME</i>	<i>0,1</i>	<i>-0,2</i>

Kirchheim 8

Schule	Bedarf in AE
Konrad-Widerholt-Grundschule Außenstelle Schafhof	0,8
SUMME	0,8

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
SUMME		0	0,0

Bilanz Stadtbezirk	Bilanz fak- tisch	Bilanz rech- nerisch
Bedarf Schulen	0,8	0,8
Bestand	0	0,0
SUMME	-0,8	-0,8

Jesingen

Schule	Bedarf in AE
Lindachschule Jesingen	1,2
SUMME	1,2

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Lehenäckersporthalle	990	3	2,4
SUMME		3	2,4

Bilanz Stadtbezirk	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	1,2	1,2
Bestand	3	2,4
SUMME	1,8	1,2

Nabern

Schule	Bedarf in AE
Grundschule Nabern	1,0
<i>SUMME</i>	<i>1,0</i>

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Gießnauhalle Nabern	1215	2	3
<i>SUMME</i>		<i>2</i>	<i>3,0</i>

Bilanz Stadtbezirk	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	1,0	1,0
Bestand	2	3,0
<i>SUMME</i>	<i>1,0</i>	<i>2,0</i>

Ötlingen

Schule	Bedarf in AE
Eduard-Mörrike-Schule	1,6
SUMME	1,6

Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Eduard-Mörrike-Halle	1215	3	3,0
SUMME		3	3,0

Bilanz Stadtbezirk	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	1,6	1,6
Bestand	3	3,0
SUMME	1,4	1,4

Anhang 15: Bevölkerungsbefragung – soziodemographische Angaben

	absolut	Prozent
gesamt	732	
Geschlecht		
männlich	220	47,9
weiblich	235	51,2
divers	4	0,9
gesamt	459	100
Altersgruppe		
bis 10 Jahre	13	2,8
11 bis 15 Jahre	56	12,3
16 bis 20 Jahre	36	7,9
21 bis 30 Jahre	50	10,9
31 bis 40 Jahre	108	23,6
41 bis 50 Jahre	106	23,2
51 bis 60 Jahre	59	12,9
61 bis 70 Jahre	22	4,8
71 Jahre und älter	7	1,5
gesamt	457	100
Behinderung		
ohne Behinderung	441	96,7
mit Behinderung	15	3,3
gesamt	456	100
sportlich aktiv im Sportverein		
nein, nicht im Sportverein sportlich aktiv	166	36,4
ja, im Verein sportlich aktiv	299	63,6
gesamt	456	100
Stadtteil		
Jesingen	48	7,5
Kirchheim	331	52,0
Lindorf	30	4,7
Nabern	14	2,2
Ötlingen	102	16,0
Schaffhof	35	5,5
anderer Ort	76	11,9
gesamt	636	100,0